

# Taktausweitungen und Linienverlängerungen: Kreis Stormarn will Busverkehr stärken

*Außerdem soll die Finanzierung der Nachtbusse den Kommunen abgenommen werden*

**Reinbek** – Gute Nachrichten brachte Kreisverkehrsplaner Björn Schönefeld mit in den jüngsten Ausschuss für Umwelt und Verkehrsplanung: »Es werden sich für Reinbeks Nutzer des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) einige deutliche Verbesserungen in den kommenden Jahren ergeben«, sagte er.

So soll bereits zum Fahrplanwechsel am 15. Dezember die Buslinie 536, die an der S-Bahn startet, künftig nicht mehr am Senefelder Ring enden, sondern bis Glinde/Markt durchfahren. »Wir binden das Glinde Gewerbegebiet in der Wilhelm-Bergner-Straße mit an«, erklärte Schönefeld. Da der Klimaschutz auch im Kreis ein großes Thema sei, würden sich aus einem vom Kreis neu aufgestellten 9-Punkte-Plan Verbesserungen im Leistungsangebot auf zwei weiteren Buslinien in Reinbek ergeben: »Wir wollen die Linie 137 (S-Bahn Bergedorf/Reinbeker Gewerbegebiet/Glinde Markt), die bisher einen sechsmaligen Taktwechsel täglich aufweist, nächstes Jahr ‚aufräumen‘«, kündigte Schönefeld an. Geplant sei die Einrichtung eines ganztägigen 20-Minuten-Taktes. »Außerdem werden wir die Linie 237 (Wentorf/Reinbek/Glinde/Willinghusen) aufstocken.« Bisher

sei diese Linie in Hauptverkehrszeiten im 20 Minuten Takt bis zum Reinbeker Mühlenredder verstärkt, fahre aber so nur nachmittags bis zum Glinde Markt durch. »Die Verstärkerfahrten sollten nach unserer Ansicht aber alle bis zum Glinde Markt eingerichtet werden und dann auch morgens und nachmittags in beide Richtungen«, sagte Schönefeld. Wann die beiden Umstellungen kämen, hinge von der Kreispolitik ab: »Im Idealfall werden sie im Dezember 2020 bereits umgesetzt. Wir arbeiten gerade die Schritte aus und legen sie dann zur Beschlussfassung vor.« Dem Kreis würden die Veränderungen zwischen 50.000 und 100.000 Euro pro Linie kosten.

Doch damit nicht genug: Auch die Nachtbusse will der Kreis zukünftig finanzieren. Das wird einige Politiker in Reinbek besonders freuen, die die Nachtbusse schon immer zur ÖPNV-Grundversorgung, für die der Kreis zuständig ist, gezählt haben (dR berichtete). Bisher gab es immer Streit um die Frage der Zuständigkeit und die Kommunen mussten die Finanzierung der Nachtbusse übernehmen. »Wir wollen auch das Leistungsangebot der Nachtbusse verbessern«, verspricht Schönefeld, »Aumühle und Wentorf zeigen ebenfalls Interesse an Nachtbuslinien.« Allerdings

müsse die Kreispolitik auch diesen Plänen noch zustimmen.

Schlechte Nachrichten hatte Schönefeld aber auch noch mit im Gepäck: »Das Teilstück auf der Möllner Landstraße in Oststeinbek bleibt bis November oder gar Dezember gesperrt. Da müssen Busnutzer – vor allem aus Neuschönningstedt – auch weiterhin mit Verspätungen rechnen, die durch die Umleitungen des Verkehrs entstehen.«

Schönefeld bat um Verständnis, dass er auf S-Bahn-Verspätungen nur bedingt Einfluss nehmen könne, da S-Bahnen im Zuständigkeitsbereich des Landes liegen. »Es hat aber ein gemeinsames Gespräch mit den Bürgermeistern aus Wohltorf, Aumühle und Reinbek sowie mit dem Hamburger Verkehrsverbund (HVV) und dem Verkehrsverbund Schleswig-Holstein stellvertretend für das Land gegeben«, teilte er mit. Dabei sei mitgeteilt worden, dass eine neue Türsteuerung, die sehr empfindlich sei und öfter eine Sperre auslöse, derzeit den größten Ärger mache. Die Zugführer der S-Bahnen müssten die Sperre öfter manuell außer Kraft setzen. Das verursache hauptsächlich die Verspätungen. »Anfang nächsten Jahres soll ein neues Software-Update dieses Problem beheben«, so Schönefeld. Im Übrigen unterstütze der Kreis Stormarn die Stadt Reinbek in dem Bestreben, die Zehn-Minuten-Taktung der S-Bahn wieder einzuführen. Der Verkehrsverbund Schleswig-Holstein habe bestätigt, dass die Nachfrage in Reinbek in Hauptverkehrszeiten eines Zehn-Minuten-Taktes würdig sei. Naturgemäß sei die Nachfrage in Wohltorf und Aumühle nicht so groß. Die S-Bahn müsse aus technischen Gründen aber bis Wohltorf und Aumühle durchfahren. Da es aber bisher keine entsprechende Technik gebe, müsse man auf einen Zehn-Minuten-Takt vorerst verzichten, argumentiert der Verkehrsverbund.

Kerstin Völling

**Ihr Haus- u. Gartenservice schnell – preiswert – zuverlässig**  
**Gartenarbeiten aller Art**  
**Aktion: Heckenschnitt**

Bäume, Büsche, Hecken schneiden, Baumfällern (mit Seilklettertechnik), Platten- und Pflasterarbeiten, Zäune aufstellen, Bepflanzungen, Rasenpflege & -schnitt  
**Gerhard Karp · Tel. 04104/69 99 70**

– Steuerberatung seit 90 Jahren –

**Buchhaltung · Steuern**  
**Jahresabschluss · Lohn**  
**Wir übernehmen das für Sie!**

AUDIT CONSULT  
Bergemann & Lamp GmbH & Co. KG  
Steuerberatungsgesellschaft  
Lindenallee 60 · 21465 Reinbek  
Tel.: +49 40/7 10 90 7-0  
[audit@audit-reinbek.de](mailto:audit@audit-reinbek.de)  
[www.steuer-zuteuer.de](http://www.steuer-zuteuer.de)

**AUDIT CONSULT**  
Steuern · Wirtschaft · Recht · Seit 1926

**AUS KUNSTSTOFF.**  
**ABER VOLL BIO.**



Wenn die Biotonne nicht reicht...  
Der Buhck Bag ist flexibel, reißfest und  
hat Platz für 1 m³ Abfälle, z.B. Ihre Gartenabfälle.

**040 - 721 70 21**

**buhck**  
GRUPPE

Online bestellen unter: [www.buhck.de](http://www.buhck.de)

**TAXI**  
T. Zapf  
Festpreise nach Hamburg  
Flughafen–Hauptbahnhof–alle Stadtteile  
**722 4411**  
**710 1144**

**HEUTE:**

**Kath. Kirche muss saniert werden s. 6**

**Björn Engholm war in Reinbek s. 8**

**Aumühles Projekte s. 22**

**Lesung mit Sasa Stanic s. 28**



**DIE NEUEN**  
**FASHION STYLES UND TRENDS**  
IM OKTOBER

HANDSTICH - DAUNENPARKA  
UND MÄNTEL IN OLIV UND SAND

SEVEN FOR ALL MANKIND - SAMT SKINNY  
IN ANTHRACIT - PETROL - BLACK - TEE-ROSE

MITAWA - DICKE BUNTE STRICK COATS IM ETHNO PRINT

[f](https://www.facebook.com/ProseccoFashionReinbek) @ProseccoFashionReinbek

BAHNHOFSTRASSE 11 D - 21465 REINBEK - TELEFON 040 - 728 11 515  
SERVICE@PRO-SECCO.COM - WWW.PRO-SECCO.COM



Die Stadt Reinbek informiert  
Verantwortlich: Der Bürgermeister



# Stadtinformation 30. Sept. 2019

## Liebe Reinbekerinnen und Reinbeker, unsere Arbeitstage waren in den letzten vier Wochen durch immensen Aufwand geprägt. Sie ahnen schon, warum...

### Überall Verkehrschaos

Das Verkehrschaos, das durch die gleichzeitige Sperrung von Wohltorfer Straße und der Bahnbrücke in Aumühle verursacht wurde, ist ohne Gleichen. Zum Glück wird es jetzt besser, denn in Aumühle ist wieder freie Fahrt. In der Wohltorfer Straße wurde Anfang letzter Woche der erste Bauabschnitt asphaltiert, in einer Woche dann auch der zweite Bauabschnitt. Danach folgen nur noch Restarbeiten. Aber wie konnte das passieren? »Reden die denn nicht miteinander?« wurde ich immer wieder gefragt. Normalerweise schon. Die Fäden laufen vor Ort und bei den Verkehrsaufsichtern der Kreise zusammen. Wenn man, wie wir, eine Umleitung ausweisen möchte, fragt man dort zunächst nach, ob die Strecke für eine bestimmte Zeit frei ist. Dem Amt Hohe Elbgeest und der Verkehrsaufsicht in Ratzeburg lagen keine Sperrungsmeldungen vor, deshalb wurde unsere Umleitung freigegeben. Nachdem wir die Wohltorfer Straße bereits abgefräst hatten, erfolgte gegen alle Regeln die Ankündigung der Sperrung in Aumühle. Bauherr ist dort nicht die Gemeinde, sondern das Land Schleswig-Holstein, genauer gesagt der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr, kurz LBV.SH – und der hatte vergessen, sich bei der Verkehrsaufsicht und der Gemeinde Aumühle zu melden. Der LBV

verlaubte noch letzte Woche, alles sei im Vorwege abgestimmt gewesen. Das ist natürlich Quatsch, denn nicht nur wir wussten nichts davon, auch Feuerwehr und Polizei erfuhren kurzfristig durch eine Pressemeldung von der Sperrung der Bahnbrücke. Der Krabbenkamp war plötzlich von der Buslinie abgeschnitten, weil die Busse vor der Sperrung in Aumühle wenden mussten. Nun ist zu lesen, wegen eines »Büroverschens« hat man die Verkehrsaufsicht in Ratzeburg nicht informiert, in dessen Folge bekamen auch wir die falschen Informationen. Gemeinsam mit meinem Aumühler Kollegen Knut Suhk und meinem Wohltorfer Kollegen Gerald Dürlich habe ich an Verkehrsminister Buchholz einen Brandbrief geschrieben und mich vehement über den Umgang mit unseren Bürgerinnen und Bürgern beschwert. Diesem Brief schließt sich jetzt auch die Gemeinde Oststeinbek an, denn dort hat der LBV in der vorletzten Woche ebenfalls durch eine nicht kommunizierte Sperrung der Möllner Landstraße für ein plötzliches Verkehrschaos gesorgt – als wenn man aus Reinbek nichts gelernt hätte. Aber gucken wir nach vorn: Damit das nie wieder passiert, nehme ich die Sache mit Unterstützung des Kreises Stormarn nun selbst in die Hand. Noch im Herbst werden wir mit allen Verkehrsaufsichtern im Hamburger Osten und unseren Städten und Gemeinden feste Gesprächstermine einrich-

ten, um nicht nur bei uns, sondern auch von und nach Bergedorf für besser abgestimmte Baustellen zu sorgen.

### Sanierung der Ufermauer an der Billebrücke – Land in Sicht

Und was ist nun mit dem Stau von und nach Wentorf? Diese Baustelle ist – wie schon mehrfach beschrieben – wesentlich komplizierter, daher mussten wir einen langen Anlauf nehmen. Die Ausschreibung war aber ein Erfolg, der Auftrag zur Sanierung ist erteilt, im Oktober geht es los mit den Arbeiten. Dann können Sie den Baufortschritt Woche für Woche sehen. Wann auch hier wieder freie Fahrt ist, teilt uns die beauftragte Firma in Kürze mit – diese Meldung lesen Sie dann auch hier im Reinbeker.

### Bombenentschärfung, Räumung in Neuschönningstedt

Als wenn das alles nicht schon genug wäre, musste vor gut drei Wochen in Glinde, nah der K80, eine Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg entschärft werden. Während der komplizierten Entschärfung durften auch viele Bürger\*innen aus Neuschönningstedt für fast einen ganzen Tag nicht in ihre Wohnstraßen, die Kita Sonnenhüpfel blieb geschlossen. Auch im Namen unserer Freiwilligen Feuerwehren

und der Polizei möchte ich mich herzlich bei all denen bedanken, die so geduldig bis in den späten Abend gewartet haben. Wir alle waren erleichtert, als wir die Schranken wieder öffnen konnten und zurück nach Hause oder in den Feierabend konnten. In der letzten Woche haben wir in großer Runde aller Beteiligten reichlich Feedbacks ausgetauscht, denn eines kann man aus solchen Vorfällen immer: lernen.

### Klimaschutz für alle Generationen

Erinnern Sie sich an unseren großen Plakatwettbewerb »Unsere Welt – werde Klimaheld!«? Die Gewinnerplakate hängen derzeit in riesigem Format an einer Hauswand am Schmiedesberg. Anlässlich des Plakatwettbewerbs hat sich bei der Klimaschutzinitiative Sachsenwald eine Jugendgruppe aus Schülerinnen und Schülern der Region Sachsenwald gegründet. Dort sind neue jugendliche Mitwirkende herzlich willkommen, um gemeinsam weitere Aktionen für gelebten Klimaschutz in der Region zu planen und umzusetzen. Weitere Infos zu der Bürgerinitiative und der Jugendgruppe finden Sie unter [www.klimaschutz-sachsenwald.de](http://www.klimaschutz-sachsenwald.de).

*Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Herbstanfang,  
Ihr Bürgermeister Björn Warmer*

## Informationen der Fraktionen

Verantwortlich: Die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

**CDU** Tel./Fax: 72750321

**BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN** www.gruene-reinbek.de Tel. 040 - 710 8515

**SPD** Tel. 040/ 7105384 www.spd-reinbek.de

**FDP** Tel. 040/727 9582 www.fdp-reinbek.de

**Forum21** Tel. 040/ 710 5138 www.forum21-reinbek.de

**KPP** Telefon 040 / 722 26 72 klaus-peter-puls@gmx.de

### Zukunft bedarf Verantwortung

Die Lebkuhen liegen wieder in den Läden und bald wird der Weihnachtstrubel uns überall begegnen. Was für uns Politiker mit dieser Zeit fast ebenso eng verbunden ist, sind die Haushaltsberatungen. Viele mögen wie bei den Lebkuhen aufschreien: „Doch nicht jetzt schon!“ Doch in Zeiten sich eintrübender Wirtschaft und somit sinkender Einnahmen der Stadt müssen wir uns sehr intensiv, frühzeitig und vor allem langfristig mit den Finanzen beschäftigen. Die Kreisumlage wird perspektivisch durch sinkende Steuereinnahmen steigen. Mit den dringend notwendigen Investitionen in unsere Pflichtaufgaben wie Schulen, Kindergärten und Feuerwehr, haben wir in den nächsten Jahren viel zu schultern. Um dieses generationengerecht bei einer weiterhin finanziell handlungsfähigen Stadt zu gewährleisten, ist Augenmaß und bei jeder freiwilligen Leistung ein Blick auf die Gesamtlage gefragt. Und glauben Sie uns – Nein zu sagen ist viel schwieriger als einfach zuzustimmen. Aber es ist eben auch Verantwortungsbewusstsein, um zu bewahren, was wir haben.  
*Antje Pfeiffer*

### Umweltbildung weiter fördern!

Auch nach Auslaufen einer Anschubfinanzierung durch Dritte möchte die Naturwerkstatt Reinbek weiterhin außerschulische Bildungsveranstaltungen im Bereich Natur anbieten. Die GRÜNE-Fraktion unterstützt die Fortführung der Umweltbildung in Reinbek und setzt sich für die Finanzierung durch die Stadt Reinbek mit jährlich knapp 10 TEUR ein. Die Finanzierung umfasst für alle Grundschulen 45 Veranstaltungen. Zudem werden für die Kitas 30 Veranstaltungen angeboten. Die Kinder werden für die Natur sensibilisiert, entdecken die heimische Pflanzen- und Tierwelt und erwerben Kompetenzen, um aktiv und eigenverantwortlich Zukunft gestalten zu können. Den Kindern wird somit der Zugang zu ihrer Umwelt ermöglicht, was gerade in dieser technisierten Zeit dringend erforderlich ist. Das sehen auch die Grundschulen so und sprechen sich einhellig dafür aus, diesen Beitrag zum zukunftsgerechten Lernen beizubehalten. Der Umweltausschuss hat mehrheitlich ein positives Votum abgegeben.  
*Günther Herder-Alpen*

### Fortschritt, nicht nur für den Klimaschutz

Durch die Arbeit unseres ehemaligen Stadtverordneten Prof. Andreas Fleischer hat Reinbek schon 2018 ein starkes Konzept für den kommunalen Klimaschutz bekommen. Auch das Radwegekonzept, ebenfalls von Prof. Fleischer maßgeblich gestaltet, ist heute aktueller denn je. Doch wenn wir es mit dem kommunalen Klima- und Umweltschutz ernst meinen, müssen diese Konzepte nun endlich umgesetzt werden. Viele der angedachten Maßnahmen sind nicht nur Investitionen in eine umweltschonende Zukunft, sondern senken langfristig auch laufende Kosten für die Stadtkasse oder verbessern z.B. den Verkehrsfluss an wichtigen Punkten der Stadt. Sich um die Umsetzung dieser Konzepte zu kümmern heißt also nicht nur Ressourcen zu sparen und unseren Teil zur Lösung eines globalen Problems beizutragen, sondern auch für jeden von uns eine angenehmere Zukunft zu ermöglichen. So haben wir mehr Zeit und Geld für Dinge, die unsere Stadt und unser Leben lebenswerter machen.  
*Volker Müller,*

### Einsatz für ein selbstbestimmtes Leben im Alter!

Wir setzen uns seit vielen Jahren dafür ein, dass Reinbek sich verstärkt darum kümmert, wie für Reinbeks Bürger ein selbstbestimmtes Leben im Alter erleichtert werden kann. Nachdem wir es erreicht haben, dass man sich nach jahrelanger Blockade zum Beispiel mit den Grundelementen des »Bielefelder Modells« vertraut macht, sind nun dank der Initiative unseres Seniorenbeirats weitere Schritte auf dem Wege zu einer seniorenfreundlichen Stadt beschlossen worden. Wir haben diese Initiative aktiv begleitet und freuen uns, dass letztlich eine große Mehrheit der Stadtverordnetenversammlung einen Grundsatzbeschluss zugestimmt hat. Wir sind optimistisch, dass auf Grundlage dieses Beschlusses auch die vom Seniorenbeirat angeregten konkreten Einzelmaßnahmen spätestens im Jahr 2020 umgesetzt werden. Neben einem jährlichen Bericht über die Situation der älteren Menschen in Reinbek wird angestrebt, über Angebote für Senioren zusammengefasst und übersichtlich zu informieren. Die Stadtverwaltung soll möglichst eine zentrale Koordinierung für alle seniorenrelevanten Themen vornehmen, bei der auch das Thema »Leben und Wohnen im Alter« vertieft wird. Wir werden dieses wichtige Thema weiter beharrlich verfolgen.  
*Bernd Uwe Rasch*

### Die Bombenentschärfung

in Glinde und die dadurch hervorgerufene „Räumung“ von Wohngebieten in Glinde und Neuschönningstedt (ca. 2.200 Einwohner) hat uns allen die Verletzlichkeit unserer Gesellschaft vor Augen geführt. Und sie hat ganz praktisch deutlich gemacht, wie intensiv die Notfall-Vorsorge in Mobilität und Freizügigkeit der Menschen eingreifen kann und muss. Unsere Stadtverordneten Heidrun Tacke und Loni Timm waren selbst betroffen und haben die Lage und Situation im Bereich BeGe, Stadtplatz und Gertrud-Lege-Schule aufmerksam beobachtet und Hinweise betroffener Bürger aufgenommen. Da die Räumung ab 9 Uhr von vormals vorgesehenen etwa 3,5 Std. auf fast 15 (!) Std. ausgedehnt wurde haben sich auch einige vermeidbare Beeinträchtigungen ergeben, die zukünftig ausgeschlossen werden sollten. Wir haben daher konstruktive Anregungen zur Verbesserung der Notfall- und Katastrophenschutz-Vorsorge mit den Betroffenen erarbeitet und diese an die Einsatzleitung, den Kreis, die Feuerwehr, die Polizei usw. adressiert. Der Haupt-Ausschuss wird die Antworten zeitnah diskutieren. Wir sind gespannt...  
*Heinrich Dierking*

### Herzlich willkommen!

In der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (GO) ist die Pflicht zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gesetzlich geregelt: »Die Gemeindefürsorge muss bei Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, diese in angemessener Weise beteiligen« (§ 47 f GO). Jetzt hat sich eine engagierte »Truppe junger Leute« im Jugend-, Sport- und Kulturausschuss mit dem konkreten Wunsch vorgestellt, einen Kinder- und Jugendbeirat einzurichten, der formell an den Beratungen und Entscheidungen der städtischen Gremien beteiligt wird: Beiräte sind »über alle wichtigen Angelegenheiten, die die von ihnen vertretene gesellschaftlich bedeutsame Gruppe betreffen«, zu unterrichten; sie können an den Sitzungen teilnehmen, das Wort ergreifen und Anträge stellen (§ 47 e GO). Einen aktiven Seniorenbeirat (und einen Beirat für Menschen mit Behinderung) gibt es in Reinbek seit Jahren. Ich freue mich über das Engagement der jungen Leute und auf die Zusammenarbeit mit ihnen (auch wenn ich schon zu den etwas älteren Jusos gehöre).  
*Klaus-Peter Puls*

## Tomas Unglaube will sich neuen Arbeitsschwerpunkten widmen

Reinbek – Tomas Unglaube, seit 2003 stellvertretender Vorsitzender der Reinbeker SPD-Fraktion, will in dem Gremium den Generationswechsel einleiten und scheidet – wie er in einer Erklärung an die Presse mitteilt – als stellvertretender Vorsitzender der Reinbeker SPD-Fraktion aus. Unglaube: »Ich

bin damit ab sofort auch nicht mehr Pressesprecher der Reinbeker SPD-Fraktion.« Der SPD-Politiker weiter: »Seit dem Sommer diesen Jahres bin ich zusätzlich zu meiner Tätigkeit als Vorsitzender des Sozial- und Schulausschusses Mitglied und stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt und Ver-

kehrsplanung. In dieser Rolle trete ich in die großen Fußstapfen von Professor Dr. Andreas Fleischer, unter dessen Leitung der Umwelt und Verkehrsausschuss mit dem Radverkehrskonzept und dem Klimaschutzkonzept Meilensteine für eine ökologische Entwicklung Reinbeks gesetzt hat.«

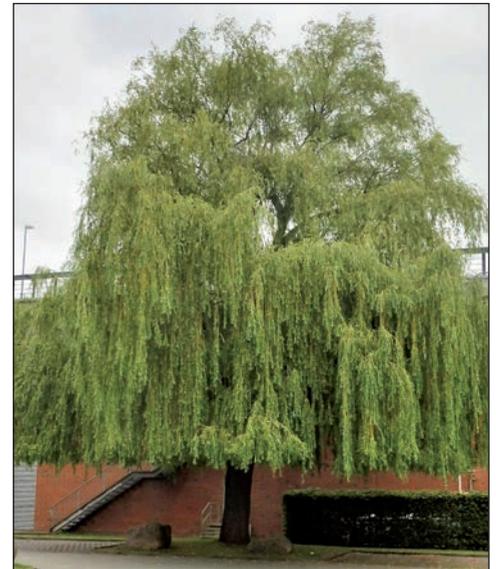
In seiner Erklärung präzisiert Unglaube seine zukünftigen Arbeitsschwerpunkte: »Im Zuständigkeitsbereich des Sozial- und Schulausschusses wird es in den kommenden Jahren m. E. darum gehen müssen, die Entwicklung und den Ausbau der Reinbeker Schulen voranzutreiben sowie das neue Kita-Gesetz auf kommunaler Ebene umzusetzen. Im Bereich des Ausschusses für Umwelt und Verkehrsplanung will ich mich dafür einsetzen, das Klimaschutzkonzept schrittweise zu realisieren und den ÖPNV sowie das Radwegenetz unabhängig von Partikularinteressen sinnvoll auszubauen.«

Tomas Unglaube, seit 1969 Mitglied der SPD, möchte mit seinem Schritt – wie er erklärt – auch zu einer Erneuerung der Reinbeker SPD beitragen.



Tomas Unglaube

## Abgesang auf die große Trauerweide am Casinopark in Wentorf?



Wentorf – Für einen Erweiterungsbau von ALDI sollen die Trauerweide und eine Buche am Casinopark gefällt werden. Viele Wentorfer und Bewohner von Nachbargemeinden sind entsetzt darüber und haben bei einer Unterschriftenaktion dagegen protestiert.

Darauf hat der Fraktionsvorsitzende der Grünen, Torsten Dreyer, beim Investor erreichen könne, dass zwei neue Bäume auf einer Wiese in der Nähe gepflanzt werden sollen. Selbst diese beiden Bäume werden erst in vielen Jahren die Menge an CO<sub>2</sub> binden, die diese Weide bindet.

Der Wunsch von ALDI, auf dem Parkplatz zu bauen, wurde verworfen, weil befürchtet wird, dass viele Käufer dann nur zu ALDI gehen und nicht mehr zu den anderen Geschäften. Tun sie das z. T. nicht jetzt schon?

Ein Café um die Weide, wurde von Unterzeichnerinnen vorgeschlagen... Die Weide ist ein liebgewordener Anblick für viele Unterzeichner. Einige gestanden mir später, dass sie bei dem Gedanken, dass sie gefällt würde, schlaflose Nächte hätten. Mir geht es auch so.

Wir können es uns nicht leisten, so große Bäume zu fällen, denn der Klimawandel ist bei uns angekommen. Viele Bäume, v. a. Hainbuchen haben ihre Blätter schon abgeworfen, die Samen hängen vertrocknet an den Zweigen, Linden habe vertrocknete Kronen, abgestorbene Bäume stehen zwischen noch gesunden, dabei sind es doch besonders die Bäume, die uns vor starker Luftverschmutzung bewahren.

Am 20.9. gingen viele Menschen auf die Straße gegen den zum großen Teil selbstverschuldeten Klimawandel. Diese Menschen werden wohl kaum die Einstellung vertreten, dass wirtschaftliche Interessen den Vorrang vor klimaschützenden haben. Bei vielen Politikern scheint das anders zu sein. Ich finde das erschreckend.

Wir haben eine Verantwortung für unsere Welt, für unsere Kinder, der nachzukommen wichtig ist. Nicht die Priorität des Geldes! Der Bebauungsplan liegt noch bis zum 1.11.19 im Wentorfer Rathaus aus. Er kann eingesehen werden. Anregungen können schriftlich eingereicht werden.

Ingrid Fraser

## GLASEREI BEHN Trendiges für die Dusche!



Der Trend ist rahmenlos und zeitlos! Ob elegante Glaswand oder mehrteilige Duschtrennung, komplizierte Einbausituationen oder Sonderwünsche. Wir bieten umfassende Beratung und Konzeption einer maßgeschneiderten Lösung.



Inh. Peter Kraus

Kinauweg 7  
21465 Reinbek  
Tel. 040/727 300 40  
www.glasereibehn.de



Zur Mühle RESTAURANT



offizielle sky Sportsbar

Hochzeit, Jubiläum, Geburtstag, Betriebsfeier, Live-Musik und vieles mehr von 20 - 50 Personen

### Oktober Highlights

Spare Ribs & Chicken Wings serviert mit Country-Kartoffeln, Coleslaw-Salat und pikantem Dip € 13,90

Chickens »Halloween Pfanne« mit Herbstgemüse und Butterreis € 11,50

MITTAGSTISCH MONTAG – SAMSTAG VON 11.30 BIS 17.00 (AUSSER AN FEIERTAGEN) € 7,90

- 1. Rinderbraten mit Ofenkartoffeln und Kaisergemüse
  - 2. Hausgemachte Lasagne unter einer Kräuter-Käsehaube
  - 3. Schollenfilet unter einer Speck-Zwiebelhaube, dazu Salzkartoffeln
- 1. Schweinegeschnetzeltes mit Basmati Reis
  - 2. Spaghetti Bolognese mit frischem Balsamikum und Grana Padano
  - 3. Fischvariationen mit Kartoffel-Möhren-Mousse, Thymiansauce und Salat

### Aktion Oktober

Kalbsleber mit Röstzwiebeln, Apfelmus, Kartoffelpüree € 13,90  
Oktoberfest-Platte – Schweinebraten, Leberkäse, Rosnbrat- und Weißwurst, dazu Weißkraut, Miniknödel und Knobibrot € 15,90

Öffnungszeiten: Mo.–Do. 11–23 Uhr, Fr. u. Sa. 11–24 Uhr, So. 10–23 Uhr  
Mühlenweg 1, 21465 Reinbek, Tel. 040 72 81 05 38, www.zurmuehlereinbek.de

LANTZ 88

Sicherheits-Haustüren nach RC2 Fenster RC2 und RC3 geprüft

Jetzt 20% Zuschuss sichern\*

Direkt vom Hersteller bei J. Lantz Fenster und Türen GmbH

Hamburger Str. 80 • 22946 Trittau  
Tel. 04154 - 84 300 • Fax -82 308

www.lantz.de  
Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8-12.30 u 14-18, Sa. 9-12.30 Uhr  
\* vom Land über IB.SH / alt. 10% über KfW

## Herzlich willkommen in der Praxis für moderne Zahnheilkunde

Implantate · Kinderzahnheilkunde · Laser · Vollkeramik und hochwertige Prothetik · Ästhetische Zahnheilkunde · Kinder- und Erwachsenenprophylaxe · Wurzelbehandlungen · Bleaching mit der neuen PHILIPS ZOOM! Technologie

Dr. med. dent. Frauke Reichert  
Bahnhofstraße 2 B | 21465 Reinbek  
Telefon: 040 - 727 95 97  
www.dr-frauke-reichert.de



## »Bei der Teezeremonie lasse ich meine Seele baumeln«

Daniel Bielensteins Kommissar kommt aus Japan und ermittelt in Altona

**Reinbek** – Der Reinbeker Daniel Bielenstein ist unter unterschiedlichen Namen unterwegs und auch wenn sich der 52-Jährige immer wieder in der »kriminellen Szene« aufhält ist das nicht illegal, denn Daniel Bielenstein, alias Henrik Siebold ist unter anderem Krimibuchautor. Unter dem Pseudonym Hendrik Siebold schickt er den japanischen Inspektor Takeda in Hamburg auf Verbrecherjagd. So wie in seinem aktuellsten Krimi »Inspektor Takeda und das doppelte Spiel«. In dem der japanische Inspektor beim HSV unterwegs ist um den Mord an einem japanischen Spieler aufzuklären.

Mit der japanischen Kultur kennt sich Daniel Bielenstein bestens aus. Mehrere Jahre war er in Bonn als Korrespondent für eine große japanische Zeitung mit einer Tagesauflage von 13 Millionen tätig. »Die Arbeit hat unheimlich viel Spaß gemacht und wurde wahnsinnig gut bezahlt«, berichtet der Journalist, dem damals viele große Persönlichkeiten aus der Politik und Wirtschaft begegnet sind.

Unter seinem Pseudonym Jakob M. Leonhard ist wiederum die Comicbuchreihe »Kings of Chaos« entstanden. Das M. steht für Musashi, dem berühmtesten Samurai Japans. »Der Name hat natürlich nichts mit der Jugendbuchserie zu tun, ich fand ihn nur cool«, berichtet der Schriftsteller, aus dessen Feder mittlerweile rund 20 Bücher stammen.

Bis in den Playboy hat Bielenstein es schon gebracht. »Blank ziehen« musste er dafür aber natürlich nicht. Der Hype um sein wohl bekanntestes Buch »Die Frau fürs Leben«, mit dem er im Jahr 2003 für Furore sorgte, bescherte ihm den ganz großen Durchbruch auf dem Büchermarkt. »In einer Zeit in der beispielsweise Hera Lind angesagt war, waren Liebesromane aus Männersicht eine Marktlücke, die ich schloss. Bei meiner ersten Lesung waren etwa 70 Journalisten dabei. Ich war damals ja noch blutiger Anfänger und wusste nicht, ob das normal ist oder nicht«, schmunzelt der gebürtige Rheinländer, der einen großen Teil seiner Kindheit in Tokio verbracht hat. Sein Bruder und er besuchten dort zwar die deutsche Schule, tobten aber mit den einheimischen Kindern auf der Straße und tauchten so in die Tiefen der japanischen Gesellschaft ein. »Es waren sehr glückliche Jahre. Kleine Kinder werden in Japan wie Kaiser verehrt, erst wenn sie in die Schule kommen, beginnt der Drill«, resümiert Bielenstein. »Die Kindheit in Japan, aber auch mein sehr tolerantes Elternhaus haben mich fürs Leben geprägt«, sagt er.

Der Vater war für die Friedrich-Ebert-Stiftung tätig, die Mutter arbeitete wiederum als Redakteurin beim Deutschlandradio. Die Familie zog, was damals unüblich war, in ein rein japanisches Wohnviertel.

»Japan ist ein Land, das funktioniert. In Deutschland funktioniert hingegen einiges nicht mehr«, stellt Daniel Bielenstein fest. »Das merkt man besonders, wenn man gerade aus Japan zurückkommt. Die Deutschen haben ein falsches Bild von sich. Deutschland verlottert. In den Bahnhofsunterführungen stinkt es nach Urin, Wände sind vollgespritzt. In Restaurants muss man über 30 Minuten warten und oft bekommt man eine unhöfliche Antwort auf eine Frage. Das alles ist in Japan undenkbar«, berichtet der Japankenner, der Japansisch fließend spricht und auch die Schrift beherrscht, von seinen Erfahrungen. »Wenn man in Japan ist, ist es manchmal aber besser so zu tun, als ob man die Sprache nicht versteht. Als Tourist genießt man Narrenfreiheit, man ist halt der ungehobelte Ausländer«, schmunzelt der Wahlreinbeker. »Die Japaner sind sehr traditionsbewusst und ordentlich. Sie gelten

FOTO: DENISE ARIAANE FUNKE



Daniel Bielenstein steckt hinter den Pseudonymen Philip Tamm, Jakob M. Leonhardt und Henrik Siebold, der gefeierte Autor lebt in Reinbek.

als die Preußen Asiens«. Nach Japan reist er immer noch gern. »Leider viel zu selten«, bedauert er. Bielenstein lebt so häufig als möglich japanische Tradition. So ist er beispielsweise Teemeister. »Ich

liebe die Teezeremonie. Die kann je nachdem, ob ein Essen dabei ist oder nicht, von 30 Minuten bis über einige Stunden dauern. Bei der Teezeremonie lasse ich meine Seele baumeln, sie ist Entspannung

Kennen Sie Menschen unserer heimatlichen Welt, die wir alle ein wenig näher kennenlernen sollten?

Wir denken dabei an Frauen, Männer, Jugendliche oder Gruppen, die »Farbe« bringen in unseren Alltag, die etwas abseits des öffentlichen Lebens wirken, vielleicht auch etwas bewegen oder anstoßen – kurz, die einen Unterschied machen, ohne die uns Manches fehlen würde. Dann rufen Sie uns an! Die Redaktion ist dankbar für Vorschläge, © 72730117. Oder schreiben Sie an Sandtner Werbung GbR, Jahnstraße 18, Reinbek; eMail: redaktion@derReinbeker.de

pur«, ist er des Lobes voll.

Im nächsten Jahr möchte Daniel Bielenstein seinem Herzensland wieder einen Besuch abstatten.

Denise Ariaane Funke

### VHS SACHSENWALD *aktuell*

Klosterbergenstr. 2a, 7273240

#### Ahnenforschung

**Reinbek** – 4 Treffen ab Montag, 21. Oktober, 18 bis 20.15 Uhr. Kursleiter Stefan Goitowski ist Genealoge aus Leidenschaft. Kursinhalte: Grundlagen der Genealogie; Urkunden und Zeugnisse; Nachforschungen bei Standesämtern und in Kirchenbüchern; Recherche

in Archiven und Datenbanken; Computerausrüstung und Computerprogramme. – Gebühr: € 48,20. Anmeldung erforderlich!.

#### Thailändische Küche

**Reinbek** – Dienstag, 22. Oktober, 18.30-21.45 Uhr. Kursleiterin

Shiela Grossmann: » Wir wollen in diesem Kurs die thailändische Küche kennenlernen und zusammen die Gerichte genießen.« – Gebühr: € 27,20 (inkl. Lebensmittel). Anmeldung erforderlich!

#### Beckenbodentraining

**Reinbek** – 6 Treffen ab Dienstag, 22. Oktober, 9.15 bis 10.45 Uhr. Kursleiterin Sandra Dietrich, Physiotherapeutin und ausgebildete Beckenbodentrainerin hat Übungen ausgewählt, die jede und jeder auch im Alltag ausführen kann. – Gebühr: € 44,-. Anmeldung erforderlich!

#### Sag »Nein« und fühl dich gut

**Reinbek** – Sonnabend, 26. Oktober, 12 bis 19 Uhr. Ein eindeutiges »Nein« und klare Grenzen vereinfachen den Umgang miteinander. Seminar-Leiterin Monika Wilke bietet dazu zahlreiche, vorrangig körper- und bewegungsorientierte Übungen an – Gebühr: € 33,80 – Anmeldung erforderlich!

**LAGER  
VERKAUF**  
AM CASINOPARK 9 IN WENTORF

Ständig über 10.000 Paar Markenschuhe zu Tiefstpreisen am Lager.

**SCHUHBODE**  
LAGERVERKAUF

Mo. – Fr. 9.30 – 19.00 Uhr · Sa. 9.30 – 16.00 Uhr

# Reinbeker Sportfest am 8.9.2019

Am Sonntag, den 8.9.2019, fand auf dem Gelände der TSV das all-jährliche Reinbeker Sportfest statt. Das Wetter meinte es gut mit uns, auch die Stimmung war hervorragend. Dafür sorgte unter anderem die musikalische Einleitung in die Veranstaltung durch unseren Spielmanszug. Verschiedenste Abteilungen der TSV Reinbek machten sich zuvor Gedanken, sodass viele unterschiedliche Attraktionen für Kinder und Erwachsene realisiert werden konnten. Auf den Laufkarten wurden fleißig Stempel an den Stationen gesammelt, um am Ende, ab einer bestimmten Stempelanzahl, einen der Überraschungspreise mit nach Hause nehmen zu können.

Ein zentraler Anlaufpunkt, neben dem Info-Stand der TSV, waren die Parcours der Kinderolympiade. Die Schnellsten der jeweiligen Jahrgänge haben die TSV Reinbek am Sonntag, den 22.9.2019, beim großen Finale der »TopSportVereine« in der Alsterdorfer Sporthalle vertreten, und dort ebenfalls groß abgeräumt!

Für Jugendliche und Erwachsene gab es die Parcours Challenge. Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit waren hier gefragt. Eine Altersbegrenzung nach oben gab es nicht, weshalb wirklich jeder, der aus der Kinderolympiade herausgewachsen ist, seinen Fitness-Stand auf die Probe stellen konnte. Natürlich kam auch bei diesem Parcours der Spaß nicht zu kurz.

Die Handballabteilung war mit einem Dribbelparcours und einer Minivariante des Dosenwerfens vertreten. Die Radgruppe stellte wieder einen tollen Radparcours

## Ehrung junger Ehrenamtlicher

Am 25. September wurde Svea Bokeloh durch den LSV im Rahmen der Ehrung junger Ehrenamtlicher ausgezeichnet. Seit April 2017 ist Svea Bokeloh Übungsleiterin im Basketball der gemischten U12 und der weiblichen U15 Mannschaft. Sie bereitet das Training vor und nach, steht am Wochenende bei Punktspielen und Turnieren an der Seitenlinie als Coach. Seit 2014 ist sie Mitglied der Vereinsjugend, kümmert sich dort nachhaltig um Entwicklung, Umsetzung sowie Weiterentwicklung des Ampelprojektes im Kinderschutz. Sie präsentiert dieses auf Weiterbildungs- und Informationsveranstaltungen für den Landessportverband, Kreissportverband, auf den Jugend-, Sport- und Kulturausschüssen der Stadt Reinbek und dem Stadtjugendring. Für die TSV Reinbek bildet sie Trainer, Übungsleiter, Betreuer, wie auch Kinder und Jugendliche in den internen Schulungen im Bereich des Kinderschutzes weiter. Seit 2017 fährt sie jedes Jahr als Betreuerin ins Zeltlager und schult dort Kinder und Jugendliche den Kinderschutz betreffend, organi-



auf die Beine. Auch die Fußballabteilung durfte natürlich nicht fehlen: An ihrem Stand auf dem neuen Kunstrasen wurde das DFB-Fußballabzeichen abgenommen. Die meisten Bälle flogen jedoch bei der Tennisabteilung über die Netze der Kleinfeldern.

Neben Mitmachaktionen beteiligten sich Abteilungen aber auch mit Vorführungen. So traten auf der Bühne allerlei Tanzgruppen des Vereins auf, von den Zumba Kids über Hip-Hop bis hin zur Line-Dance-Gruppe war alles dabei. Ein paar Meter weiter gaben die Kampfsportler aus den Bereichen Aikido, Iaido/Jodo sowie Ju-Jutsu ihre Fähigkeiten zum Besten.

Auf der großen Hüpfburg vom e-werk wurde eifrig gehüpft und der Sprung in luftige Höhen beim Bungee-Trampolin war ein Muss. Ein weiteres Highlight für alle war der riesige Bungee-Run – vielen lieben Dank an dieser Stelle nochmal an das HASPA-Team, das uns dies ermöglicht hat! Ebenso das Kinderschminken, an dessen

Stand der Kreativität keine Grenze gesetzt war, wurde sehr gut angenommen. Das „Spielmobil“ begeisterte unsere ganz kleinen Gäste mit zahlreichen Spielmöglichkeiten.

Zwischen den Bäumen im Paul-Luckow-Stadion huschten Klein und Groß über die Slacklines der Vereinsjugend. Das Kinderschutz-Team war nebenan ebenfalls vertreten, um Aufmerksamkeit auf das Thema Kinderschutz zu erzielen, welches gerade im Sport nicht außer Acht gelassen werden darf.

Um einen reibungslosen Ablauf gewährleisten zu können, beteiligten sich viele Helfer am Auf- und Abbau. Für die Sicherheit aller Anwesenden sorgte das DRK. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Unser Clubwirt Tommy hatte viele Verköstigungen für die Besucher vorbereitet. Ein dickes Dankeschön an alle Helfer! Wir sind begeistert über die positive Resonanz und freuen uns bereits auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

siert Ausflüge, An- und Abfahrten und vielfältige Events während des Aufenthaltes.

Um der Betreuerin von Kindern und Jugendlichen auf den Fahrten gerecht zu werden, absolvierte sie erfolgreich die Ausbildung zum Rettungsschwimmer Silber und die JuLeiCa-Ausbildung. Sie bildet sich jährlich erfolgreich als Ansprechpartnerin im Kinderschutz fort. 2015 und 2016 wurde sie für

ihre siegreiche Teilnahme an der Landes-/Bezirksliga im Basketball durch die Stadt Reinbek geehrt. Die Arbeit mit den Kindern und die tolle Atmosphäre im Team bestärken sie immer wieder, ihre Freizeit mit ehrenamtlichen Aktivitäten zu verbringen.

Wir bedanken uns bei dir für dein Engagement und gratulieren dir zu deiner Ehrung!



127 Jahre

# TSV REINBEK



## Netzartisten gesucht



Hallo, wir sind die Volleyball-Freizeitgruppe »Hau wech!«. Wir suchen neue Mitspielerinnen und Mitspieler. Wer nach dem Beach-Volleyball im Urlaub auch im Winter Bewegung und Spaß haben will, ist bei uns goldrichtig! Wir spielen immer mittwochs von 20 bis 22 Uhr in der Hans-Bauer-Halle. Du bist etwas eingerostet? Kein Problem, das kriegen wir schon wieder hin.

Falls du interessiert bist oder Fragen hast kannst du dich gerne unter der Telefonnummer 040/7104976 bei Jens Wetterich melden oder einfach mal zu einem Probetraining am Mittwoch vorbeischauen. Wir freuen uns auf Dich/Euch!

## Wirbelsäulen-Gymnastik hat wieder Plätze frei

Diese Rückenfitness-Stunde am Dienstag und Mittwoch ist ein ausgewogenes und effektives Training für eine stabile und kräftige Rumpfmuskulatur, insbesondere der Tiefenmuskulatur. Es dient dem Erhalt und der Verbesserung der Beweglichkeit in der Wirbelsäule. Der Einsatz von Kleingeräten intensiviert das Training. Infos für Dein Probetraining in der Geschäftsstelle.

## Schwimmen – Übungsleiter gesucht

Die Schwimmabteilung sucht Übungsleiter für den Wassergewöhnungs- und Anfängerbereich in der Mittags- und Nachmittagszeit sowie zur Erweiterung der Fortgeschrittenengruppen am frühen Abend. Wer die Berufung hat mit Kinder zu arbeiten, Geduld und Freundlichkeit mitbringt, ist bei uns genau richtig. Bei Interesse bitte unter [Schneider@tsv-reinbek.de](mailto:Schneider@tsv-reinbek.de) melden.

Turn- und Sportvereinigung Reinbek von 1892 e.V.  
GESCHÄFTSSTELLE: Theodor-Storm-Str. 22  
Tel. 040-4011 3260 • Fax: 040-4011 32699  
ÖFFNUNGSZEITEN: mo-do: 10-12; di: 15-19 Uhr,  
sowie mi + do von 15-17.30 Uhr  
EMAIL: [info@tsv-reinbek.de](mailto:info@tsv-reinbek.de)  
INTERNET: [www.tsv-reinbek.de](http://www.tsv-reinbek.de)  
VERANTWORTLICH: Lasse Paulsen • 30.9.2019

# Die Reinbeker katholische Kirche muss saniert werden

Für Orgelsanierung, moderne Beleuchtungsanlage, neuen Innenanstrich und Schutzverglasung werden € 100.000 benötigt

**Reinbek** – Die beiden katholischen Kirchen in Glinde und Reinbek waren in die Jahre gekommen und mussten dringend saniert werden. Das geschah unter tatkräftiger Mitwirkung des privat gegründeten Fördervereins für die katholischen Gemeinden im Süden des Kreises Stormarn e.V.. Im Jahr 2015 wurde die Kirche »Zu den heiligen Engeln« in Glinde grundsaniert und hier trug der Förderverein rund 150.000 Euro zu den Gesamtkosten bei. Die Kirche war 1949/50 als »Notkirche« gebaut worden – zu den damaligen technischen Standards, die in heutiger Zeit absolut untragbar, sogar akut gesetzes- und vorschriftswidrig geworden waren.

Ähnlich war es bei der Herz-Jesu-Kirche in Reinbek (erbaut 1952/53), deren Dach so marode geworden war, dass massiv Wasser eintrat. Hier wurde 2017 das Dach komplett erneuert und notwendige Arbeiten an den Fenstern und an den wurmbefallenen Bänken und dem Holzfußboden vorgenommen. Auch hier steuerte der Förderverein aus Spenden seiner eigenen Mitglieder und aus den Reihen der Mitglieder der Kirchengemeinde und auch nicht-katholischer Spender rund 70.000 Euro zu den Gesamtkosten bei.

Dass es bei diesen Maßnahmen, die das Reinbeker Kirchengebäude in seiner Grundsubstanz sicherten, aber nicht bleiben würde, war absehbar



FOTO: PRIVAT

An der Spendensäule, v.l.: Franz Rottmann, Dipl.Ing., zuständig für die Technik der Kirche; Matthias Sacher, Kirchenvorstand und Vorsitzender des Bauausschusses; Bernd-Ludwig Flören, der »Kümmerer« in allen organisatorischen Belangen

gewesen. Unter Verzicht auf jeglichen Luxus stehen weitere dringende Arbeiten an: Die 1982 gebaute Orgel mit 20 Registern und rund 1.000 Zinn- und Holzpfeifen muss saniert werden, weil bei einem luftbetriebenen Instrument wie einer Orgel Feuchtigkeits-Befall unumgänglich ist. Nur durch eine Sanierung lässt sich eine nachhaltige (Zer-)Störung vermeiden. Die Gesamtkosten dafür belaufen sich ca. auf € 13.000.

Die Beleuchtungsanlage ist ebenfalls in die Jahre gekommen und muss in

technischer wie energiesparender Hinsicht (LED) ertüchtigt werden. Neue Leitungen sind unumgänglich, aber die bisher verwendeten Leuchten sollen aus historisch-stilistischen Gründen weiterhin Verwendung finden. Das Gesamtprojekt kostet ca. € 33.000.

Bei einem neuen Dach und erneuerter Beleuchtung sowie sanierten Bänken und Fußböden fällt es dann besonders auf, wenn man die sehr angegriffenen Innenwände anschaut. Hier ist ein neuer Innenanstrich mehr als nötig, der runde € 27.000 kosten

wird. Bleibt als vorläufig letzter Sanierungspunkt noch eine Schutzverglasung, die von der Außenseite her vor den schönen Buntglasfenstern angebracht werden muss, die Regen- und Wetterschutz gewährleistet und die den Winddruck auf die aus vielen Einzelteilen bestehenden Bleiglasfenster wegnimmt. Zusätzlich dient eine solche Schutzverglasung auch der Heizkosteneinsparung. Im jetzigen Zustand wären die Fenster über kurz oder lang massiver Gefährdung ausgesetzt. Kosten ca. € 27.000.

Bei diesen nötigen baulichen und sichernden Maßnahmen engagieren sich materiell die Kirchengemeinde und auch das Erzbistum, aber auch der Förderverein wird sich in bewährter Manier tatkräftig mit einbringen. In Kürze wird er eine Spendenaktion initiieren und er bittet alle, die davon hören und lesen, großzügig mitzuhelfen. Es geht auch um ein Wahrzeichen im Herzen Reinbeks: Um die »Weiße Kirche auf dem Berge«.

17Z

**Salon Wirkus**  
Damen- und Herrensalon  
Mühlenredder 3  
Tel. 7900 7780  
Mi.-Fr. 8.30 - 18 Uhr

**Carsten Tautz**  
Malermeister

Wärmedämmung und Malerarbeiten aller Art  
Carl-Herrmann-Str. 23 · Reinbek  
Tel. 721 65 04 · Fax 720 04 231  
Mobil 01 72 / 40 17 516

**MOBILES PFLEGETEAM**  
RADEMAKERS GMBH

Krankenpflege  
Seniorenbetreuung  
Schulstr. 6a, Reinbek  
Telefon (040) 722 11 43

**Ute Lohmeyer-Schwandt**  
Steuerberaterin

Tel. 040 - 28 09 72 70  
Brunsbusch 6 · 21465 Reinbek  
www.lohmeyer-schwandt.de

Zur Verteilung des REINBEKER suchen wir in

**Aumühle, Wohltorf,  
Neuschönningstedt  
Schönningstedt, Reinbek  
und Wentorf**

zuverlässige Austräger  
Sandtner Werbung GbR  
Tel. 040 - 72730117

**Wiech**  
Maurer & Betonbaumeister   
Baugeschäft seit 2002

Abbrucharbeiten · fachgerechte  
Altbausanierung · Betonarbeiten ·  
Maurer- & Putzarbeiten  
21465 Wentorf · Tel. 040 / 88 17 58 14  
wiechmarco@gmail.com

*Alexandra M. Husung*

RECHTSANWÄLTIN  
Fachanwältin für Familienrecht  
Kreuzkamp 3a · 21465 Reinbek  
Tel. 040/32 51 31 82  
www.rechtsanwaeltin-husung.de

**Individueller Musikunterricht**

- Klavier-Keyboard-Komposition
- Klassik-Jazz-Swing-Pop
- Individuelle Notenerstellung
- CD-Aufnahmen als Geschenk

Anrufen lohnt immer unter **71001759**  
Wolfgang Nicklaus · Langenhege 4 A  
Dipl.-Musiklehrer · Dipl.-Komponist

Traditionelle Thai Massage  
**Wellness- und  
Entspannungsmassagen**  
Hamburger Str. 4-8 (2. Ebene)  
21465 Reinbek · Tel. 7810 2505  
www.saikamthaimassage.de

**KLEINE KNEIPE**

Wo Gemütlichkeit noch  
**GROSS**  
geschrieben wird!

Schulstraße 31 · 21465 Reinbek  
Tel. 040/728 10 846

**Frisurenland**  
Meisterbetrieb

Inh. Angela Obenland · Ostlandring 37 · Reinbek  
Tel. 72 73 02 03 · www.frisurenland.com  
Mo, Di, Fr 9 - 18 · Do. 9 - 20 · Sa 8 - 13 Uhr  
barrierefrei erreichbar

Verkauf Vermietungen

**Margrit Hein**   
IMMOBILIEN

Störmerweg 16, 21465 Reinbek  
Tel. (040) 722 14 56 - Fax (040) 728 114 88

## Grundschule Wohltorf und Offener Ganztag stellen sich vor



Die teilweise energetische Sanierung der Wohltorfer Grundschule im pädagogischen Zentrum steht kurz vor dem Abschluss.

**Wohltorf** – Am Dienstag, 22. Oktober, 19.30 Uhr, stellt sich der Offene Ganztag der Grundschule Wohltorf, Alter Knick 22, als »Offenes Haus« mit seinen Räumlichkeiten und Personal vor. Im Anschluss findet um 20 Uhr in der Aula der Grundschule ein Info-Abend für die Eltern der Schulanfänger im Schuljahr 2020/2021 statt. Die zweizügige Grundschule Wohltorf wird aktuell von 153 Kindern aus Wohltorf und Umgebung besucht. 106 Schüler gehen von 12 bis 16 Uhr in die Offene Ganztagschule direkt neben dem Schulgelände in der Trägerschaft der DRK Betreuungsdienste gGmbH. Im Schuljahr 2019 wurden 40 Schüler als Erstklässler in zwei Klassen an der energetisch sanierten Grundschule Wohltorf begrüßt. *Susanne Nowacki*

## Fridays for Future Demo in Wentorf



Am Freitag, 20.9., hat auch in Wentorf eine Fridays for Future-Demonstration stattgefunden. Etwa 70 Teilnehmer, junge wie ältere Leute, versammelten sich mit Fahnen und Transparenten vor dem Rathaus. Das Ziel war es, alle Menschen zum persönlichen und die Politik zum lokalen Klimaschutz aufzurufen. Die Jugendlichen hielten zwei Reden und gingen dann zum Casinopark. An beiden Orten schrieben sie ihre Forderungen mit Kreide auf den Boden, damit die Botschaften auch nach der Weiterfahrt zur Hamburger Demo gesehen werden konnten.

**Wentorf** – »Wir Kinder und Jugendlichen wollen auf kreative und freundliche Art auf die Klimakrise und die Dringlichkeit des Handelns im Sinne des Klimaschutzes hinweisen. Wir finden, dass es an der Zeit ist, nicht nur kleine, sondern kleine und große Schritte im Klimaschutz zu tun.« So äußerte sich Johannes Heiderich, Mitorganisator der Wentorfer Fridays for Future-Demonstration am Tag des globalen Klimastreiks, zu der sich vor dem Rathaus schon am Vormittag des 20. September rund 70 Personen versammelt hatten.

Neun der zehn wärmsten Jahre seit Beginn der Wetteraufzeichnungen Mitte des 19. Jahrhunderts lagen im 21. Jahrhundert.

»Wenn wir erwachsen sind, werden wir noch heftigere Folgen der Klimakrise ausbaden müssen.«, so Johannes Heiderich weiter. »Wir alle können diese Folgen so gering wie möglich halten, in Europa und den anderen Erdteilen. Deshalb wollen wir mit dieser Fridays for Future-Demonstration nicht nur die Politiker zum Klimaschutz aufrufen, sondern Entscheidungsträger aus der Wirtschaft und jeden einzelnen

Bürger zum nachhaltigen Handeln überzeugen.«

Der junge Aktivist zeigte sich erfreut darüber, dass von der Gemeinde Wentorf ein(e) KlimaschutzmanagerIn eingestellt werden wird. »Aber«, so Heiderich, »wir fordern Maßnahmen für den Klimaschutz auch schon vor Erstellung eines Klimaschutzplanes durchzuführen.« Ein guter Schritt sei die Nutzung von Ökostrom in den öffentlichen Wentorfer Gebäuden, dem Rathaus und den Schulen. Heiderich: »Da wir Organisatoren der Demo uns durch den Kinder- und Jugendbeirat kennengelernt haben, schätzen wir die demokratischen Mittel, mit denen die Gemeinde Wentorf einen guten Weg für die Zukunft beschreitet.« *dR*

## Feuerwehr Reinbek freiwillig – ehrenamtlich – vielseitig

© Joachim Stanisch

### Hallo Reinbek,

in einer Institution wie einer Freiwilligen Feuerwehr gibt es erfahrungsgemäß für jedes Interesse, jedes Talent, Möglichkeiten sich selbst, sein Engagement und Fähigkeiten im Sinne des Teamworks einzubringen. Und vertrauensvolle Zusammenarbeit ist Grundlage einer funktionierenden Feuerwehr.

Diverse Kenntnisse und Fähigkeiten sind beispielsweise in der Wettkampfgruppe anwendbar. Bei uns hat sich eine bunt gemischte Mannschaft gebildet, um an überregionalen Wettbewerben wie z.B. dem Sternwälder Pfingstfest aktiv teilzunehmen. Dabei geht es neben Fitness auch um taktische und / oder feuerwehrtechnische Aktivitäten. Die Gruppe organisiert sich selbst und hat erst kürzlich als zweitbeste Gastmannschaft beim Schlauchbootwettbewerb in Hamburg-Kirchwerder teilgenommen.

Natürlich gehört Training dazu, um an solchen Wettbewerben mitmachen zu können. Die Abstimmung klappt und manche Stunde am Wochenende oder nach Feierabend wird – neben dem normalen



Die Reinbeker Bootscrew

Feuerwehrdienst – mit dem Üben von Abläufen oder Teilen der Gesamtaufgabe verbracht. Immer vor dem Hintergrund, es soll allen auch Spaß machen. Jeder kann sich beteiligen und auch helfende Hände sind willkommen. Immerhin sorgen viele Hände für ein schnelles Ende. Abgesehen vom sportlichen Aspekt gehört auch ein gewisser Ehrgeiz dazu. Der Lohn dafür ist dann z.B. ein Platz 7 beim Schnelligkeitswettbewerb und die Einladung zu einem Sonderwettkampf

auf Kreisebene, wo unter anderem die schnellsten Löschgruppen aus Stormarn mit am Start waren. Diese Abendveranstaltung hat jede Menge Spaß gemacht und die Kameradinnen und Kameraden konnten stolz nach Hause fahren. Immerhin waren sie Teilnehmer an einer nicht-alltäglichen Veranstaltung.



Schnelligkeitsstaffel kurz vor dem Start

**Interesse und Lust mitzumachen?**  
[info@ff-reinbek.de](mailto:info@ff-reinbek.de)

Entstanden mit  
freundlicher  
Unterstützung von

**KURSANA**  
VILLA

SERVICE- & MEETINGPOINT  
SAXENWALD

Baugenossenschaft Sachsenwald

**ewerk**  
SACHSENWALD

# Björn zu Björn: »Man darf seine politischen Kontrahenten nie zu Feinden machen!«

Ex-Ministerpräsident Engholm und Bürgermeister Warmer im Gespräch bei den »Kamingesprächen«

**Reinbek** – Den spitzbübischen Blick über den Brillenrand hat er sich bewahrt. Nach wie vor ist er Pfeifenraucher, Weintrinker, Kneipengänger, Witzzerzähler, Fischbrötchenverschmäher und ein echtes Lübecker Nordlicht mit einem Ur-Ur-Ur-Großvater aus Schweden. Er glaubt immer noch, dass Sozialdemokratie mit Solidarität einhergeht. Das Wort »kämpfen« im politischen Diskurs hat er nie gemocht, er spricht von »streiten« und davon, dass man seine Kontrahenten nicht zu Feinden machen darf. Er muss es wissen, denn ihm ist so etwas schon passiert: Björn Engholms Name wird wohl ewig mit der Barschel-Affäre verknüpft bleiben. Und obwohl diese Affäre beim Kamingespräch mit dem Thema »Gnadenlose Politik?« nur eine untergeordnete Rolle spielte, sei sie hier insbesondere für die jungen Leser dargestellt, die im propevollen Festsaal des Schlosses nur spärlich vertreten waren:

1987 versuchte der damalige CDU-Ministerpräsident Schleswig-Holsteins, Uwe Barschel, den Gegenkandidaten im Wahlkampf, Björn Engholm (SPD), durch Reiner Pfeiffer (Staatskanzlei CDU) in der öffentlichen Meinung zu diffamieren. Laut Pfeiffer, der das Bestreben Barschels dem Nachrichtenmagazin DER SPIEGEL verriet, sollte etwa verbreitet werden, dass Engholm Steuern hinterzieht und an Aids erkrankt sein könnte. Nachdem DER SPIEGEL die Geschichte veröffentlichte, beging Barschel offenbar Selbstmord, Engholm wurde Ministerpräsident und beteuerte im Untersuchungsausschuss, nichts von den Diffamierungsversuchen Barschels gewusst zu haben. Wie sich später herausstellte, entsprach das nicht der Wahrheit. Engholm trat daraufhin von allen politischen Ämtern zurück.

Vor allem Bürgermeister Björn Warmer, der Engholm nach Reinbek geholt hatte, wollte wissen: Wie übersteht man solche politischen Achterbahnfahrten? Was bleibt in Erinnerung? Verändern Akteure die Politik oder die Politik die Akteure? Wie viel Streit verträgt eine Kultur? »Das hat schon eine besondere innere Anstrengung erfordert, um das zu verarbeiten«, sagte Engholm. Aber man sei in einer Demokratie nur auf Zeit gewählt. Daran werde man dann erinnert. »Solche Krisen sind eine Schule für sich selbst, man entwickelt Eigenschaften, die einen auch durch Niederungen im weiteren Leben tragen.« Zwar habe es Bösartigkeiten in der Politik immer gegeben: So sei etwa Willy Brandt vorgeworfen worden, unehelich geboren zu sein – ein sehr großer Makel in Zeiten, in denen nur einem toten Sozialdemokraten Respekt gezollt worden sei. Aber der Barschel-Skandal sei eine Ausnahme gewesen: »So etwas habe ich in der Politik sonst nicht erlebt«, versicherte Engholm.

Den Grund für den Niedergang der so genannten Volksparteien sieht der Ex-Bundesbildungsminister zu einem darin, dass es heute keine Charakterköpfe wie Franz-Josef Strauß (CSU), Herbert Wehner (SPD) oder auch Hans-Dietrich Genscher (FDP) mehr gebe: »Man wusste, die standen für etwas.« Heutzutage besetze die Politik zu oft Themen und vertrete sie nicht. »Außerdem gibt es eine erhebliche Anzahl von akademischen Berufen in den Parlamenten, viele davon Juristen«, erklärte Engholm weiter. Die würden sich zwar in Verordnungen bestens auskennen, aber sich nicht mehr unter Volk mischen. Ferner wirft Engholm einigen Politikern vor, lediglich mit dem Vorgaukeln von Omnipotenz zu punkten: »Wenn ein Robert Habeck (GRÜNE) den Kohleausstieg bis 2025 fordert,



Engagiert wie eh und je vertrat Ex-Ministerpräsident Björn Engholm seine politischen Standpunkte im Rahmen der »Kamingespräche«. Bürgermeister Björn Warmer hatte ihn nach Reinbek geholt

dann muss er auch ins Braunkohlerevier gehen und den Arbeitern dort erklären, wo sie neue Jobs herbekommen.« So einfach sei das

alles nämlich nicht: »Es gibt heute kein einziges politisch bedeutendes Problem mehr, dass man ganz allein auf nationaler Ebene lösen

kann«, ist Engholm überzeugt. Da müsse man Kompromisse machen, die Zeit kosteten. Dass sich junge Leute heute wieder auf die Straße begeben und der Politik etwas abfordern, findet Engholm hingegen gut: »Vielleicht ist ‚Fridays for Future‘ der Einstieg für so einige junge Demonstranten, sich auch für andere Politikfelder als den Klimaschutz zu interessieren«, hofft er. Ebenso zeigt der zweifache Vater Verständnis für die Wut vieler Ostdeutscher, die aus Protest AfD wählen: »Gerade in Mecklenburg-Vorpommern hätte die Treuhand auch Betriebe durchorganisieren statt plattmachen können, da sind tiefe Wunden gerissen worden.« Er höre sich heute an, wie sehr das die Menschen dort getroffen habe: »Und ich behaupte ganz bestimmt nicht, dass sie nur Scheiße reden.« Die »alte Tante« SPD, davon ist Engholm überzeugt, werde nicht untergehen: »Aber es wird noch lange dauern, bis sie wieder 20 Prozent zugelegt hat.« Und wie kommen seine deutlichen Worte bei den Genossen an? »Ich werde im November 80 Jahre alt und kann deshalb sagen, was ich will«, antwortet er da. Kerstin Völling

**ZIMMEREI PIETSCH GmbH**  
Eingetragener Meisterbetrieb

**neue Dämmung und Dachdeckung**

Sorgen Sie jetzt vor und genießen Sie das angenehmere Raumklima, im Sommer wie auch im Winter. Nach EnEV- oder KfW-Standard. Qualität ist unser Anspruch – das ZIP-Dach

**Zimmerei Pietsch GmbH**  
21039 Hamburg

**Tel. 040/723 732 - 0**  
**Mail: info@zip-dach.de**

**"Meine Frau ist verstorben. Was geschieht nun mit ihr?"**

**Bestattungen E. LEVERENZ GMBH**  
Seit 1933 an Ihrer Seite.

Reinbeker Weg 13  
21465 Wentorf

**040-730 28 00**  
leverenz-bestattungen.de

## Bücherflohmarkt

**Reinbek** – Die Bücherfreunde Reinbek e.V. laden am Sonntag, 5. Oktober, 10 – 14 Uhr, zum Bücherflohmarkt in die Stadtbibliothek, Hamburger Straße 4 - 6. Besonders gut gefüllt, sind zurzeit die Kisten mit Kinder- und Jugendbüchern sowie CDs mit Musik und Hörbüchern. Hardcover, CDs, DVDs und Spiele je € 1, Taschenbücher € 0,50.

## Bücherfreunde Wentorf: Bücherzeit und Theaterstück

**Wentorf** – Herbstzeit ist Bücherzeit – in der Gemeindebücherei Wentorf ist wieder Bücherflohmarkt, ab 3. bis 23. Oktober stehen viele Bücherkisten im Untergeschoß und möchten während der Öffnungszeiten geleert werden. Der Erlös der verkauften Bücher wird für das Figuren-Theaterstück »Nix da«, eine feine kleine Geschichte über das Miteinander für alle ab 4 Jahren, von den *Wolken-schiebern* genutzt. Das gibt es am Mittwoch, 23. Oktober, 16 Uhr in der Gemeindebücherei Wentorf, Hauptstraße 16. Der Eintritt für Kinder liegt bei € 2,50, Erwachsene zahlen € 5,- Euro. Karten gibt es im Vorverkauf in der Gemeindebücherei ab Anfang Oktober.

**Blut spenden!**

**Reinbek** – Die nächste Blutspendeaktion findet statt am Donnerstag, 10. Oktober und Freitag, 11. Oktober, im Seniorentreff *Jürgen RickertsenHaus*, Schulstraße 7, jeweils von 15 bis 19.30 Uhr.

Wer sich im Herbst gegen Grippe impfen lässt, kann ohne Sperrfrist Blut spenden. Ein Arzt entscheidet auf allen DRK-Blutspendeterminen tagesaktuell darüber, ob eine Spende möglich ist. Bei jeder Blutspende wird das Blut des Spenders auf bestimmte Antikörper und Infektionserreger untersucht, Erstspender erhalten wenige Wochen nach ihrer Spende die Information über ihre Blutgruppe.

Bitte zur Blutspende den Personalausweis bereithalten!

**Großer Aktionstag im Eisenbahnmuseum Lokschuppen**

**Aumühle** – Der VEREIN VERKEHRS-AMATEURE UND MUSEUMSBAHN E.V. lädt ein zu einem großen Aktionstag am Donnerstag, 3. Oktober, Tag der Deutschen Einheit, von 11 bis 17 Uhr, im **EISENBahnMUSEUM LOKSCHUPPEN AUMÜHLE** (zu erreichen vom nördlich der Bahnstrecke verlaufenden Waldweg Aumühle – Friedrichsruh) Eine große Fahrzeugschau weckt Erinnerungen an längst vergangene Zeiten bei der Eisenbahn. Die Erwachsenen haben die Möglichkeit, auf Feldbahnloren ihre Kinder zu



schieben. Auf einer Hebeldraisine können Jung und Alt ihre Kräfte messen. Zur Stärkung werden kalte Getränke mit heißen Würstchen und Kaffee und Kuchen angeboten. Der Eintritt beträgt für Erwachsene € 3,-; Kinder € 1,-.



**Reinbek** – Am Sonntag, 6. Oktober, von 10 – 14 Uhr, veranstaltet die BUND-Ortsgruppe Reinbek/Wentorf wieder den beliebten Pflanzenmarkt am Reinbekjer Schloss, Schlossstraße 5. Dabei können Garten-, Balkon- oder Zimmerpflanzen getauscht werden, nur von privat an privat. Anstelle einer Standgebühr wird um eine Kuchen-spende gebeten. Beim Stand des BUND vor der Schlossmauer gibt es Kaffee und Kuchen sowie Informationen zu den BUND-Aktivitäten. Auch wieder dabei ist die Klimaschutz-Initiative Sachsenwald. – Mehr unter [www.bund-stormarn.de](http://www.bund-stormarn.de)

**Freizeitbad Reinbek – Öffnungszeiten in den Ferien**

**Reinbek** – Während der Schulferien vom 4. bis 18. Oktober gelten erweiterte Öffnungszeiten: Di. bis Do. 6.30 bis 21 Uhr (Sauna 12 bis 21 Uhr; Fr. 6.30 bis 21 Uhr (Sauna 8.30 bis 21 Uhr). Sa. und So. sind das Schwimmbad und die Sauna von 10 bis 19 Uhr geöffnet. An den Feiertagen 3. und 31. Oktober: 10 – 19 Uhr.

Nächster Termin für Anmeldungen zum Schwimmunterricht ist der 18.10.2019

**Sanierung der L 208 zwischen Kuddewörde und Aumühle**

**Aumühle** – Der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV.SH) erneuert vom 30. September 2019 bis voraussichtlich Mai 2020 die schadhafte L 208 zwischen Kuddewörde (L 94) und Aumühle (L 314) auf einer Länge von acht Kilometern. Die Kosten belaufen sich auf rund zweieinhalb Millionen Euro und werden vom Land getragen. Die Sanierung kann aus Gründen der Verkehrssicherheit, des Arbeitsschutzes und der Bauqualität nur unter Vollsperrung durchgeführt werden und erfolgt in 10 Bauabschnitten. Anliegern wird der Zugang zu ihren Grundstücken weitestgehend ermöglicht.

**Bauzeit: 30.9. bis 18.10.**

Abschnitt: L 208 Lauenburger Straße: Hamburger Straße bis zur Möllner Straße

**Umleitung:** Die ausgeschilderte Umleitung führt während der Herbstferien von der L 208 zwischen der Hamburger Straße und der Möllner Straße über die K 7 (Möllner Straße) bis Hamfelde und die L 94 (Möllner Landstraße) bis Kuddewörde und umgekehrt.

**Bauzeit: 18. 10.19 bis 30. Mai 2020**

Abschnitt: L 208 Sachsenwaldstraße: Möllner Straße bis Alte Schulstraße (L 314)

**Umleitung:** Während der gesamten Bauzeit ist der Durchgangsverkehr auf der Sachsenwaldstraße nicht möglich. Die ausgeschilderte Umleitung aus Richtung Süden führt über die L 314/ B 207 Brunstorf/Schwarzenbek und über die B 404 bis zur Anschlussstelle Grande und umgekehrt.

Aufgrund der Sperrung hat der Buslinienbetreiber seine Verbindungen angepasst (siehe Internet). Die Verkehrsführung wurde regulär mit der Polizei, dem Kreis, dem Buslinienbetreiber, dem Rettungsdienst, den Gemeinden und Amtsverwaltungen abgestimmt.



**Im Herzogtum Lauenburg zu Hause – mit der Welt verbunden.**

**Diskret.  
Kompetent.  
Ganzheitlich.**



Telefon 0 45 41 / 88 18 11 32  
[www.ksk-ratzeburg.de](http://www.ksk-ratzeburg.de)

**NEU für Sie da:  
Unser Private Banking.  
Exklusive und  
individuelle Betreuung  
in den Bereichen:**

- Absicherung der Lebensrisiken
- Altersvorsorge/Ruhestandsplanung
- Generationenmanagement
- Immobilienmanagement
- Vermögensoptimierung



Kreissparkasse  
Herzogtum Lauenburg

Private Banking

**Reparaturwerkstatt Glinde**

**Glinde** – Gemeinsam reparieren statt wegwerfen ist das Motto der Reparaturwerkstatt Glinde, organisiert von der Sönke-Nissen-Park Stiftung und der AWO. Der nächste Termin ist am Mittwoch, 2. Oktober, 11-14 Uhr im Sozialkaufhaus Glinde, Mühlenstraße 3. Alles, was man tragen kann, wird zu reparieren versucht – die ehrenamtlichen Reparateure sind bemüht, den Dingen wieder Leben einzuhauchen. Bedingungsanleitungen, Netz- und/oder Antennenkabel sowie mögliche Ersatzteile oder bei Näharbeiten die passende Garnfarbe sollten mitgebracht werden.

**Sonnenschein und viel Programm beim »Wentorfer Herbst«**

Oktoberfest bei **SCHULENBURG** sowie Spenden- und Flohmarkt bei **AUTO-VORBECK**



Beim Spendenmarkt von Auto Vorbeck fanden sich Käufer für zahlreiche Waren.

**Wentorf** – So macht der Wentorfer Herbst Spaß: Sonnenschein und viel Programm lockten am Wochenende zahlreiche Wentorfer zu Fuß oder per Fahrrad beispielsweise zu **MÖBEL SCHULENBURG**, wo Oktoberfest gefeiert wurde. Dort gab's Original Wiesen Bier nebst Gaudi im großen Festzelt, wo unter anderem »Die Junx« für Stimmung sorgten. Beim Sonnabend- und Sonntagsverkauf lockten Angebote und Aktionen. Auch auf dem Außengelände war für Unterhaltung gesorgt unter anderem mit Ballonkünstler Mr. Jack, Bungee-Trampolin, Autoscooter oder Bierkrug-Schieben, Wettmelken und Hau den Lukas. »Das Oktoberfest war eine rundum gelungene Veranstaltung«, stellte Antje Stapelfeldt vom Marketing bei **MÖBEL SCHULENBURG** zufrieden fest.

Stöbern und feilschen konnten die Besucher des Spenden- und Flohmarktes bei **AUTO-VORBECK** am Südredder mit buntem Rahmenprogramm. Sowohl beim Flohmarkt für Jedermann auf dem Außengelände als auch in der Werkzeughalle, wo Sachspenden zugunsten des Fördervereins Kirchenmusik Börnsen-Hohenhorn, des DRK-Wentorf und des Runden Tisches Asyl verkauft wurden, herrschte großes Interesse. Die Bilanz kann sich sehen lassen. »Der Spenden- und Flohmarkt war ein toller Erfolg«, freute sich Frauke Vorbeck. »Das „Spendencafé“ war bereits um 10 Uhr gut besucht und die leckeren Kuchen und Torten wurden bis in den Nachmittag gut verkauft.« Deshalb verzeichnen die beteiligten Organisationen mit über 5.000 Euro dieses Jahr ein Rekordergebnis für ihre Vereinsarbeit. Stefan Vorbeck ist es wichtig, dass die Gemeinschaft in der Region mit solchen Veranstaltungen gefördert wird: »Wir freuen uns zu sehen, dass so viele Menschen für eine gute Sache zusammenarbeiten.«

Christa Möller

**Haspa spendet 2000 Euro an Kirchengemeinde Reinbek-West**

**Reinbek** – Die Kirchengemeinde Reinbek-West der Nathan-Söderblom-Kirche am Täbyplatz freut sich über eine Spende der Hamburger Sparkasse über 2.000 Euro, die für die Installation einer professionellen Lichtenanlage in der Kirche eingesetzt wurde. Letizia Rothschuh vom Kirchengemeinderat nahm die Spende von Wolfgang Steder, Filialleiter der Haspa, vergangenen Woche entgegen. »Für das Kindermusical »Israel in Ägypten«, das am 21. und 22.9. unter der Leitung von Kirchenmusiker Jörg Müller in unserer Kirche aufgeführt wurde, konnten wir die Anlage dann auch optimal einsetzen«, so Rothschuh.

Das Fördergeld kommt aus der jährlichen Ausschüttung des Zweckertrages vom **HASPA LOTTERIESPAREN**. Dort erwerben die Teilnehmer Spar-Lose für je 5 Euro. 4 Euro davon werden vom Loskäufer gespart und am Ende eines Sparjahres dessen Sparkonto gut geschrieben. Von dem verbliebenen Euro fließen 75 Cent in die



vorne: Letizia Rothschuh vom Kirchengemeinderat mit Wolfgang Steder, Filialleiter der Haspa, und Kirchenmusiker Jörg Müller bei den Proben zum Kindermusical »Israel in Ägypten«

Gewinnauslosung für Geldpreise bis zu 50.000 Euro. 25 Cent werden als sogenannter Zweckertrag für gemeinnützige Anliegen einbehalten.

Bewerben können sich nur gemeinnützige Körperschaften.

Gefördert werden grundsätzlich investive Vorhaben, die in direktem Zusammenhang mit dem gemeinnützigen Zweck stehen.

**720 Euro für Kurzflossen**

**Peter-Mählmann-Stiftung der Hamburger Sparkasse unterstützt TSV-Schwimmer**

**Reinbek** – Die Kinder- und Jugendstiftung der Haspa, die »Peter-Mählmann-Stiftung«, spendete vergangene Woche 720 Euro an die Wettkampf-Schwimmgruppe der TSV Reinbek. Birgit Krebs, Leiterin der Gruppe seit 22 Jahren, ist begeistert: »Das Geld haben wir in 16 Arena Silkun Kurzflossen investiert. Die speziellen Flossen dienen dem Kraftaufbau und ermöglichen eine schnellere Beinbewegung und mehr Kontrolle über den Bewegungsablauf im Wasser. Dadurch lässt sich der Beinschlag optimal trainieren und zugleich sind die Flossen gelenkschonender als Langflossen.«

Die Wettkampf-Schwimmgruppe besteht aus etwa 20 Kindern aus den Jahrgängen 2001 bis 2009 und trainiert drei bis vier Mal die Woche. »Leider ist der Sport relativ kostenintensiv und so freuen wir



Birgit Krebs (Mitte) freut sich mit ihren Schützlingen über die Spende der »Peter-Mählmann-Stiftung«, übergeben von Wolfgang Steder (l. hinten)

uns sehr über das Geld der Haspa.

Allein ein Wettkampfanzug für Mädchen kostet z.B. über 300 Euro, außerdem müssen wir für jedes Training zusätzlich Bahngeld an die Schwimmbäder entrichten«, so Birgit Krebs.

Die Peter-Mählmann-Stiftung unterstützt Kindergärten, Schulen, Sportvereine und andere gemeinnützige Institutionen. Sie verfügt derzeit über ein Stiftungskapital von rd. 4 Millionen Euro und ist ein Teil des vielfältigen gesellschaftlichen Engagements der Haspa. Letztes Jahr wurden etwa 100 gemeinnützige Institutionen mit Spenden von insgesamt 150.000,- durch die Stiftung unterstützt.

**UNSERE FAMILIE IST SEIT 4 GENERATIONEN FÜR SIE DA!**

Die Geschwister  
Ingo Kleinert,  
Sybilla Jacobsen &  
Marco Kleinert

**100 JAHRE**  
**OLLROGGE-KLEINERT**  
BESTATTUNGEN  
SEIT 1912

BERGEDORF, WENTORFER STR. 2-4  
WENTORF, SOLLREDDER 7  
REINBEK, BAHNHOFSTR. 1

24 STUNDEN TELEFON 040 / 721 30 12 · WWW.OLLROGGE.DE

# Generationswechsel bei Boysen Zimmerei

**Birgit Bach, Bürokraft und gute Seele der Firma, geht nach 23 Jahren in den Ruhestand**

**Reinbek** – «Seit 23 Jahren ist Birgit Bach eine hochmotivierte und liebenswerte Mitarbeiterin unseres Sekretariat und des Büros», so Jens Boysen in seiner Ansprache zur Verabschiedung von Birgit Bach. Jens Boysen und Birgit Bach trafen sich 1995 zufällig auf einer Feier – die Chemie zwischen ihr und den beiden Geschäftsführern Kai und Jens Boysen stimmte von Anfang an. »Frau Bach war unser 'Mädchen für alles' – und das meine ich ausschließlich positiv. Neben ihren alltäglichen Aufgaben war sie z.B. für den Aufbau unseres Computersystems zuständig, für die Pressearbeit, Organisation von Feiern und – ganz wichtig – für die Umsetzung unserer seit 2010 erscheinenden Hauszeitung.«

Zum Herbst dieses Jahres ist nun endgültig Schluss mit ihrem Arbeitsalltag. Zusammen mit ihrem Ehepartner Wolfgang soll nun der Beginn des Ruhestandes und der Unabhängigkeit im Familienkreis

FOTO: DER REINBEKER



Kai Boysen, Birgit Bach, Marie Christin Larsen, Jens Boysen mit Enkeltochter.

mit Kindern und Enkelkindern genossen werden. »Wir bedanken uns ganz herzlich für die überaus angenehme, zuverlässige Zusammenarbeit und wünschen Frau Bach bei guter Gesundheit zukünftig eine schöne Zeit«, so Jens Boysen.

Ohne eine 2. Kraft im Büro der

Boysens geht es aber nicht, und so tritt ab September Marie Christin Larsen – Tochter von Jens Boysen – die Nachfolge als Unterstützung von Stefanie Jacobsen an. Frau Larsen wird in 3. Generation dem Familienunternehmen beitreten.

dR

## Neue Trikots und Trainingsanzüge für die Fußball-Spielgemeinschaft Reinbek/Glinde!

**Reinbek/Glinde** – Seit dem Sommer bildet der Jahrgang 2009 von TSV Glinde und TSV Reinbek mit dem Trainerteam Jörn Wokel, Ugur Tanriver und Arne Matz und Ilker Baris eine Fußball-Trainings- und Spielgemeinschaft mit dem Ziel, in unserer Region Fußball in unterschiedlichen Leistungsstärken anzubieten. So konnten die Vereine bereits in diesem Herbst die Umstellung auf das 9er Feld mit zwei Mannschaften erfolgreich

gewährleisten.

Die Spielgemeinschaft freut sich, durch die Spedition Zippel 24 die passenden Trikots für die Spiele erhalten zu haben und durch die Votingaktion der Sparkasse Holstein zudem 46 Trainingsanzüge entgegennehmen konnte. Kinder



samt Elternschaft haben sich über die Trikots und die Trainingsanzüge riesig gefreut.

## Andreas Guhr neuer SoVD Kreisvorsitzender in Stormarn

**Lasbek/ Bad Oldesloe** – Der 63 jährige Oldes-loer Andreas Guhr ist in Lasbek zum neuen Kreisvorsitzenden des Sozialverband (SoVD) Kreis Stormarn gewählt worden. Er wurde damit Nachfolger der Jersbekerin Irmtraut Sarau, die das Amt nach neun Jahren aus persönlichen Gründen abgab. Sie wurde zur stellvertretenden Kreisvorsitzenden gewählt und ergänzt das Team um die beiden Stellvertreter Jörg Wischermann und Helmut Uder.

Andreas Guhr, seit August 2018 Vorsitzender des mit über 1.200 Mitgliedern größten Ortsverbands im SoVD Kreisverband, übernimmt jetzt zusätzlich die Leitung des 8.600 Mitglieder zählenden Kreisverbands. Erfahrung in der ehrenamtlichen Arbeit hat er in vielen Jahren als Betriebsratsvorsitzender und 2. Bevollmächtigter der IG Metall in Bergedorf gewonnen.

040-76 75 86 15 · 04104-80 791 · Tag und Nacht

**Susanne Stubbe-Leverenz**  
Gerhard Leverenz

**Bestattungen**

Kröppelshagen · Wohltorfer Weg 21c  
[www.bestattungen-g-leverenz.de](http://www.bestattungen-g-leverenz.de)

**Jörg Stöber**  
Sanitärtechnik  
Inh. Rogerio Afonso

- Klempnerei
- Bad-Sanierung
- Dach- und Schornsteinsanierung
- Kernbohrungen
- Gasheizungen
- Brennwerttechnik
- Wartung und Reparatur sämtl. Gasgeräte
- **Notdienst: 0177-722 48 15**

Herrengraben 4 · 21465 Reinbek  
Tel. 040-722 48 15 · eMail [auftrag@stoerber-sanitaertechnik.de](mailto:auftrag@stoerber-sanitaertechnik.de)



## Gospelchor »Soul & More«

**Escheburg/Geesthacht** – Am 19. Oktober, 19 Uhr, lädt der Escheburger Gospelchor »Soul & More«, anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Chores zum Jubiläumskonzert in der St. Petrikirche, Am Spakenberg 49, 21502 Geesthacht. Begleiten wird den Chor der Münchner Pianist Philipp Weiß sowie der Percussionist Cesar Falcon unter der Gesamtleitung von Mike Flannagan. Der Eintritt ist frei, eine Spende ist willkommen.

Der Chor trifft sich donnerstags von 19.30 - 21.30 Uhr in der Grüppentalschule, Am Soll 1A, 21039 Escheburg, zum Üben und würde sich über neue Stimmen sehr freuen.

Weitere Infos unter [www.soulandmore-escheburg.de](http://www.soulandmore-escheburg.de)

## DURCH UNTERSTÜTZUNG DES SPENDENPARLAMENTS



## Yoga auf dem Stuhl

**Reinbek** – Im Haus Altenfriede der Wichern-Gemeinschaft e.V. in der Kückallee werden mit Unterstützung des SPENDENPARLAMENTS REINBEK UND UMGEBUNG seit Oktober 2018 durch die TSV Reinbek einmal wöchentlich Yogasitzungen angeboten.

Babette Rackwitz-Hilke von der TSV Reinbek berichtet: »Durch regelmäßige Yogaübungen, welche den Bewohnern schon vertraut sind, habe ich festgestellt, dass sie sich in der Beweglichkeit verbessert haben. Die Beinmuskulatur und Armmuskulatur ist gestärkter, durch Aufmerksamkeit auf den Atem bei den Übungen und Einüben bestimmter Atemtechniken, kann sich das Herz entspannen und Verspannungen konnten gelöst werden. Zum Einstimmen werden bekannte Lieder gesungen und sich dazu bewegt. Kleine Spiele oder auch Sitztänze werden zur Verbesserung der Konzentration und Reaktion mit in die Stunde integriert. Nach der Stunde verlassen die Bewohner glücklich, ausgeruht und fidel den Raum und freuen sich schon auf die nächste Woche.«

Das Spendenparlament Reinbek hat in seiner Sitzung vom 24.9. erneut 450 Euro für die Fortsetzung des Seniorensportprogramms im Altenfriede einstimmig beschlossen.

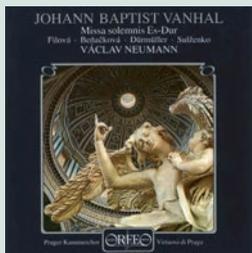
dR

## CD-TIPPS

## Sakrales und Säkulares

Den Namen Luigi Boccherini (1743-1805) verbindet man vor allem mit Kammermusik: Er hinterließ 90 Streichquartette und über 120 Streichquintette, meist mit doppeltem Cello. Je ein Beispiel bietet eine neue CD: das Quartett in G-dur op. 52, Nr. 33, das mit einer Fülle dynamischer Kontraste und wechselnder Motive sowie mit virtuosen Partien für den Primarius besticht; im Quintett op. 42 Nr. 1 begegnen Themen aus seinem kaum bekannten »Stabat Mater«, das Kraft mit Tiefe, Leidenschaft mit Pathos verbindet. Originell: Die Besetzung mit Streichquintett und Solo-Sopran, hier der großartigen Kanadierin Dominique Labelle, gefeiert als »überzeugend ohne Hang zur Selbstdarstellung« (De Telegraf). (L.B., Stabat Mater, Naxos).

Johann Baptist Vanhal (1739-1813) hörte gegen Mitte seines Lebens Stimmen: Er solle »weltlichen Tand« meiden und nur geistliche Musik schreiben. Ergebnisse des mehrjährigen »Erholungsurlaubs« liegen



jetzt auf einer Doppel-CD vor. Die »Missa Solemnis Es-Dur« bietet als Überraschung drei ausgedehnte konzertierende Solo-Arien. Sein »Stabat Mater« für zwei Frauenstimmen und Chor besticht vor allem durch reiche melodische Erfindungsgabe. Die »Sinfonie D-Dur« macht verständlich, warum Vanhal zu Lebzeiten mit Joseph Haydn gleichgestellt wurde, der, wie auch W.A. Mozart, Werke von ihm aufführte. Ungewöhnlich: Das Menuett steht am Schluss und nimmt schon den Typ des Scherzos bei Beethoven vorweg. Ausführende: handverlesene Solisten, Prager Kammerchor, Virtuosi di Praga, Prager Kammerorchester; Leitung Václav Neumann (Orfeo/Naxos).

Béla Bartók (1881-1945) verliebte sich im Jahr 1907 in die junge Geigerin Stefi Geyer. Musikalischer Niederschlag: das Violinkonzert Nr. 1. Die beiden Sätze stellen ein Doppelporträt der Geigerin dar, die er als Schönheit schwärmerisch liebte (1. Satz) und als Virtuusin bewunderte (2. Satz). Sie erhielt die Partitur des ihr gewidmeten Werkes, das aber erst nach ihrem Tod (1956) im Jahre 1958 uraufgeführt wurde. Ein dritter Satz, der »die gleichgültige, kühle und stumme Stefi Geyer« in Musik setzen sollte, blieb unverwirklicht – die Liebe des Komponisten blieb unerfüllt.

Das Oktett von George Enescu (1881-1955), für Yehudi Menuhin »einer der beiden größten Musiker« denen er je begegnet war, gilt als Geniestreich des 19-Jährigen. Es ist »ein zyklisches Werk mit einer Besonderheit: Es gehen seine vier Sätze unmittelbar ineinander über, so dass ein einziger Sinfoniesatz entsteht« (G. E.). Es enthält in kontrapunktischer Verflechtung nicht weniger als neun Themen – mit ebensolcher Souveränität wie beim Erzeugen von Stimmungen. Solistin (und Primaria beim Oktett) ist Vilde Frang (\*1986). Sie hatte mit 10 ihren ersten Auftritt, wurde mit 12 Anne-Sophie Mutter vorgestellt, die sie förderte, 2010 Nachwuchskünstlerin des Jahres (EMI Classics), erhielt mehrfach ECHO Classics und wird inzwischen weltweit gefeiert (Warner Classics).

Die erste Solo-CD des polnischen Countertenors Jakub Józef Orliński (\*1990) ist ein Knüller: Der in der New York Carnegie Hall und in London umjubelte Opernstarr schreibt Schallplattengeschichte! Statt mit bekannten Kastraten-Nummern wartet er, begleitet vom italienischen Barockorchester Il pomo d'oro, mit elf Sakralwerken des Spätbarock – Musik der sog. Neapolitanischen Schule – auf , darunter acht Welt-Ersteinspielungen (»Anima Sacra«, Erato/Warner Classics).  
Peter Steder

## Vermögen ist mehr als eine Summe

Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg bietet vermögenden Kunden jetzt umfassendes private banking an

**Ratzburg** – Mit einem PRIVATE BANKING rundet jetzt die Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg (KSK) ihr Portfolio ab und bietet vermögenden Kunden einen besonderen Service an. »Das ist ein hochqualifiziertes Angebot, das sonst nur bei Privatbanken oder Geschäftsbanken vermutet wird«, erklärt Dr. Stefan Kram, der Vorstandsvorsitzende der KSK. »Aber wir können und möchten unseren privaten wie gewerblichen Kunden ein Gesamtpaket aus einer Hand anbieten und dabei mit unseren umfassenden Kompetenzen unterstützen.« »Mit PRIVATE BANKING verbinden wir eine kompetente Vermögensberatung mit nachhaltigen Werten und persönlicher Nähe«, so Kostja Müller, der die auf Diskretion achtende neue Abteilung leitet. »Wir suchen Lösungen, die so einzigartig sind wie das Leben unserer Kunden.«

Schon zum 1. Juli hat die Kreissparkasse als regionales Kreditinstitut für die Menschen vor Ort die Abteilung PRIVATE BANKING gegründet. Über das normale Vermögensmanagement geht das Angebot im PRIVATE BANKING deutlich hinaus. Das Private Banking richtet sich an besonders vermögende Menschen, die in der Region zwischen Hamburg und Lübeck zuhause sind. Müller nennt das Generationenmanagement, die Ruhestandsplanung, die Absicherung der Familie für den Risikofall und die Bewertung der Immobilienbestände als Beispiele. Auch die Hilfestellung zur Nachfolgeregelung gehört dazu. »Wir haben in unseren Abteilungen die jeweiligen Fachleute, die uns mit Rat und Tat bei Bedarf zur



Mit seinem kompetenten Team startet Kostja Müller (Mitte) das PRIVATE BANKING der Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg

Seite stehen können«, so Müller. »Gerade in der aktuellen Phase der Zinsentwicklung ist umfassendes Wissen sehr wichtig«, weiß Müller. Mit fünf Mitarbeitern kümmert er sich um die Anliegen der Kunden der neuen Abteilung, die ihren Sitz im SparkassenCenter in Geesthacht hat. Dabei gehe es nicht nur wie bei der Vermögensberatung um die liquiden Mittel, sondern auch um das, was in Steinen angelegt ist; etwa in vermieteten Immobilien oder Produktionshallen. Unterstützt durch eine moderne Software können die Mitarbeiter beispielsweise verschiedene Szenarien beleuchten, etwa wenn die Mieteinnahmen für die Immobilien des Kunden sich anders als derzeit entwickeln sollten.

»Regional verbunden und die Welt im Blick«, beschreibt Müller das Vorgehen seines Teams. Auch die Koordinierung von Absprachen mit Rechtsanwälten und Steu-

erberatern übernimmt die neue Abteilung der Kreissparkasse.

»Verantwortung schreiben wir groß, als Partner für Unternehmen und Kommunen, aber vor allem natürlich für die Menschen, die in unserem Geschäftsbereich zuhause sind«, betont Udo Schlüßner, der Vertriebsvorstand der KSK. Das würde auf lange Sicht den entscheidenden Unterschied beim PRIVATE BANKING machen, ist er überzeugt. So würden Kundeneinlagen als Kredite an Privat- und Firmenkunden zurückfließen und den Wirtschaftskreislauf vor Ort stärken. Immerhin ist das Geldinstitut auch Teil der größten Finanzgruppe Deutschlands und damit Türöffner auf der ganzen Welt.

»Vermögen ist mehr als eine Summe«, fasst Müller zusammen. »Nah am Leben unserer Kunden machen wir es zu einem Gewinn«, sagt er. dR

Röntgenstraße 34 · 21465 Reinbek · Telefon 0 40 – 8 19 71 92 – 0  
Telefax 0 40 – 8 19 71 92 – 50 · E-mail info@bg-sachsenwald.de

[www.bg-sachsenwald.de](http://www.bg-sachsenwald.de)



Baugenossenschaft Sachsenwald

## »Bald nun ist Weihnachtszeit...«

Und darum sind auch die Planungen und Vorbereitungen für den traditionellen 22. ADVENTorfer Markt in Wentorf im und ums Rathaus herum am Sonnabend, 30. November, 10 – 17 Uhr, schon in vollem Gange. Sybille Marks vom Organisationsteam: »Selbstverständlich freuen wir uns auch in diesem Jahr wieder über Spenden für diesen NICHT-kommerziellen ehrenamtlich durchgeführten vorweihnachtlichen Markt – Sachspenden für die Tombola und das Preisrätsel und natürlich über Geld.« Konto: Bürgerverein Wentorf e.V. Kennwort »ADVENTorfer Markt 2019«, IBAN: DE78 2305 2750 0109 2019 79 – Spendenbescheinigungen werden selbstverständlich ausgestellt.

## Eltern-Informationsabende für ABC-Schützen 2020

Reinbek – Für Eltern, die ihre Kinder zum Schuljahr 2020/2021 einschulen wollen, veranstalten folgende Reinbeker Grundschulen Informationsabende: Gertrud-Lege-Schule Neuschönningstedt: 30. September, 19.30 Uhr, Begegnungsstätte, Querweg 13  
Grundschule Klosterbergen, Klosterbergenstraße 77: 30. September, 20 Uhr.  
Grundschule Schönningstedt, Königstraße 1B: 1. Oktober, 19 Uhr.  
Der Informationsabend der Grundschule Mühlenredder fand bereits am 26. September statt.

## COMEDY-STAR INGO OSCHMANN IM HOTEL »WALDESRUH AM SEE«

### Schönen Gruß, ich komm zu Fuß!



Ingo Oschmann

Aumühle – Am Sonntag, 24. November, ist Comedy-Star Ingo Oschmann zu Gast im Hotel WALDESRUH AM SEE, mit seinem Jubiläumsprogramm: 25 Jahre und 10 Programme schwer. Ob Impro, Stand-up, Zaubern oder auch mal mit leisen Tönen: Oschmann schafft es immer wieder aufs Neue, sein Publikum zu begeistern. Abwechslungsreich, warmherzig, offen, persönlich, lustig und intelligent geht er auf sein Publikum ein, ohne verletzend oder langweilig zu sein.

Beginn: 20 Uhr. Einlass: 18 Uhr; Karten (€ 22,-) im Vorverkauf im Hotel Waldesruh am See, ☎ 04104-3046 oder [www.huss-events.de](http://www.huss-events.de)



10 Jahre  
Clean Park  
in Glinde

## WIR ERNEUERN UND MODERNISIEREN UNSERE ANLAGE FÜR SIE!

Auf Grund von Modernisierungsarbeiten werden unsere beiden Portal-Waschanlagen bis voraussichtlich Mitte Oktober eingeschränkt nutzbar sein. Die SB-Waschplätze sind davon nicht betroffen und können unverändert von montags bis sonntags, 6-22 Uhr, genutzt werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Clean Park.

[www.cleanpark.de](http://www.cleanpark.de)

## KÄRCHER

makes a difference

**KÄRCHER CLEAN PARK GLINDE**  
Biedenkamp 25, 21509 Glinde  
AutoNova GmbH, Tel.: 040 711 828 0  
[www.auto-nova.de](http://www.auto-nova.de)

**AutoNova**  
Ihre Zufriedenheit – unser Erfolg

## »Sterne des Sports 2019«

### Volksbank verteilt Bronzemedailien und Geldprämien an drei Vereine

Großhansdorf – Mit »Sternen des Sports« in Bronze und Geldprämien im Gesamtwert von 3.000 Euro hat die VOLKSBANK EG, Vierlanden – Bergedorf – Stormarn die Projekte von drei Sportvereinen aus ihrem Einzugsgebiet ausgezeichnet. Vorstandsmitglied Holger Wrobel überreichte zusammen mit dem Kreispräsidenten Hans-Werner Harmuth und Adelbert Fritz, Vorsitzender des Kreissportverbandes im Clubhaus des SC Großhansdorf, die bronzenen »Sterne des Sports« für 2019 an die Vertreter der drei Vereine.

Die SG STORMARN BARSBÜTTEL, wurde 2019 mit dem großen Stern des Sports in Bronze und 1.500 Euro ausgezeichnet. Der Verein hat mit dem Projekt »Sicher leben – Schwimmen können« die Verbesserung der Schwimmfähigkeit von Kindern bis 10 Jahren in Kooperation mit den örtlichen Schulen vorangetrieben.

Auf den 2. Platz mit dem kleinen »Stern des Sports« in Bronze und 1.000 Euro kamen die WILD BOARS vom TSV BARGTEHEIDE mit ihrem Projekt »Inklusion durch American Football«. In dem Projekt lernen 32 Kinder im Alter von 9 bis 17 Jahren die amerikanische Sportart kennen.

Der 3. Platz ging an den Alt-SPIELMANNZUG »SACHSENWALD«, eine Sparte der TSV REINBEK. Über den kleinen bronzenen »Stern des Sports« und 500 Euro für das Projekt »Musik machen – auch mit Kindern« freuten sich Manuela Boll und Lydia Stamer vom Vorstand des Spielmannzuges.

Die »Sterne des Sports«, vergeben von den Volksbanken und Raiffeisenbanken und dem deutschen olympischen Sportbund (DOSB), zeichnen Sportvereine aus, die Programme zur Gesundheitsförderung oder Integration, spezielle Angebote für Kinder, Jugendliche und Senioren in ihren Vereinen anbieten.



## Angebote der TSA des TSV Glinde

### Neuer Tanzkreis für Anfänger

Am 23.10.2019 startet ein neuer Tanzkreis für Anfänger. Getanzt wird immer mittwochs von 19.45 Uhr bis 21.15 Uhr unter der Leitung von Martina Ulm im TanzCenter Glinde, Am Sportplatz 98 b. Hier wird das Tanzen ganz groß geschrieben und das von Anfang an. Hier lernen Sie mit viel Spaß alle Standard- und Lateintänze sowie Discofox, Salsa und vieles mehr. Wir garantieren, dass jedes Paar den Anschluss nicht verliert und eine Menge Spaß haben wird. Ein zweimaliges Mitmachen zur Probe ist für Sie kostenlos! Es lohnt sich und seien Sie dabei, denn hier sind Sie in den besten Händen. Nähere Infos erhalten Sie auch auf unserer Homepage unter [www.tanzsport-glinde.de](http://www.tanzsport-glinde.de) oder unter Telefon 040-7104933.

### Neue Tanzkreise auf Zeit starten wieder im Herbst

**Discofox für Paare mit Vorkenntnissen:** Am 18.10.2019 bis einschließlich 29.11.2019 (kein Unterricht am 01.11.2019) immer freitags von 18:45 Uhr bis 20:00 Uhr bei Doris Bahr und Michael Bortels.

**Discofox für Paare mit geringen Vorkenntnissen:** Start ebenfalls am 18.10.2019 bis einschließlich 29.11.2019 (kein Unterricht am 01.11.2019), freitags von 20:15 Uhr bis 21:30 Uhr.

Die Kosten der jeweiligen Kurse betragen pro Person 45,00 Euro für jeweils 6 x 1,25 Stunden. Diese sind am ersten Unterrichtsabend in bar zu entrichten. Um vorherige Anmeldung möchten wir höflich bitten unter der Telefonnummer 04104/80679 (AB) oder E-Mail: [doris.Bahr@mail-tanzsport-glinde.de](mailto:doris.Bahr@mail-tanzsport-glinde.de).

### Tanzkreis-Angebote

Von Sonntag bis Freitag bieten wir Ihnen insgesamt 15 Tanzkreise für Erwachsene zu unterschiedlichen Zeiten an. Unter [www.tanzsport-glinde.de](http://www.tanzsport-glinde.de) finden Sie unter dem Button „Tanzangebote“ auch die Rubrik „Tanzkreise“ mit einer kompletten Übersicht. Stöbern lohnt sich also! Unsere Tanzkreise freuen sich immer auf weitere nette Paare! Zweimaliges Mitmachen zur Probe kostet nichts.

### Neuer Hip-Hop-Kurs für Jugendliche



Am 21.10.2019 startet ein neuer Hip-Hop-Kurs für Jugendliche zwischen 10 und 13 Jahren. Dieser Kurs findet immer montags im TanzCenter Glinde von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr statt und ist offen für alle Tanzbegeisterten. Kommt einfach vorbei und lernt Finja Neubacher kennen. Ihr werdet eine Menge Spaß haben und zwei Probestunden sind frei. Falls Ihr mehr darüber wissen möchtet, findet Ihr auch alles auf unserer Homepage unter [www.tanzsport-glinde.de](http://www.tanzsport-glinde.de) oder auch telefonisch unter 040-7104933.

[www.tanzsport-glinde.de](http://www.tanzsport-glinde.de)  
- eine der besten Adressen,  
wenn man gut tanzen möchte!

## Deutschland ist Glasfaser-Entwicklungsland

Neue Gesellschaft media sachsenwald plant Ausbau für die Region

Reinbek – Schnelles Internet ist bislang nicht überall verfügbar – doch das soll sich demnächst ändern. Die *media sachsenwald*, eine im April gegründete Tochtergesellschaft von E-WERK SACHSENWALD in Reinbek und VEREINIGTE STADTWERKE, will in den nächsten Jahren schrittweise blitzschnelles Internet in der Region anbieten. Im gesamten Versorgungsgebiet des E-Werks ist der flächendeckende Glasfaserausbau nach FTTH-Standard (Fibre-to-the-Home: Glasfaser bis in die Wohnung) geplant. In Barsbüttel ist das Netz bereits in Betrieb und in Ohe beispielsweise sollen die Arbeiten noch in diesem Jahr beginnen. Aber auch für weitere Ortsteile Reinbeks sowie Aumühle, Wentorf und Glinde rückt die Glasfaserversorgung näher. Voraussetzung dafür ist allerdings eine Anschlussquote von mindestens 30 Prozent. Fünf Millionen Euro jährlich will die *media sachsenwald* in den technischen Fortschritt investieren.

»Wir haben uns vorgenommen, circa 2.000 Anschlüsse pro Jahr zu bauen«, sagt Matthias Schubert, 46, der erläutert, dass die Glasfasertechnik bereits seit den 60er Jahren



»Deutschland ist Glasfaser-Entwicklungsland«, wissen die Geschäftsführer der neuen Gesellschaft *media sachsenwald*, Matthias Schubert, re., und Moritz Manthey.

genutzt werde. Moritz Manthey, 39, ergänzt: »Der Schwerpunkt liegt erstmalig auf der Infrastruktur, das Netz zu schaffen.« Vielerorts, so auch in Reinbek oder Wentorf, ist die moderne Technologie bislang nur punktuell verfügbar. Häufig endet das Glasfaserkabel am Verteilerkasten an der Straße, für den restlichen Weg in die Wohnung werden Kupferkabel genutzt, wodurch Geschwindigkeit verloren

geht. »Wir wollen keine Kompromisse eingehen, wir wollen Glasfaser direkt ins Haus – verlustfrei, störungsfrei, bis zum Kunden«, erklärt Schubert. Nur so komme im Vergleich zu den Alt-Techniken die volle Bandbreite an. Glasfasern sind unempfindlich gegen elektronische Störungen und verursachen keinen Elektrosmog. Außerdem bleibt die Internetgeschwindigkeit hoch, auch wenn viele Anwender gleichzeitig online gehen. Durch das entstehende Glasfasernetz leiste das E-Werk Sachsenwald einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der digitalen Infrastruktur vor Ort und eröffnet damit seinen Kunden viele neue Angebote: Rasante Internetverbindungen mit garantierter Bandbreite, hochauflösendes HD-Fernsehen und kristallklares Telefonieren.

Neue Mitarbeiter stellt die *media sachsenwald* zunächst nicht ein, 20 Mitarbeiter der Mutterunternehmen übernehmen die Aufgaben. Das E-Werk besitzt langjährige Erfahrungen beim Bau und Betrieb von Gas- und Stromleitungen einschließlich der Verlegung von Rohrleitungen für Glasfaser. Die *Vereinigte Stadtwerke Media*, ein Tochterunternehmen der *Vereinigte Stadtwerke* aus Ratzeburg, hat bereits seit 2009 große Teile Stormarns mit Glasfaser erschlossen. Im Rahmen der Ersterschließung entfallen die Kosten von 800 Euro für den Hausanschluss, wenn ein entsprechender Nutzungsvertrag abgeschlossen wird. Vom ersten Spatenstich bis zur Inbetriebnahme des Hausanschlusses vergeht in der Regel ein Jahr. Wer von der neuen Technik profitieren möchte, kann sich direkt bei der *media sachsenwald* in Reinbek beraten lassen, aber auch im Info-Mobil, das regelmäßig in der Region unterwegs ist. Weitere Informationen zu den aktuellen Baugebieten, Leistungen und Preisen gibt es im Internet unter [www.media-sachsenwald.de](http://www.media-sachsenwald.de)

Christa Möller

## 6. Stammtischrunde des Reinbeker Gewerbeverbandes

Reinbek – Am Dienstag, 22. Oktober, 19 Uhr, lädt der Reinbeker Gewerbeverband e.V. ein ins Schlossrestaurant Bringezu, Schlossstraße 5, zur 6. Stammtischrunde. »Alle Gewerbetreibenden aus Reinbek – natürlich auch Nicht-Mitglieder des Gewerbeverbandes – sind herzlich einladen«, so Vorsitzender Jan Bode, »um sich in gemütlicher Atmosphäre auszutauschen und zu netzwerken. Außerdem haben wir



Kanzlei Dr. Hensen, Bowien & Kollegen eingeladen, der ein Impulsreferat zum Thema Erbrecht hält.« Für Getränke und eine Kleinigkeit (Suppe etc.) wird gesorgt.

Der Verein bittet für eine bessere Planung um eine kurze Anmeldung bis zum

15. Oktober per eMail an [info@reinbeker-gewerbebund.de](mailto:info@reinbeker-gewerbebund.de) bzw. telefonisch unter ☎ 040-79750500.



**Buchhandlung  
von Gellhorn**

Am Ladenzentrum 5 · 21465 Reinbek

Danke für die Glückwünsche,  
Blumen und Geschenke zu unserer



-Jahresfeier!  
Es war ein  
wunderbares  
Fest!

Tel. 7887 7782 · [www.buchhandlung-gellhorn.de](http://www.buchhandlung-gellhorn.de)

## CleanPark im Biedenkamp wird 10 Jahre – und bekommt zum Jubiläum eine Modernisierung

**Glinde** – Am Glinde CLEAN-PARK wird derzeit fleißig gearbeitet: Der Waschpark feiert in diesem Jahr sein 10-jähriges Bestehen und dies wird zum Anlass für ausgiebige Erneuerungs- und Modernisierungsarbeiten genutzt. Beide Portalwaschanlagen werden auf die neueste Anlagentechnik der Firma Kärcher umgerüstet: Die sogenannten »Klean!Star IQ«-Anlagen überzeugen mit modernster Technik und exzellenten Waschergebnissen, welche unter anderem durch revolutionäre Waschbürsten-Technik erzielt werden. Diese erfasst die Konturen des zu waschenden Fahrzeuges, stellt die Waschbürstendementsprechend ein und erreicht somit zuverlässig alle Oberflächen.



Hierdurch sind effizientere Wäschen möglich, was zu einem nachhaltigen und wassersparenden Prozess führt und ebenfalls die Waschzeiten verkürzt.

Positiver Nebeneffekt für die Kunden: Einige Waschprogramme

können nach der Modernisierung vergünstigt angeboten werden.

»Wir sind stolz, sagen zu können, dass der CLEAN-PARK in Glinde in den 10 Jahren seines Bestehens zu einem festen Anlaufpunkt für Kunden aus der Region geworden ist«, so Geschäftsführer Heinz Preiß. »Jetzt freuen wir uns, unseren Kunden mit den neuen und hochmodernen Portalwaschanlagen ein noch besseres Waschergebnis bieten zu können.«

Bis Mitte Oktober sollen die Arbeiten im Glinde Biedenkamp abgeschlossen sein. Dann gibt es hier wieder die Möglichkeit, die automatische Waschanlage mit hoher Waschqualität ohne Einschränkungen zu nutzen oder in den Waschboxen selbst Hand anzulegen, wo außer PKW's auch andere Fahrzeuge wie Campingbusse, Kleinlastwagen, Motorräder, Fahrräder, Anhänger oder Boote gründlich von Schmutz befreit werden können. Geöffnet hat der CLEANPARK an jedem Wochentag von 6 bis 22 Uhr – und das auch bei Minusgraden.

## Tag der offenen Tür im Jangwa Haus



u.l.: Sandra Dietrich, Gaby Philipp & Cindy Mende

**Reinbek** – Das »Jangwa Haus« am Täbyplatz, Am Ladenzentrum 4, lädt am Sonnabend, 12. Oktober, 10 bis 15 Uhr, zu einem Tag der offenen Tür.

Im Jangwa Haus gibt es neben Rücken-, Ganzkörper- und Fuß-Massagen, Fußpflege, Kosmetikanwendungen und Maniküre die beliebten Jade-Thermal-Massage-Liegen. Heilpraktikerin und Physiotherapeutin Sandra Dietrich – seit Sommer 2019 im Jangwa Haus – stellt ihr Angebot vor (viszerale Osteopathie, manuelle Therapie, Beckenbodentraining, Faszientherapie, Kinesio-Taping und Fußreflexzonenmassage).

Gaby Philipp, Cindy Mende und Sandra Dietrich stehen für Fragen rund um die Angebote zur Verfügung.



Inhaber: Martin Schmidt

- Heizung
- Klima
- Schwimmbad
- Öl- / Gas-Feuerungen
- Öl- und Gas-Brennwerttechnik
- Sanitär

Eigener Kundendienst – [www.klosz.de](http://www.klosz.de)

Möllner Landstr. 30 · Reinbek · ☎ 722 16 10 + 728 15 30



*klein, aber ohe!*

FC Voran Ohe von 1949 e.V. · Tel. 04104/13 62

[www.fc-voran-ohe.de](http://www.fc-voran-ohe.de) · [info@fc-voran-ohe.de](mailto:info@fc-voran-ohe.de)



macht. Zeitgleich fanden in Ohe die diesjährigen Herren-Vereinsmeisterschaften statt. In den sportlich attraktiven Spielen wurden die Einzel- und Doppel Meister ermittelt. Vereinsmeister wurden Florian Hadamczik (Einzel) und Marius Münstermann/Mathias Conradi (Doppel).

## Es geht voran mit der Sportstättenplanung

Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung vom 21.8. die Änderung des Flächennutzungsplans für das in Aussicht stehende Grundstück an der Ecke Haidkrugchausee/Am Sportplatz beschlossen. Das bedeutet, dass aus der bisher landwirtschaftlich genutzten Fläche Bauland werden kann. Ferner wurde die Aufstellung eines Bebauungsplanes auf den Weg gebracht. Eine Woche später wurde dies von der Stadtverordnetenversammlung mit deutlicher Mehrheit autorisiert. Damit ist ein erster Meilenstein erreicht worden. Die Aufstellung des B-Planes setzt jetzt konkrete Planungsschritte in Gang. Endlich können konkrete Zahlen ermittelt werden, die für die weiteren Entscheidungen unerlässlich sind. Wir haben die Zusage der Politik und der Verantwortlichen der Stadt, in die Planungen im Zusammenhang mit der neuen Sportanlage intensiv eingebunden zu werden.

Wir freuen uns sehr, dass die Stadt Reinbek mit dieser ersten wichtigen Entscheidung die Weichen für eine nachhaltige Verbesserung der Standortbedingungen für den FC Voran Ohe und die Sportversorgung in Reinbeks Norden gestellt hat. Wir bedanken uns für die breite Unterstützung und hoffen, dass diese weiter anhält, um dem Verein letztendlich moderne Sportstätten zu ermöglichen.

Der Vorstand

## Neu: Faszien-Pilates-Training

Die Kombination aus Faszien- und Pilates-Training helfen der gesamten Muskulatur geschmeidiger, beweglicher und dehnbarer zu werden. Das regelmäßige Training beugt Schmerzen und Bewegungseinschränkungen vor. Die Haltung verbessert sich, die Durchblutung wird angeregt und das Bindegewebe wird gestrafft. Nach den Herbstferien startet ein neuer Faszien-Pilates-Kurs, immer Mi. von 18 – 19.15 Uhr in der Schönningstedter Grundschulhalle, Königsstr.. Die Kursgebühren für 12 Einheiten betragen für Mitglieder € 50,-, für Nichtmitglieder € 65,-. Weitere Infos und Anmeldung bei der Trainerin unter 040/325 10 865.

## Tennis-Spitzensport in Ohe und in Hoisdorf

Beim neu ins Leben gerufenen Hoisdorfer Jugend-Einladungsturnier erreichte die Mannschaft des FC Voran Ohe den 1. Platz im Mannschaftswettbewerb. Auf Einladung des TC Blau Gelb Hoisdorf, wurde in einem bunten Spielmodus mit Einzel- Doppel- und Mixed-Partien die Mannschaftsmeisterschaft zwischen den Clubs TC BG Hoisdorf, TC Bargtheide und FC Voran Ohe ausgetragen. Das Event hat allen Teilnehmern und Besuchern großen Spaß ge-

## Volleyballer suchen Mitspieler/innen

Die Hallensaison hat begonnen und die Volleyballer suchen dringend nach Ergänzungen für ihre Mixed-Mannschaft, insbesondere Damen. Wir spielen in der Hobbyrunde des HVBV an 5 Spieltagen im Winterhalbjahr und in einer weiteren Runde an den Trainingsabenden, zusätzlich bei Einladungsturnieren. Dafür suchen wir Spieler/innen mit Spielerfahrung. Wer Lust hat, ist dienstags ab 20 Uhr in der Hans-Bauer-Halle am Mühlenredder 30 in Reinbek herzlich willkommen. Komm einfach zu einem Trainingsabend vorbei. Mehr Infos unter [www.fc-voran-ohe.de](http://www.fc-voran-ohe.de) bzw. bei Michael Kaiser 040/7220916.





**Aumühle-  
Wohltorf e.V.**

Bergstraße 9, 21521 Aumühle, Tel. 04104-80360

## Führung auf den Bismarckturm

**Aumühle** – Bei dieser Führung mit »Turmwächter« Erhard Bartels, erhält man viele interessante Informationen über den Turm und seinen Erbauer Emil Specht. Der Ausstellungsraum im 3. Stock bietet einen Einblick in die Geschichte der Gemeinde Aumühle. Anmeldung erforderlich wegen begrenzter Teilnehmerzahl unter ☎ 04104-2263

Die Führung ist kostenlos und dauert ca. 1 Stunde. Termine: Sonnabend, 5. Oktober und 2. November, jeweils 15 Uhr, Eine Spende für das Archiv des Bismarckturms ist erwünscht. Treffen vor dem Bismarckturm, Berliner Platz

## Do-it-yourself-Handwerkerkursus

**Aumühle** – In diesem Kursus am 28.10. und 4.11., jeweils von 19-21 Uhr, lernen die Teilnehmer wichtige alltägliche Kleinreparaturen und handwerkliche Probleme selbstständig durchzuführen und zu lösen. Themen sind z.B. Beseitigung von kleinen Verstopfungen, Reinigung von Wasserhahn-Perlatoren, Auswechslung von Schlosszylindern, richtiges Leeren von Wasserleitungen, Reinigung verchromter Teile, usw.

Der Kursleiter, Werner Lewitz, freut sich über Fragen und Wünsche.

Anmeldungen bei der VHS unter vhs.au-wo@gmx.de oder ☎ 04104/80360

## Die Digitalisierung und ihre Auswirkung auf uns

**Wohltorf** – In diesem Seminar unter der Leitung von Eyck Reimer werden die Teilnehmer sich langsam und strukturiert dem Thema Digitalisierung nähern. Darüber hinaus können sie die Vor- und Nachteile abwägen und die Auswirkungen auf unser Leben diskutieren.

Termin: Sonnabend, 2. November, 10 – 15 Uhr, Thies'sches Haus, Alte Allee 1, 21521 Wohltorf. Anmeldung bei der VHS unter vhs.au-wo@gmx.de oder 04104-80360. Gebühr € 22,-

## 100 Jahre VHS – 100 Jahre Bauhaus

**Aumühle** – Im AUGUSTINUM, Mühlenweg 1, spricht am Montag, 4. November, 19.30 Uhr, Dr. Donatella Chiancone-Schneider

(Foto) anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Bauhauses und vieler Volkshochschulen zum Thema »Volkshochschule und Bauhaus: eine gemeinsame Utopie ... auch für Frauen?« und thematisiert dabei die geistige Verwandtschaft

dieser Institutionen. Beide teilen eine innovative, gesellschaftspolitische Vision, nach der breitere Bevölkerungsschichten Zugang zu früher elitären Gütern erhalten sollten: anspruchsvollen Wohnraum und höhere Bildung, also mehr Lebensqualität. Aber galten diese Prinzipien der Gleichberechtigung für alle oder nur für Männer? Wurde Weiblichkeit auch in diesen zukunftsweisenden Schulen mehr mit Haushalt als mit intellektueller Beschäftigung in Verbindung gebracht?

– Gebühr € 7,-



FOTO: LÜDGER F. J. SCHNEIDER 2015

# Bürojobs haben in der Gunst künftiger Azubis weiterhin die Nase vorn

**Auch beim 11. Reinbeker Ausbildungsmarkt ist das Interesse an Handwerksberufen Mangelware**

**Reinbek** – Autobahnen mit durchgehenden Fahrbahnschäden, zahlreiche Baustellen mit verengten Fahrspuren, immer wieder Staus, Dauer-Platzmangel auf Rastplätzen und ständiger Termindruck: Im Grunde kann man nachvollziehen, dass nur noch wenige einen Lkw steuern wollen, um Geld zu verdienen. Beim Reinbeker Speditionsunternehmer Jan Bode (auch Vorsitzender des Reinbeker Gewerbeverbandes) waren es im vergangenen Jahr gerade einmal vier Bewerber, die sich für den Beruf des Kraftfahrers interessierten. »Die Azubis von heute wollen es warm und trocken«, sagt Bode. Denn für seine Angebote im Büro hätten sich 2018 – nur zum Vergleich – 60 Bewerber interessiert. Laut Ausbildungsreport 2019 der Deutschen Industrie- und Handelskammer (IHK) bleiben in rund jedem dritten Unternehmen Lehrstellen unbesetzt. Und Bode ahnt, warum das zumindest bei den LKW-Fahrern so ist: »Heute wird mehr verlangt. Beispielsweise wird es gerade zur Gewohnheit, dass die Fahrer nicht nur fahren, sondern auch be- und entladen sollen.« Das bedeute eine höhere Verantwortung, längere Schichten und ganz bestimmt keine verlässlichen Arbeitszeiten. Wollte man in Zukunft geeignete Kräfte haben, müsse man finanzielle Anreize schaffen: Bode ist bereits ein Arbeitgeber, der übertariflich bezahlt.

Stefanie Röder vom Verband und Serviceorganisation der Wirtschaftsregionen Holstein und Hamburg (VSW) bestätigte auf dem Reinbeker Ausbildungsmarkt im Sachsenwald-Forum den anhaltenden Trend: »Gerade in der Logistik und im Handwerk werden händeringend Auszubildende gesucht«, sagte sie. Nicht zuletzt deshalb sei der Ausbildungsmarkt

die Gelegenheit für Unternehmen, den rund 1200 Schülern aus Reinbek, Wentorf, Glinde, Lohbrügge und Schwarzenbek zu zeigen, welche individuellen Anreize sie zu bieten haben. »52 Firmen, Handwerksbetriebe, Fachschulen und Berufsverbände präsentieren 60 Ausbildungsberufe für alle Schulabschlüsse und haben zudem diverse Studiengänge in petto«, warb Michael Pohle, Wirtschaftsbeauftragter der Stadt Reinbek. Neu dabei waren diesmal die TSG Bergedorf 1860, die Feuerwehr Hamburg, Federal Mogul Bremsbelag, Poburski Wasser- und Abwassertechnik, Sunwave Gruppen- und Singlereisen, die Kindertagesstätte »Weltensegler«, PIPPING Immobilien, das Amt Hohe Elbeest sowie die beiden IT-Unternehmen Base2IT Consult und AKRA.

Dass sich ein Besuch beim Ausbildungsmarkt durchaus lohnen kann, bestätigt Franziska



FOTO: KERSTIN VÖLLING

Sie freuten sich, dass Schüler und Unternehmen beim 11. Reinbeker Ausbildungsmarkt im Sachsenwald-Forum zusammen fanden: vl. Rainhard Zug (Bürgermeister Glinde), Jan Bode (Speditionsunternehmer, Reinbeker Gewerbebund), Stefanie Röder (VSW), Thomas Schreitmüller (Bürgermeister Barsbüttel), Katharina Bartsch (stellvertretende Bürgermeisterin Wentorf), Nils Thoralf Jarck (stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Lübeck), Michael Pohle (Wirtschaftsbeauftragter der Stadt Reinbek) sowie Björn Warmer (Bürgermeister Stadt Reinbek)

Hohenstein von Toi Toi Toi & Dixi Sanitärsysteme. Das Unternehmen präsentierte sich 2018 erstmals im Sachsenwald-Forum und konnte im vergangenen Jahr gleich drei geeignete Bewerber für die Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement gewinnen. »Ob das jetzt direkt mit dem Reinbeker Ausbildungsmarkt in Verbindung steht, wissen wir nicht. Aber er hat mit Sicherheit dabei geholfen, unser Unternehmen bekannter zu machen.« Hohenstein bestätigt jedoch ebenfalls das Desinteresse an den eher praxisorientierten Berufen: »Einen Azubi zum Servicefahrer konnten wir nicht finden«, sagt sie. Und das, obwohl man dafür nicht einmal den Hauptschulabschluss braucht.

Der Reinbeker Ausbildungsmarkt ist eine regionale, jährliche Ausbildungsmesse. Unternehmen und Betriebe aus der Region präsentieren sich mit ihren aktuellen Angeboten an freien Ausbildungs- und Praktikumsplätzen sowie Studiengängen aus den Bereichen Handwerk, Dienstleistung, Produktion, Gastronomie und Handel. Der Reinbeker Ausbildungsmarkt soll Schüler und Bewerber mit regionalen Unternehmen und Betrieben ins Gespräch bringen und die Gelegenheit bieten, erste Kontakte zu knüpfen. Organisatoren sind die Stadt Reinbek und der VSW mit Unterstützung unter anderem vom Reinbeker Gewerbeverband sowie der Industrie- und Handelskammer (IHK) Lübeck.

Kerstin Völling

## Herbstzauber!

Die Dahlien blühen:  
Jeden Tag frische,  
exklusive Sträuße

Winterharte Heide und  
andere Herbstblüher

**wagschal**  
www.dahlia.de  
Floristik Floristik Grabpflege

Klosterbergenstr. 26  
21465 Reinbek  
040 / 722 16 22

# Kita-Elternbeiträge bleiben stabil

Für die Offene Ganztagschule gibt es noch keine belastbaren Zahlen

**Wohltorf** – In der Sitzung der Gemeindevertretung am 17. September standen Themen aus Kindertagesstätte und Schule im Mittelpunkt. Dazu gehörte auch, dass Klarheit über die künftige Höhe der Elternbeiträge in der Offenen Ganztagschule bis zu deren Infotag am 22. Oktober erreicht werden soll. Darum hat die Gemeindevertretung den Vorsitzenden des SSSJ-Ausschusses Günter Nickel (SPD) beauftragt, mit der DRK-Betreuungsdienste Herzogtum Lauenburg gGmbH als Trägerin der Offenen Ganztagschule die Kalkulation zu besprechen und offen und transparent die Elternbeiträge zu ermitteln.

»Die Gespräche mit Frau Laumanns-Monreal laufen sehr konstruktiv, dauern aber noch an. Es gibt noch keine belastbaren Zahlen«, berichtete Günter Nickel in der Gemeindevertretersitzung. »Es soll eine spürbare Entlastung für alle Eltern geben, aber die OGS muss auch wirtschaftlich betrieben werden.« Aktuell gäbe es eine Unterdeckung, so Nickel, die mit dem gemeindlichen Zuschuss gedeckt werde.

Offen bleibt, wie sich Gebührensenkungen möglicherweise auf die Anmeldezahlen auswirken werden. Derzeit besuchen 106 Kinder die OGS von 153 Schülern der Wohltorfer Grundschule. Bei sinkenden Beiträgen könnten weitere Kinder hinzukommen, wodurch andererseits die Personalkosten steigen würden.

## Maßnahmenpaket für seniorengerechte Infrastruktur geplant

Reinbek will älteren Menschen so lange wie möglich selbstbestimmtes Leben ermöglichen

**Reinbek** – Schon seit Jahren versucht der Seniorenbeirat, die

Stadt Reinbek für ältere Menschen besser zu gestalten, um ihnen so



**Kohn**  
Raumausstattermeister

- Polsterei
- Bodenbeläge
- Gardinen
- Insektenschutz
- Sonnenschutz
- Markisen

Schmiedesberg 10  
21465 Reinbek  
Tel. (040) 7 22 67 43  
www.Kohn-raumgestaltung.de  
info@Kohn-raumgestaltung.de

**JOKA**  
FACHBERATER

Bei der Einweihung der OGS neben der Wohltorfer Grundschule Mitte August war das Gedränge groß.

Hinsichtlich der Kindertagesstätten-Beiträge hat die Gemeindevertretung beschlossen, bis zum 1. August 2020 auf eine Anpassung der Elternbeiträge für die evangelische Kita in Wohltorf zu verzichten. Ab August 2020 sollen landesweit die Kita-Beiträge gedeckt werden. Das bis dahin auflaufende Defizit durch gleichbleibende Elternbeiträge liegt bei 10.000 Euro. Bereits im laufenden Jahr 2019 wurde auf eine Erhöhung der Elternbeiträge im Hinblick auf die Kita-Reform verzichtet.

### Neu: Schulsozialarbeit in Wohltorf

Künftig wird es eine Stelle »Schulsozialarbeit« an der Grundschule Wohltorf mit bis zu 20 Wochenstunden geben. Die Gemeinden Wohltorf und Aumühle

haben sich von Januar 2018 bis Juli 2019 eine Teilzeitstelle für die Schulsozialarbeit geteilt.

Künftig soll es eine eigene Teilzeitstelle für die Grundschule Wohltorf geben. Schulleiterin Andrea Scheel bestätigte den Bedarf an Schulsozialarbeit an der Wohltorfer Grundschule, die mit dem erhöhten Stundeneinsatz künftig Projekte in den Klassen anbieten kann.

Personalkosten von rund 35.000 Euro sind im Haushalt 2020 dafür einzuplanen. Durch Landes- und Kreiszuschüsse erfolgt eine anteilige Finanzierung der Schulsozialarbeit. Für eine neue Stelle in Wohltorf kann die Gemeinde mit rund 16.000 Euro pro Jahr rechnen. Die Zuschüsse werden in Proportion zu den Schülerzahlen ermittelt.

Susanne Nowacki

lange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen (dR berichtete). Die Politiker wollen jetzt Nägel mit Köpfen machen. Im jüngsten Hauptausschuss beschlossen sie einstimmig, dass Bürgermeister Björn Warmer ein Maßnahmenpaket für eine seniorengerechte Infrastruktur zeitnah vorlegen soll. Mit im Boot ist der Seniorenbeirat.

Der Seniorenbeirat war es auch, der mit einem Antrag das Thema erst auf die Tagesordnung brachte. Darin formulierte er konkrete Forderungen, wie beispielsweise die Erhebung verfügbarer Daten und Entwicklungstrends der Altersgruppe Ü 65 sowie einen vollständigen Überblick aller Seniorenangebote durch die städtische Verwaltung.

Da aber unklar blieb, inwieweit das mit rechtlichen Vorschriften und bereits bestehenden Angeboten vereinbar ist, einigten sich die Politiker schließlich auf den erläuterten Beschluss. Mit diesem war auch der Seniorenbeirat einverstanden. Kerstin Völling

## Container für Asylsuchende an der Schanze

Hauptausschuss ist allein für die Thematik zuständig

**Wentorf** – Asylsuchende werden zukünftig auch an der Schanze in Wentorf Obdach finden. Dort sollen jetzt Container für vierzig Personen aufgestellt werden.

Die Zusammenarbeit der Ausschüsse bezüglich der Unterbringung von Asylsuchenden und Obdachlosen verlief bislang nicht immer optimal. Der Finanzausschuss hatte sich damit im August befasst. Aber die vorgelegten Zahlen und Erkenntnisse deckten sich nicht mit den Vorlagen der Ausschüsse, die dazu bereits Beschlüsse getroffen hatten, wie die Verwaltung feststellte. Gemäß Hauptsatzung obliege es dem Hauptausschuss, auf die Einheitlichkeit der Arbeit der Ausschüsse hinzuwirken. Die Politik müsse gewährleisten, dass dem dringenden Handlungsbedarf nachgekommen wird. Eine weitere Verzögerung sei nicht zu vertreten, wie Heike Waßmann zur Hauptausschuss-Sitzung im September erläuterte. Zukünftig soll diese Thematik in die alleinige Zuständigkeit des Hauptausschusses fallen, das beschlossen die Politiker jetzt gegen die Stimmen von BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN.

Christa Möller

### TERMINE DER PARTEIEN

#### DIE LINKE: »Exportierter Krieg«



Jan van Aken und Lorenz Gösta Beutin

**Reinbek** – Deutschland ist einer der größten Waffenexporteure weltweit. Einer der größten Abnehmer deutscher Waffen, Saudi-Arabien, setzt diese seit Jahren in einem brutalen Krieg im Jemen ein. Auch im Syrienkrieg kommen deutsche Waffen zum Einsatz.

Aus diesem Anlass lädt DIE LINKE. Stormarn am Montag, 30. September, 18.30 Uhr, zur Diskussion über Waffenexporte deutscher Rüstungsunternehmen in die Hofstube des Reinbeker Schlosses ein.

Auf dem Podium werden der aus Reinbek stammende langjährige Abrüstungsexperte der LINKEN im Bundestag, Jan van Aken, und der aktuelle Bundestagsabgeordnete und Friedensaktivist Lorenz Gösta Beutin über Praxis und rechtliche Grundlagen deutscher Rüstungsexporte, deren Rolle bei der Schaffung von Fluchtursachen und den Zusammenhang zwischen Klimawandel und Kriegen sprechen.

»Im Zuge des Klimawandels nehmen die Konflikte weltweit zu, etwa um den Zugang zu sauberem Wasser. Auch durch die verfehlte Klimapolitik ist Deutschland also mit schuld an der Entstehung von Kriegen und liefert dann auch noch die Waffen, um diese auszutragen«, so Lorenz Gösta Beutin, der auch klima- und energiepolitischer Sprecher der LINKEN im Bundestag ist.

## Bauvorhaben an der Schulstraße

Anwohner sorgen sich um den dörflichen Charakter ihrer Siedlung

**Wentorf** – Bis vor einem Jahr war eine Jugend-Wohngruppe an der Schulstraße 5 in Wentorf untergebracht, seither steht das Gebäude leer. Durch Austausch mit den Nachbarn und anschließende Nachfrage beim Bauamt haben einige Anwohner erfahren, dass das alte, zweigeschossige Haus abgerissen werden soll und eine Bauvoranfrage für ein zweigeschossiges Gebäude mit zusätzlichem Staffelgeschoss vorliegt. »Je nach Ausrichtung des Gebäudes folgt daraus eine dreigeschossige Optik«, stellen die Nachbarn fest. Derartig hohe Häuser seien jüngst auf dem ehemaligen Grundschulgelände an der Straße Achtern Höben errichtet worden. »Wir unterstützen diese Einrichtungen, da sie von allgemeinem Interesse sind und unserer Jugend helfen«, sagt Anwohnerin Jessica Karstens bezüglich der Wohngruppe. Wie viele weitere Nachbarn hofft sie allerdings, dass sich eine etwaige Bebauung in das Straßenbild der Schulstraße einfügen wird. Dort sowie in den Parallelstraßen dominieren Einfamilienhäuser in eingeschossiger Bauweise mit Satteldach. Für das Gebiet liegt kein Bebauungsplan vor, deshalb gilt gemäß Paragraf 34 des Baugesetzbuches, dass sich ein Neubau in die Umgebung einfügen muss. In einem Bebauungsplan könnte dagegen bis ins Detail geregelt werden, wie gebaut werden darf.

Die Anlieger fürchten, dass der dörfliche Charakter ihrer Siedlung verloren gehen könnte. Ihre Sorgen haben sie in einem gemeinsamen Brief an den Bauherrn und die Mitglieder des Planungs- und Umweltausschusses zu Papier gebracht. Einige Anwohner hatten das Thema bereits im Liegenschaftsausschuss angesprochen,

dort jedoch erfahren, dass dieser nicht zuständig dafür sei. Deshalb machten sie jetzt in der Bürgerfragestunde des Planungs- und Umweltausschusses darauf aufmerksam. »Durch den Neubau Achtern Höben ist unser Haus ziemlich verschattet. Und wenn auch die Nachbarn so hoch bauen, können wir gleich einpacken«, sagte eine Anwohnerin. »Wir müssen sagen, passt das grob in die Umgebung«, erläuterte der Ausschussvorsitzende Torsten Dreyer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) das Procedere der Bauvoranfrage, die im Januar vom Kreis positiv beschieden worden sei. »Soweit wir wissen, liegt noch kein Bauantrag vor«, ergänzte Dreyer. Diesbezügliche Entscheidungen kann die Gemeinde allerdings nicht treffen. Für die Bearbeitung des Bauantrages sei komplett der Kreis zuständig, so der Ausschussvorsitzende. Ein Anwohner hat vor acht Jahren an der Schulstraße gebaut, sein Bauantrag für ein zweigeschossiges Haus war abgelehnt worden, er durfte nur eineinhalbschossig bauen. »Ist das willkürlich?«, fragte er im Ausschuss, wo er ebenfalls an den Kreis als Ansprechpartner verwiesen wurde. Dr. Thomas Peters (CDU) erläuterte

FOTO: CHRISTA MÖLLER



Die Nachbarn Dimitri Dsho, Natalia Dsho, Bernd Brüggemann, Jessica Karstens und Stefan Gerlach (v. li.), sorgen sich um den Erhalt des dörflichen Charakters ihrer Siedlung.

te, dass in Wentorf viele Häuser nach Paragraf 34 gebaut worden sind. »Es ist immer eine Abwägung, den dörflichen Charakter zu erhalten und trotzdem Wohnraum zu schaffen«, sagte er. Nach Paragraf 34 müsse sich der Baukörper einfügen, »aber nicht irgendwelche Dachformen«, erklärte er bezüglich der rechtlichen Vorgaben.

Jessica Karstens und weitere Anwohner stehen einem Neubau nicht ablehnend gegenüber, sie sagen bezüglich positiver Beispiele

im Neubaugebiet Langer Asper: »Vielleicht ist auch eine zweigeschossige Einzelhausbebauung denkbar.« Sie wollen jedoch keine Bebauung mit Staffelgeschoss oder Pultdach in ihrer Nachbarschaft, sondern preferieren »eine Einpassung der Gebäudeoptik, die auch die Integration einer Wohngruppe positiv unterstützen und damit helfen würde, dass der Betrieb sozial weiterhin so gut in die Nachbarschaft eingebunden wird.«

Christa Möller

## Eine Verwandlung der besonderen Art

Marodes Lehrschwimmbecken wird zur modernen Mensa

**Reinbek** – An derselben Stelle, wo seit Anfang der 60er Jahre Reinbeker Schüler Schwimmen lernten, befindet sich nun in der Grundschule Klosterbergen die Mensa der *Betreuungsinsel*. Die marode Lehrschwimmhalle galt als einsturzgefährdet, im September 2010 musste sie stillgelegt werden. Weil die alte Mensa aus allen Nähten platzte, für einen Anbau jedoch Schulhofplatz verlorengegangen wäre, entstand kurzerhand die Idee, das Schwimmbecken zur Mensa umzubauen. Auf das Ergebnis haben die Kinder der Schule allerdings noch vier Jahre warten müssen: Viele helfende Hände waren nötig, aber jetzt wurde die neue Mensa nach zwei Jahren Bauzeit feierlich eingeweiht. Für die musikalische Gestaltung der Feier sorgten einige Schüler mit fröhlichen Gesangseinlagen.

Über den Umbau freut sich nicht zuletzt Schulleiterin Katrin Rabe. »Ein Werkraum fiel bei den Bauarbeiten auch noch ab«, ist sie begeistert und dankte den politischen Vertretern, die sich für die Umsetzung engagiert hatten, aber auch der Verwaltung. Der Umbau hat rund 1,5 Millionen Euro gekostet, die Ausstattung der neuen Mensa schlug mit 23.500 Euro zu Buche. Die bisherige Mensa soll den dringenden Bedarf an zusätzlichen Betreuungsräumen decken.

»Das hat sich gelohnt«, beschreibt Bürgermeister Björn Warmer den ersten Eindruck von Farbe und Helligkeit in der neuen zukunftsfähigen Mensa und hat dabei auch den Anblick vor Augen, wie es vorher aussah. Den Kindern und Betreuern wünschte er »allzeit einen guten Appetit.« Der Verwaltungschef ergänzte: »Zwei Drittel der vielen Millionen, die wir in den nächsten Jahren investieren, landen in den Schulen.« 160 der 250 Klosterbergen-Grundschüler

nutzen das warme Mittagsangebot für drei Euro. 130 Sitzplätze hat die neue Mensa, 60 mehr als die alte. Durchschnittlich sitzen fünf Kinder mit einem Betreuer an einem »Familientisch«, der zuvor eingedeckt wird wie im Restaurant. »Die Kinder kommen in eine vorbereitete Mittagsumgebung, das ist nicht unruhig«, erklärt die Leiterin der *Betreuungsinsel* Ilka Thiel. Ab sofort haben die Mensagäste eine gute Viertelstunde mehr Zeit zum Essen, das jetzt im Zwei-Schicht-Betrieb erfolgt. Denn bislang mussten sie aufgrund der beengten Räumlichkeiten in vier Schichten zu Mittag essen und in einer knappen halben Stunde fertig sein. Ein Caterer beliefert die Mensa mit Tiefkühl-Komponenten, die frisch zubereitet werden, ebenso wie Kartoffeln, Reis oder Nudeln. Außerdem gibt es ein Salatbuffett sowie frisches Obst und Gemüse. »Die neue Mensa kann multifunktional genutzt werden«, erläutert Ilka Thiel, die sich schon auf den November freut: »Dann wird dort das große Lichterfest gefeiert.«

Christa Möller

FOTO: CHRISTA MÖLLER



Schulleiterin Katrin Rabe, Ilka Thiel, Leiterin der *Betreuungsinsel*, sowie Mensa-Leiterin Martina Stuckardt und Mitarbeiterin Michaela Coords sind begeistert von der neuen Mensa.

**GUTESICH  
TFÜRALL**  
EINREI  
NBK

**AUGENOPTIK HINTZE**

IHR FACHGESCHÄFT IN REINBEK

INH. BIRGIT HINTZE  
AUGENOPTIKMEISTERIN

Bahnhofstr. 6 · Reinbek · Mo-Fr 8.30-12.30 + 14-18 · Sa 9-13 Uhr  
Tel. 722 52 40 · Fax: 040 / 722 93 94

# Nach hitziger Diskussion: Kein Verkauf städtischer Grundstücke an die TSV Reinbek

**Deutliche Mehrheit der Politiker im Ausschuss erteilt Plänen des Sportvereins abermals eine Absage**

**Reinbek** – Bei Unstimmigkeiten miteinander zu reden, ist grundsätzlich gut. Manchmal kann das aber auch nach hinten losgehen. Letzteres dokumentierte der jüngste Jugend-, Sport- und Kulturausschuss. Eigentlich, so betonten alle Beteiligten, wolle man unbefangen »bei Null anfangen und auf der Sachebene bleiben.« Doch als es dann um die Zukunftspläne der TSV Reinbek ging, keimten immer wieder Animositäten zwischen einigen Politikern und Vereinsvertretern auf. Bürgermeister Björn Warmer sah sich genötigt, eine Art »Ordnungsruf« loszuwerden: »Ich finde, es gibt glücklichere Momente, als wenn man hier, in dieser öffentlichen Sitzung, gewisse Punkte so konkret austauscht.«

Keine Überraschung also, dass am Ende alles beim Alten blieb: Bis auf FORUM21 lehnten alle Fraktionen Verhandlungen der Stadt über den Erwerb von Grundstücken durch die TSV auf dem TSV-Gelände ab.

Zur Erinnerung: Die TSV Reinbek möchte den Tennisplatz und die Mehrzweckhalle (mit Geschäftsstelle) am Mühlenredder erwerben. Beide Gebäude stehen noch im Eigentum der Stadt, ebenso wie die Grundstücke, auf denen sie stehen. Würde die Stadt die Grundstücke an die TSV verkaufen, so gingen auch die Eigentumsrechte der Tennisanlage und der Mehrzweckhalle an den Verein über, da die beiden Gebäude und die Grundstücke im Sinne des Gesetzes eine Einheit bilden. Die TSV wollte nach dem Kauf unter anderem Platz für kleinteilige Angebote wie Reha- und Herzsport schaffen. Diesen Platz hätte sie dann auch nach eigenem Gusto nutzen können. Hintergrund: Es gibt immer wieder Ärger mit den Hallenzeiten. Denn die Sporthallen in Reinbek sind mehr als ausgebucht. Ferner dachte die TSV darüber nach, einen kleinen Teil des Südtails der Sportanlage eventuell für eine Bebauung zu nutzen, beispielsweise für eine Sport-Kindertagesstätte. Als Sicherheit für eine Kreditaufnahme für diese selbstfinanzierten Projekte wollte die TSV die Grundstücke haben. Bereits im Mai war dieses Thema im Ausschuss (nichtöffentlicher Teil) abgestimmt und mit 9 zu eins Stimmen abgelehnt worden. Sowohl die TSV als auch alle Parteien signalisierten hinterher jedoch Gesprächsbereitschaft (dR berichtete).

Diethard Joppich (FDP) vertrat nun im jüngsten Ausschuss die Meinung, dass die Stadt seit 2004 für die TSV schon eine Menge getan habe. Jetzt müsse es »auch einmal gut« sein. »Wir haben auf dem Gelände die modernste C-Kampfanlage. Außerdem haben wir mit der Sanierung der Halle (Dach, Außendämmung) angefangen, der Kabinentrakt folgt«, sagte er. »Wir sind noch nicht fertig damit. Bevor man etwas Neues anfängt, bringt man Altes erst einmal zu Ende.« Die Politiker müssten an das Wohl der ganzen Stadt denken. »Wir sind strikt gegen den Verkauf der Grundstücke, denn wir haben schon zu viel Tafelsilber aus der Hand gegeben«, fügte Joppich hinzu. »Und nach einem Verkauf würden sofort die Diskussionen losgehen, wer welche Halle wann nutzen darf.« Über eine Erbpacht hingegen würde die FDP mit sich reden lassen. Mit seinem Statement fand Joppich voll und ganz die Zustimmung der Sozialdemokraten. Markus Linden (GRÜNE) sagte im Namen seiner Fraktion, dass immer noch nicht klar sei, was der Verein wirklich wolle. Mit einem Verkauf des städtischen Eigentums würde man zudem auf Handlungsoptionen für die Zukunft verzichten. Die Skepsis gegenüber dem Verkauf teilte auch die CDU.

Der parteiunabhängige Klaus-Peter Puls sah und sieht für die

Stadt im Falle von Grundstücks- oder Gebäudeveräußerungen auf dem TSV-Gelände kein finanzielles Risiko: »Die Vereinssatzung sieht im §22 bei Auflösung der TSV vor, dass sämtliches TSV-Vermögen an die Stadt Reinbek fällt«, sagte er. Zu Irritationen hätte wohl die Verwechslung der beiden TSV-Projekte geführt: »Zum einen die Umgestaltung des Tennisplatzes und der Mehrzweckhalle – beide Gebäude hat der Verein selbst finanziert – zum anderen angelegte Projekte auf dem Südtail der Sportanlage.« Letztere hätten aber nichts mit dem vorliegenden Antrag der Verwaltung zu tun, der sich nur um die Verhandlungsaufnahme bezüglich des Verkaufs der Grundstücke drehe.

Sowohl Rüdiger Höhne als auch Norbert Schlachtberger von der TSV Reinbek betonten, dass es sich bei der möglichen Bebauung des Südtails der Sportanlage nur um »Hirngespinnste« und um ein »Brainstorming« gehandelt habe. Höhne: »Da ist überhaupt nichts Konkretes geplant. Heute geht es ausschließlich um die Tennisanlage und die Mehrzweckhalle.« Norbert Schlachtberger kommentierte schließlich den Beschluss: »Die TSV wird nicht untergehen. Aber wir kommen auch nicht vorwärts.« Dabei habe man die Stadt mit der Eigeninitiative ja gerade entlasten und nicht belasten wollen.

Kerstin Völling

## BUND-Umweltbrief

### Wir brauchen eine Waldwende

Deutschland ist von Natur aus ein Buchenwald und trägt mit einem Viertel des natürlichen Verbreitungsgebietes weltweit die größte Verantwortung aller Länder für den Erhalt der Rotbuche.

Die natürlichen deutschen Wälder bestehen von Natur aus zu über 83 % aus Laubmischwäldern. Nadelwälder aus Kiefer, Fichte und Tanne kommen nur auf 3% der Fläche vor, insbesondere vor allem in höheren Lagen der Mittelgebirge und der Alpen.

Die Wirklichkeit sieht anders aus: Die derzeitige Baumartenverteilung steht in einem starken Gegensatz zur natürlichen Vegetation. Mit 54% dominieren Nadelholzbäume die deutschen Wälder. Damit wurde deren Anteil drastisch erhöht im Vergleich zum natürlichen Vorkommen.

Nadelforste reduzieren massiv die standortheimische biologische Vielfalt und sind durch die Monokultur besonders krisenanfällig und risikobehaftet. Eine Weiterverfolgung oder gar ein »Weiter so« in der Forstwirtschaft, bei der allein der Holztertrag im Fokus steht, darf auf keinen Fall erfolgen. Jedes Land hat nach der Konvention über die biologische Vielfalt, die auch Deutschland unterzeichnet hat, die Pflicht, seine typische Vielfalt an Lebensräumen, Arten und deren genetische Vielfalt zu erhalten und wieder herzustellen.

Für den BUND heißt das: Die ökologische Waldwende ist längst überfällig. Wir sollten unsere Steuergelder (sprich: Subventionen) für die Entwicklung naturnaher Laubmischwälder ausgeben und nicht für Neuanpflanzungen von anfälligen Fichten- und Kiefernforsten oder das Einbringen exotischer Baumarten, die heimische Waldökosysteme gefährden.

**INTERNET:** [www.bund-stormarn.de](http://www.bund-stormarn.de)

**KONTAKTE:** BUND-Ortsgruppe Reinbek/Wentorf, Schulstraße 15, Reinbek  
eMail: [bund.reinbek@bund.net](mailto:bund.reinbek@bund.net)  
Jochen Bloch (1. Vors.), ☎ 040-7132550  
Renate Sturm (2. Vors.), ☎ 040-72813241

**AKTIONSANGEBOT**

**VON 01.10. BIS 31.12.19**

Jetzt einen  
Termin  
vereinbaren!



Bei einem  
Küchenkauf gibt es  
gratis eine  
SMEG-Küchen-  
maschine  
dazu.

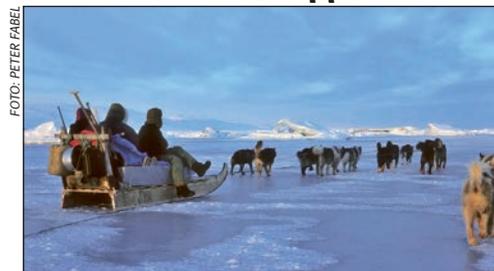


**Hanseatische  
KÜCHENSCHMIEDE**

**Südring 3e**  
**21465 Wentorf bei Hamburg**  
Tel. 040/ 601744820  
[www.hamburg-einbaukuechen.de](http://www.hamburg-einbaukuechen.de)

\*Für frei geplante Küchen ab 7.500,00 €. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gilt nicht für schon bestehende Aufträge.

### Reisereportage Grönland/Island/Lapland



**Börsen** – Auf Einladung des KULTURKREISES BÖRSENEN wird der Abenteurer, Reisejournalist und Buchautor Peter Fabel am Sonnabend, 19. Oktober, 20 Uhr (Einlass ab 19 Uhr), in der Waldschule Börsen, Hamfelderredder 13, mit einer interessanten Film- und Bildreportage über seine faszinierenden Expeditionen nach Grönland, Island und Lapland berichten. Die Veranstaltung wird abgerundet mit einigen landestypischen Speisen und Getränken. Eintrittskarten (€ 7,-) unter 0151-26884769 oder per eMail an: [kulturkreis@boersenen.de](mailto:kulturkreis@boersenen.de)

## Kreisverkehr an der Berliner Landstraße?

Altes Konzept soll überplant werden

**Wentorf** – Bereits im Juni hatte der Liegenschaftsausschuss beschlossen, die Kosten für den Umbau der Kreuzung Berliner Landstraße/Ostring sowie alternativ die Kosten für einen Kreisverkehr in die Haushaltsplanung für das Jahr 2020 aufzunehmen.

Weil für die Planung der Planungs- und Umweltausschuss zuständig ist, befasste sich dieser jetzt ebenfalls mit dem Thema. Die Verwaltung empfiehlt, die Berliner Landstraße als Gesamtprojekt von der Kreuzung Zwischen den Toren/Am Grotensahl bis zur Kreuzung Ostring/Südring zu betrachten, wie Bauamtsmitarbeiterin Andrea Ohde erläutert. Eine Lösung mit oberflächigen Hindernissen zur Einengung werde nicht befürwortet. Die baulich dauerhafte Umgestaltung des Straßenraumes setze jedoch eine Planungsphase und weitergehende Untersuchungen voraus. Deshalb spricht sich die Verwaltung dafür aus, die Umgestaltung des Knotenpunktes bei Möbel Schulenburg in Form eines Kreisverkehrs mit dem Landesbetrieb Verkehr und weiteren Beteiligten erneut zu erörtern, auch in Bezug auf die mögliche weitere Anwendung des Konzeptes aus dem Jahr 2014.

Der Ausschuss beschloss einstimmig, 10.000 Euro für eine mögliche Überarbeitung des Konzeptes im Jahr 2020 bereitzustellen.

Christa Möller

## Bürger für Umweltschutz ehren?

Satzung soll erweitert werden

**Wentorf** – Im August hatte die CDU-Fraktion in der Hauptausschuss-Sitzung eine Satzungsänderung angeregt. Die Satzung der Gemeinde über die Ehrung verdienter Bürger solle dahingehend ergänzt werden, dass auch Bürger geehrt werden können, die nicht die Voraussetzungen für die Ehrung mit einer Ehrenplakette beziehungsweise Gemeindeplakette erfüllen. Voraussetzung soll besonderes ehrenamtliches Engagement für das Wohl von Gemeinde und Bürgern insbesondere im Bereich Umwelt- und Klimaschutz sein. In der September-Sitzung wurde das Thema an den Bürgerausschuss verwiesen.

Christa Möller

## Verkehrschao durch »Büroversehen« des Landesbetriebes

Stadt Reinbek und LBV wollen zukünftig bei Straßenarbeiten besser koordinieren

**Reinbek** – Der September 2019 ist einer der Monate, den Bürgermeister Björn Warmer so schnell nicht vergessen wird. Denn mit der Verkehrsbelastung, die sich seit dem 2. September in Reinbecks Innenstadt einstellte, hatte niemand in dieser Form gerechnet. »Am ersten Tag ging es auf den Straßen mehr ums Stehen als ums Fahren – und wir mittendrin«, beschrieb Warmer im jüngsten Ausschuss für Umwelt und Verkehrsplanung. »Auch wir in der Verwaltung mussten darüber diskutieren, ob wir auswärtige Termine besser verschieben.« Die »blanke Emotion« sei im Rathaus spürbar gewesen.

Grund für das Verkehrschao war die Vollsperrung der L 314 (Alte Schulstraße) über die Bahnstrecke in Aumühle. Dort sanierte der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr (LBV) eine Brücke. Eigentlich nichts Schlimmes. Im Zusammenspiel mit allen anderen Baustellen aber eben doch: Die Wohltorfer Straße ist dicht, die Sanierung der Möllner Landstraße läuft in Oststeinbek weiter und in Bergedorf kommt man ab dem Binnenfeldredder nicht mehr zur K 80. Es war schwer, zügig nach Reinbek rein oder raus zu kommen.

Was Warmer besonders wütend macht: »Wir haben unsere Baumaßnahme und die damit verbundene Sperrung in der Wohltorfer Straße rechtzeitig angekündigt und mit allen Beteiligten abgestimmt. Das können Sie beispielsweise in Protokollen der Verkehrsaufsicht in Ratzeburg nachlesen.« Der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr (LBV) habe die Stadt Reinbek hingegen viel zu spät informiert: »Drei Tage vor der Vollsperrung der Landesstraße 314 haben wir erst einen Telefonanruf vom LBV erhalten. Vergeblich baten wir um Aufschub der Vollsperrung.« Die Folge: Der Verkehr konnte nun

nicht mehr über die Kreisstraße 80 und die Sachsenwaldstraße durch Aumühle umgeleitet werden. Auch in der Gegenrichtung wirkte sich die Sperrung auf Reinbek aus. Busfahrer staunten nicht schlecht: Anstatt Reinbecks Stadtteil »Krabbenkamp« anzusteuern standen sie hilflos vorm Schrankenzaun. Sogar die Feuerwehr und die Polizei in Aumühle sind nach Warmers Aussagen erst durch die Presse über die Vollsperrung informiert worden.

Der LBV sah das zunächst anders: »Über die Vollsperrungsphase haben wir per Pressemitteilung am 28. August 2019 informiert«, hieß es in einer schriftlichen Stellungnahme. »Die Stadt Reinbek hat die Deckenerneuerung der K 93 hingegen entgegen ihren Ankündigungen nicht mit dem LBV abgestimmt.« Auch die Verkehrs-anordnung der Stadt Reinbek habe der LBV nicht erhalten. »Das ist eine glatte Lüge!« erwiderte ein wütender Warmer.

Danach traf man sich unter Leitung des Wirtschaftsministeriums mit allen Kommunen, die unter der Verkehrssituation litten (Wohltorf, Wentorf, Aumühle), dem Kreis und dem LBV, um die Situation abzuschwächen. Dabei sei es schwer gewesen, auf eine sachliche Ebene runterzukommen. Und nicht viel hätten die Gespräche ergeben: »Die Ampelschaltungen in Reinbek schauen wir uns ständig an und verändern die Lichtsignalphasen, wenn es sinnvoll ist, um den Verkehr abzuleiten«, sagt Reinbecks Verwaltungschef. Baulich jedoch habe man nichts mehr machen können: »Die Oberfläche der Wohltorfer Straße war bereits abgefräst. Die Sperrung dann zu öffnen, hätte bedeutet, den ganzen Verkehr über einen schlechten Belag fahren zu lassen, nur um in zwei Wochen wieder voll zu sperren.« Der Stadt Reinbek

hätte diese Vorgehensweise einen fünfstelligen Betrag gekostet, der nicht zu rechtfertigen gewesen sei. Ähnlich sei die Situation in Aumühle gewesen: »Da mussten die Bauarbeiten ebenfalls zügig vorangehen, sonst hätte dort für eine lange Zeit einspurig gesperrt werden müssen.« Die verhältnismäßigste Maßnahme sei gewesen, einfach abzuwarten.

Aber der Bürgermeister sagt auch: »DAS nicht noch einmal!« Für die Zukunft will Warmer ein engmaschiges Besprechungsnetz mit allen angrenzenden Kommunen einrichten: »Und dann informieren wir uns auch dann schon gegenseitig, wenn wir uns noch nicht im Klaren sind, wann genau wir mit einer Baumaßnahme beginnen wollen.« Alle Eventualitäten wolle er im Vorfeld miteinander abgeklärt haben.

Nach mehrmaligen Nachbohren und einer Kleinen Anfrage des Landtagsabgeordneten Martin Hahns (SPD) musste die Landesregierung schließlich doch Fehler einräumen: »Die Verkehrsaufsicht des Kreises Herzogtum Lauenburg wurde aufgrund eines Büroversehens vom LBV nicht mit in die Abstimmungen einbezogen.« Damit es künftig besser wird, will auch der LBV etwas tun: Ein Baustellenkoordinator soll beim Landesbetrieb anfangen, der (Zitat) »... zunächst in konzeptionelle Überlegungen einsteigen wird, um auch die kommunalen Straßenbausträger in das System einbinden zu können. Ziel ist ein ständiger Informationsaustausch aller Beteiligten auch in frühen Planungsstadien von Baumaßnahmen, damit sich eine derartige Situation nicht wiederholt und eine rechtzeitige Information der Straßennutzer stattfinden kann.«

Kerstin Völling



**JUWELIER  
IN REINBEK**

INH. MICHAEL PÖTSCHKE

**Reparatur von  
Standuhren, Regulatoren,  
Kaminuhren u.v.m**

Wir bieten Uhren, Schmuck, Reparaturen, Anfertigungen, Batteriewechsel, Lederbänder, Wertgutachten, Gravuren Ankauf von Altgold (Zahngold) u.v.m.  
[www.juwelier-reinbek.de](http://www.juwelier-reinbek.de)

Bahnhofstraße 6 · 21465 Reinbek · Tel. 722 65 26  
Di.-Fr. 9.30-12.30, 14-18, Sa. 9.30-12.30 Uhr

**J. BENTIN**  
Julia Bentin Immobilien

Alles hat seinen Wert, aber welchen eigentlich?

Als **geprüfte Sachverständige der Immobilienbewertung** kenne ich den Markt. Profitieren Sie von meiner professionellen Markteinschätzung, und gehen Sie von Anfang an mit einem realistischen Kaufpreis an den Markt. Ihr Vorteil: Ihr Objekt wird zeitnah veräußert zu dem Preis, mit dem Sie von Anfang an rechnen können.

Ich freue mich auf Ihren Anruf: **040 / 72 69 29 27**. Ihre Julia Bentin Havighorster Weg 14 · 21031 Hamburg · [www.bentin-immobilien.com](http://www.bentin-immobilien.com)

J. Bentin Immobilien GmbH & Co. KG

# Gründe für Asbest-Desaster in Reinbeker Schulzentrum

Schulen nach dem »Kasseler Modell« gehören laut Innenministerium auf den Prüfstand

**Reinbek** – Wann ist Asbest fest gebunden? Die Frage stellt sich einmal mehr, nachdem nun die Ursache für die hohe Asbestfaserkonzentration in einigen Räumen der Gemeinschaftsschule (dR berichtete) gefunden ist. Mit dem bloßen Auge, so Bauamtsleiter Sven Noetzel, könne man den Grund für die hohen Werte nämlich nicht erkennen. »Wenn sie auf die Glasfaserplatten schauen, nehmen Sie festgebundenes Material wahr.«

Doch aus so festem Material waren die im Bauabschnitt I der Schule (1973/1974) verbauten Glasfaserplatten eben nicht. Die Konstruktion nach dem so genannten »Kasseler Modell« (Stahlbetonfertigteile) trägt eine Teilschuld daran. Wie Experten der Firma Wessling in monatelangen Untersuchungen herausgefunden haben, verlor ein Baustoffkleber über die Jahre hinweg seine Funktionstüchtigkeit: Er löste sich nach und nach auf. »Dieser Kleber hielt die drei Elemente der Sandwichplatten irgendwann nicht mehr richtig zusammen«, erklärt Bauamtsleiter Sven Noetzel. Die drei Elemente der Platten bestünden aus einem fünf Zentimeter dicken Styroporkern, sowie aus zwei, jeweils fünf Millimeter dicken Asbestfaserzementplatten, die die Styroporschicht links und



Mit dem bloßen Auge nicht erkennbar: Bauamtsleiter Sven Noetzel zeigt eine Sandwichplatte mit Isolierschicht. Wahrnehmbar ist nur der Kleber (grün schimmernde Brösel), unter der sich die Isolierschicht befindet. Bei den Platten im Bauabschnitt I fehlte diese Schicht.

rechts flankierten. »Da die drei Elemente durch den nachlassenden Kleber nicht mehr fest miteinander verbunden waren, scheuerte die Styroporschicht bei Wind an den Faserzementplatten und rieb sich mit der Zeit auf, so dass Stäube mit Asbestfasern in die Rahmenkonstruktion fielen. Durch eine fehlende Dichtung gelangten die dann ins Innere der Schulräume«, so Noetzel.

Dass die Messwerte im Bauabschnitt II (1974 bis 1976) unauffällig gewesen seien, sei der Tatsache

geschuldet, dass dort Platten mit einer zusätzlichen Dichtung eingebaut worden waren. »Die Firma Wessling hat bei dem Hersteller Eternit nachgefragt. Letzterer versicherte, dass damals für beide Bauabschnitte identische Platten geliefert worden seien«, teilt Bürgermeister Björn Warmer mit. Warum dann so unterschiedliche Platten in den beiden Bauabschnitten des Schulgebäudes gefunden worden sind, sei nach so vielen Jahren nicht mehr nachvollziehbar.

»Deshalb hat das Ganze auch keine greifbaren Folgen für den Hersteller«, sagt Warmer. Rechtlich könne man den Tatsachen kein vorsätzliches oder fahrlässiges Verhalten zuordnen. Noetzel: »Wir wissen noch nicht einmal, ob es sich bei der fehlenden Isolierung um einen Produktionsfehler handelt.« Schlimm, ergänzt Warmer, sei zudem, dass man nicht wisse, wann das Material instabil wurde und die hohe Asbestfaserkonzentration in Bauabschnitt I verursachte.

Dennoch will Bürgermeister Warmer schon in den kommenden Herbstferien handeln: »Wir werden für jede einzelne Schule in Reinbek ein Schadstoffkataster erstellen«, kündigt er an. Alle fünf Jahre will er jeweils andere Gutachter einsetzen, um so die Sicherheit von Reinbeks Schülern zu garantieren. »Der Stadt wird das Kosten in einem nicht einmal sechsstelligen Bereich verursachen«, schätzt Noetzel. Außerdem will Warmer noch zu einer Informationsveranstaltung mit Schülern, Eltern und Lehrern einladen.

Auch das Landesinnenministerium hat bereits reagiert. Die oberste Aufsichtsbehörde empfiehlt nach dem »Fall Reinbek« in ganz Schleswig-Holstein Trägern von Schulen, die nach dem »Kasseler Modell« gebaut worden sind, die Rahmenkonstruktionen zeitnah zu kontrollieren, um mögliche Gefährdungen auszuschließen. K. Völling

# Schritte zu barrierefreier Bushaltestelle

Ausschuss entscheidet sich gegen die »Wildkoppel-Lösung«

**Reinbek** – Volker Müller (SPD) fasste es kurz und bündig zusammen: »Wir sind jetzt im sechsten Jahr der Planung, das ist äußerst peinlich. Und das haben wir alle verdaddelt«, sagte er. Gemeint ist der barrierefreie Umbau aller Bushaltestellen bis 2022 inklusive einer zentralen, behindertengerechten Bushaltestelle in der Reinbeker Innenstadt. Nach dem jüngsten Bau- und Planungsausschuss scheint die Lokalpolitik nun weitergekommen zu sein. Eine deutliche Mehrheit votete dafür, dass die Bushaltestelle Bergstraße zur barrierefreien Doppelbushaltestelle im Bereich Bergstraße/Landhausplatz/Bahnhofstraße umgebaut werden soll. Planungs- und Baukosten werden wohl in den Jahren 2020 und 2021 im Haushalt bereitgestellt. Nur die FDP enthielt sich der Stimme. Kritik gab es auch vom Behindertenbeirat.

Schon 2016 hatte die Verwaltung verschiedene Optionen vorgestellt, wie eine behindertengerechte Lösung für eine moderne, zentrale Haltestelle gefunden werden könnte, etwa auch durch die Verlegung der Bushaltestelle an der Bergstraße in die Straße »An der Wildkoppel«. In der Wohnstraße sollte ein zentraler, gut ausgebauter Bushaltestandort entstehen. Die Politik favorisierte zunächst diese Lösung (dR berichtete). Doch nach heftigen Protesten der Anwohner hatten sich Bürger, Verwaltung und Politik immer wieder zusammengesetzt, um einen Kompromiss zu finden.

Mit dem Votum im jüngsten Bau- und Planungsausschuss scheint die Option »An der Wildkoppel« vom Tisch und ein Weg zum Kompromiss geebnet. Denn auch Michael Gadow von der Initiative »Bushaltestelle Landhausplatz« bestätigte der Verwaltungsvorlage ein Berücksichtigen der Interessen der Anwohner der Straße »An der Wildkoppel«. »Bedenken haben wir noch beim Abbiegevorgang der Busse von der Sophienstraße auf die Bahnhofstraße, da ist zu wenig Platz«, ergänzte Gadow.

Heftige Kritik gab es allerdings vom Behindertenbeirat. Günter Ostmann nannte die Vorlage »lediglich eine Teilskizze und kein nachvollziehbarer Antrag.« Das sei nicht im Sinne der Behinderten. Zudem sei der Behindertenbeirat nicht entsprechend informiert worden. Demgegenüber sagte Wiebke Hövermann, Abteilungsleiterin in der Bauverwaltung: »Alle von uns ausgearbeiteten Varianten sind auch dem Behindertenbeirat zugekommen. Diese Vorlage haben wir auf Bitten des Ältestenrates eingebracht, damit sich in der Sache mal etwas bewegt.«

Bürgermeister Christoph Kölsch (CDU) stellte klar: »Wir wägen hier nur die Variante ‚Wildkoppel‘ gegen die Variante ‚Bahnhofstraße‘ ab und bestimmen mit unserer heutigen Entscheidung nicht, wie gebaut wird. Wir geben nur Richtung vor, wie es weitergehen soll.« Damit fand er bei allen Zustimmung außer bei der FDP: »Wir hätten auch die anderen von der Verwaltung vorgestellten Varianten noch einmal gegeneinander abgewogen«, erklärte Volker Dahms. Sein Parteikollege Jari Grünig hätte auch die »Anregungen des Behindertenbeirates gern noch mit einbezogen.«

Einig waren sich Verwaltung und Politiker, dass ein Experte etwa von den Verkehrsbetrieben Hamburg-Holstein (VHH) in einen der kommenden Ausschüsse geladen werden soll. Denn zum Thema »Gelenkbusse« gibt es noch Aufklärungsbedarf. »Einige Linien sind für Gelenkbusse gar nicht geeignet«, wusste etwa Volker Müller (SPD).

Kerstin Völling

## Einbruch? ... bei mir nicht

Wir sind aufgenommener Handwerksbetrieb im aktuellen Errichternachweis »Mechanische Sicherungseinrichtungen« der Landespolizei Schleswig-Holstein.

**Tischlerei Fischer**  
Berliner Straße 7 · 21509 Glinde  
**24-Std.-Notdienst**  
☎ 040/7 11 14 44  
www.tischlerei-glinde.de



## Reinbeker Rohrservice

Inhaber RIT GmbH

- Dichtigkeitsprüfung nach DIN 1986 Teil 30
- Rohr- u. Kanalreinigung
- Rohrortung
- grabenlose Rohrsanierung
- Kamerainspektion
- Saugwagen
- Hochdruckspülen

24 Stunden Notdienst

Kinauweg 6 · 21465 Reinbek

**Tel. 040 / 728 13 540**

## Asbestmessungen im Gymnastiksaal des Victor-Gollancz-Hauses

**Reinbek** – Anfang der vergangenen Woche wurde die Stadt Reinbek aus der Eigentümerschaft des Victor-Gollancz-Hauses/Villa Dobbertin, Goe-theallee 3, darüber informiert, dass in den von der Volkshochschule angemieteten Räumen eine Asbestbelastung vorliegen könne. Messungen, die das ausschließen oder bestätigen, lagen zu diesem Zeitpunkt nicht vor. Die Volkshochschule nutzt in dem betreffenden Gebäude hauptsächlich den Gymnastiksaal.

Auch ohne vorliegende Messergebnisse hat die Stadt Reinbek – so Sven Noetzel, Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Umwelt, in einer Mail an die Presse – »alle Kurse in dem betreffenden Gebäude abgesagt oder in andere Räumlichkeiten verlegt.« Und in der Mail heißt es weiter: »Nach den uns vorliegenden Informationen wurden durch den Vermieter Messungen u. a. im Flur, nicht aber im am häufigsten durch die Volkshochschule genutzten Gymnastikraum veranlasst. Aus diesem Grund hat die Stadt zusätzliche Messungen in eben diesem Gymnastikraum beauftragt. Die Schnellmeldung zu den Messergebnissen liegt der Stadt seit dem 14. September 2019 vor. In dem Gymnastiksaal wurden keine lungengängigen Asbestfasern gefunden. Jedoch wurden Asbestfasern entdeckt, die nicht-lungengängig sind und somit keine Gefährdung darstellen.«

Trotzdem wird die Stadt die Nutzung durch die Volkshochschule in den Räumlichkeiten erst wieder aufnehmen, bis die Quelle der Asbestfasern entdeckt worden ist und die Räume asbest-faserfrei gereinigt wurden.

## Stadt gibt Geld für Rasenpflege in Sachsenwaldau

### FC Voran Ohe braucht dringend Platz für Fußballtraining

**Reinbek** – Die Stadt Reinbek will für die Rasenpflege für den Sportplatz in Sachsenwaldau ab 2020 jährlich 13.000 Euro als zweckgebundene Projektförderung zur Verfügung stellen. Die Mitglieder des Jugend-, Sport- und Kulturausschusses sprachen sich schon einmal einstimmig dafür aus. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Leistung der Stadt.

Der FC Voran Ohe muss auf diese Rasenfläche für das Fußballtraining nach Aussage des Vorsitzenden Roland Gust punktuell ausweichen. Auf dem eigenen Gelände stehe nicht genügend Platz zur Verfügung. »Einen anderen Nutzer für den Sportplatz in Sachsenwaldau gibt es nicht«, so Gust. Ohne Rasenpflege sei das Gelände jedoch zu gefährlich, um darauf zu trainieren. Eine dauerhafte und nachhaltige Nutzung für den Bereich Fußball sei auch für die Zukunft nur dann zu gewährleisten, wenn eine jährliche Aufbereitung vorgenommen würde.

Der Platz wurde zuletzt 2017 durch eine Fachfirma gepflegt. Der FC Voran Ohe will das Geld der Stadt nutzen, um zukünftig selbst die Verantwortung für die Rasenpflege zu übernehmen.

Kerstin Völling

## Wie steht um Aumühles Projekte?

**Aumühle** – Der Personal- und Koordinierungsausschuss der Gemeinde Aumühle, dem sieben Gemeindevertreter aus den Fraktionen angehören, koordiniert die kommunale Selbstverwaltung, die in den Ausschüssen und in der Gemeindevertretung ausgeführt wird. Außerdem bereitet dieser zentrale Ausschuss, in dem keine bürgerlichen Mitglieder laut Hauptsatzung Platz nehmen können, den Stellenplan vor, führt Bewerbungsgespräche und gibt dem Bürgermeister Empfehlungen für Einstellungen, Höhergruppierungen und bei Kündigungen.

Regelmäßig bespricht der Ausschuss unter Leitung von Medizinstudentin Louisa Nigbur (FDP) die anstehenden Projekte in der Gemeinde in öffentlicher Sitzung im Aumühler Rathaus. In diesem Ausschuss werden die Ehrung langjähriger Gemeindevertreter und von Bürgern, die sich für den Ort Aumühle verdient gemacht haben, beschlossen.

In der jüngsten Ausschusssitzung berichtete Bürgermeister Knut Suhk vom Baufortschritt beim Sportler- und Jugendheim: »Dort wird schon fleißig von Seiten des TUS geackert. Aber leider gibt es noch ein Problem bei den Finanzen. Wir rechnen bis Oktober mit der endgültigen Förderzusage. Es wurden Förderanträge für den Bau barrierefreier Zugangsmöglichkeiten und Sanitäreinrichtungen gestellt.« Ob in den Gebäuden Asbest verbaut wurde, müsse noch getestet werden, so Suhk weiter. »Ein Gutachten gibt dazu deutliche Hinweise. Jetzt müssen die Kosten ermittelt werden. Dafür ist der Zeitpunkt aber noch offen.«

Auch bei den Planungen für einen Neu- oder Umbau der Feuerwehr gibt es noch viele offene Fragen. Noch ist offen, welche Flächen genutzt werden können, wie der nötige Abstand zum Brunnen eingehalten werden kann. Der Ausschuss geht davon aus, dass auch in Zukunft Fördermittel des Landes und des Kreises für den Feuerwehrturm zur Verfügung stehen werden.

Der Anbau beim Montessori-Kinderhaus verläuft erfreulich, der Bauzeitenplan sei wieder eingeholt worden, so Bürgermeister Suhk. Bis Ende 2019 muss der Anbau fertig und abgerechnet sein, um die zugesagten Fördermittel zu erhalten.



Der Personal- und Koordinierungsausschuss tagt öffentlich unter Vorsitz von Louisa Nigbur im Aumühler Rathaus.

Louisa Nigbur sprach sich im Ausschuss dafür aus, dass die Gemeinde Aumühle die Kirchengemeinde bei der Nachbesetzung der durch den Weggang von Pastorin Johanna Thode vakanten Pastorenstelle, unterstützt. »Dies ist zwar Sache der Kirchengemeinde, aber ein Pastor oder eine Pastorin ist wichtig für das Ortsleben.«

### Wer organisiert künftig die Gemeindefeste?

Wenige Wochen nach dem Sommerfest der Gemeinde warf der Ausschuss den Blick voraus auf künftige Gemeindefeste. Bürgermeister Suhk machte deutlich, dass er seine Aufgaben als Bürgermeister nicht in der Organisation von Sommerfesten oder Weihnachtsfeiern sieht. Wie künftig die Weihnachtsfeier der Gemeinde organisiert werden soll: »Ich möchte diese Planungen gerne abgeben, auch wenn es für andere Bürgermeister ihr Ein und Alles war, diese Feste zu organisieren.«

Wird künftig im Wechsel jede Fraktion einmal das Sommerfest ausrichten? Soll es weitere Essensangebote neben Würstchen und Crêpes geben? Bleibt es beim Bezahlen mit Pappschneidern?

Für das Weihnachtsfest, zu dem die Gemeindevertreter und bürgerlichen Mitglieder als Dank für ihren ehrenamtlichen Einsatz eingeladen werden, zeichnet in diesem Jahr noch einmal der Bürgermeister verantwortlich. Ob diese Aufgabe künftig ein Ausschuss oder ein Kreis von interessierten Bürgern übernimmt, soll in den Fraktionen diskutiert werden.

### Mitarbeiter fordern einen Personalrat

Bürgermeister Suhk berichtete anschließend, dass es bei den 18 Mitarbeitern der Gemeinde den Wunsch gebe, einen Personalrat zu wählen. Bis 2016 wurden die Gemeindeangestellten durch den Personalrat des Amtes Hohe Elbgeest vertreten. Damals wurde kein neuer Personalrat für Aumühle gewählt, damit ist diese Institution erloschen. Seit drei Jahren wird nun darüber diskutiert, wie der Personalrat Aumühle erneut zustande kommen kann. »Der Personalrat ist in Aumühle gewollt und die Wahl soll jetzt durchgeführt werden.« Dazu wird Bürgermeister Suhk seine Mitarbeiter zu einer Vollversammlung einladen.

### Wer hatte Brückensperre beschlossen?

Nach dem Ärger um die Brückensperre über die Bahnlinie im September legte Bürgermeister Suhk Wert auf die Feststellung, dass die Gemeinde Aumühle diese Sperre nicht beschlossen und angeordnet hätte, sondern dies durch die zuständige Straßenbaubehörde geschah.

Zusammen mit den Bürgermeistern aus Wohltorf und Aumühle hatte sich Suhk an das Land gewandt, um sich über die mangelnde Kommunikation zu der Brückensperre zu beschweren, die erst wenige Tage vor der Umsetzung dem Amt Hohe Elbgeest und den Gemeinden bekannt gegeben wurde. Da diese Sperre zeitgleich mit der Sperre in der Reinbeker Wohltorfer Straße erfolgte, musste der Straßenverkehr sehr weiträumige Umwege in Kauf nehmen.

Einige Aumühler hatten sich damit beholfen, ihre PKW auf dem Park-and-Ride-Platz am Bahnhof abzustellen, um von dort ihre Fahrt zur Arbeit anzutreten. Anwohner beklagten sich über parkende Autos in den Anliegerstraßen. Dort stellten Bahnfahrer aus Dassendorf oder Kuddewörde ihr Fahrzeug ab, weil sie den P+R-Platz nicht mehr erreichen konnten. Die Polizei ließ Nachsicht walten, wenn keine Zufahrten zugesperrt waren. S. Nowacki

TELEFON 040-728 12 567 MOBIL 0177-722 66 66

**HEIZUNG · SANITÄR · TECHNIK**

= MEISTERBETRIEB =

**Bernd Mühlmann**

Planung Montage Kundendienst Wartung Notdienst Öl/Gasfeuerung

Klaus-Groth-Str. 11 21465 REINBEK

## Drei neue Kita-Gruppen bei der Kirche

**Fehlende Plätze in der Kinderbetreuung. Planungen nehmen Fahrt auf**

**Wohltorf** – Gleich zu Beginn wurde in der jüngsten Sitzung der Wohltorfer Gemeindevertretung klar, dass der Sitzungsverlauf nicht viel mit der im Aushang und in der Presse veröffentlichten Tagesordnung zu tun haben würde. Unter dem Tagesordnungspunkt »Änderungen/ Ergänzungen der Tagesordnung« verbargen sich neue Debattenpunkte, die für die Wohltorfer Familien mit kleinen Kindern von einiger Brisanz sind.

Dabei ging es um die Aufnahme weiterer Kindertagesstätten (Kita)-Plätze in den Bedarfsplan des Kreises Herzogtum Lauenburg. Es sollte die im Fachausschuss vorgestellte Waldgruppe (dR berichtete) erörtert werden. Außerdem setzte Bürgermeister Gerald Dürlich die Auswirkungen des gemeindlichen Personalkostenzuschuss für die Offene Ganztagschule auf die Elternbeiträge auf die Tagesordnung sowie die Beschlussfassung zum weiteren Vorgehen zum zweiten Kita-Standort in Wohltorf.

Der stellvertretende Bürgermeister Wolf-Dietrich Lentz (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN) merkte dazu an, dass diese Themen bereits am 2. September im Schul-, Sozial-, Sport- und Jugendausschuss der Gemeinde (SSS) beraten wurden. »Es wäre noch bis 6. September Zeit gewesen, die am 3. September versandte Tagesordnung für die Gemeindevertretung am 17. September zu ändern.«

Dann wäre die Information der Öffentlichkeit noch möglich gewesen. So war nur eine Mutter unter den Besuchern der Gemeindevertretung im Thies'schen Haus. Sie wies in der Einwohnerfragestunde nachdrücklich auf zukünftig fehlende Plätze in der Kinderbetreuung hin, die sich bereits jetzt abzeichnen.

### Wald-Kita vorerst gestrichen

Mit einer Wohltorfer Waldgruppe wird diesem Mangel nicht abgeholfen; das wurde im

weiteren Sitzungsverlauf deutlich. Die Waldpädagoginnen, die im SSSJ Anfang September ihr Konzept vorgestellt hatten, zogen kurz vor der Gemeindevertretung ihr Angebot zurück. Kathrin Schneider, Amtsleiterin für Jugend, Bildung und Kultur im Amt Hohe Elbgeest erläuterte, dass dieses Konzept mit nur einer Gruppe keine Chance auf Genehmigung durch den Kreis haben würde.

Außerdem sind die fünf Plätze, die für Wohltorfer Eltern im Aumühler Waldkindergarten vorgesehen sind, derzeit nicht nachgefragt, so Kathrin Schneider. Sie wurden an Aumühler Eltern vergeben, um Leerstand zu vermeiden. Darum sei es fraglich, ob überhaupt bei den Wohltorfer Familien Interesse an einer Wald-Kita bestehen würde. Darüber möchte Günter Nickel (SPD) im zuständigen Fachausschuss SSSJ weiter beraten und bei Bedarf eine zweite Gruppe in der Aumühler Wald-Kita unterstützen.

Vom Tisch ist nun auch ein Kita-Neubau am Perlbergweg, wo ein neuer Träger Krippen- und Elementargruppen hätte anbieten sollen. So hatte es die Gemeindevertretung im Februar beschlossen. Angesichts offener rechtlicher Prüfungen ist aber bisher dazu noch nichts weiter vorbereitet worden.

Für Wolfgang Drabner (FDP) gab es dabei aber ohnehin noch viele offene Punkte, die an diesem Standort nicht realisierbar gewesen wären. »Das war kein Platzhalter, ein zweiter Träger hätte kommen sollen. Jetzt machen wir eine Rolle rückwärts«, merkte Anja Haase (Bündnis 90/ Die Grünen) kritisch an.

»Wir sollten jetzt keine Grundsatzdiskussion über einen anderen Träger aufmachen. Wie lange soll das noch dauern?«, fragte Ralf Inzelmann (SPD). »Wir sollten jetzt das Angebot der Kirche nutzen«, empfahl auch Bürgermeister Dürlich.

### Weitere Gruppen bei der Evangelischen Kindertagesstätte

Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Wohltorf war bisher bereit, zwei neue Krippengruppen zu eröffnen. Nun können drei Elementargruppen hinzukommen, die es bereits in den Bedarfsplan des Kreises geschafft haben. Dadurch ist die Kommune verpflichtet, die Plätze auch zu schaffen, damit der Betreuungsbedarf erfüllt werden kann. Mögliche Schadensersatzforderung von Eltern würde der Kreis sonst an die Gemeinde Wohltorf weitergeben, bestätigte Kathrin Schneider.

Die Gemeindevertretung hat nun beschlossen, »die Bemühungen der Kirchengemeinde zu unterstützen, ihr Grundstück am Kirchberg für zwei Krippen- und drei Elementargruppen zu verwenden.« Außerdem sichert die Gemeindevertretung der Kirchengemeinde Unterstützung zu bei ausbleibenden oder verspätet ausgezahlten Landeszuschüssen.

Im Bestandsgebäude der Evangelischen Kita, Alter Knick, werden derzeit vier Elementargruppen für über 3-jährige sowie eine Krippengruppe von einem bis drei Jahren betreut.

Anfang Oktober berät der Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg über das am Kirchberg vorgesehene Bauvorhaben, bei dem neben dem zweiten Kitastandort auch kirchlich genutzte Räume entstehen sollen.

Susanne Nowacki

## Sanierung Tonteichbad

**Auch Landesregierung unterstützt beim Umbau**

**Wohltorf** – Es gibt erfreuliche Nachrichten aus Kiel für die Gemeinde Wohltorf, denn das Land sichert der Gemeinde aus dem Fonds für Barrierefreiheit einen Zuschuss von knapp 79.000 Euro zu für den barrierefreien Umbau des Tonteichbades.

»Das ist wirklich eine schöne Nachricht für die Gemeinde Wohltorf und eine noch bessere für Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Behinderung, die das Tonteichbad besuchen wollen«, betont die CDU-Landtagsabgeordnete Andrea Tschacher aus Aumühle. Sie ist in der Kieler CDU-Landtagsfraktion Sprecherin für Menschen mit Behinderungen. »Die Förderung des Umbaus des Tonteichbades in Wohltorf wird einen guten Beitrag dazu leisten, mehr Bewusstsein für den gleichberechtigten Umgang mit Menschen mit Behinderungen zu schaffen und Normalität werden zu lassen.«

Die gesamten Kosten für die barrierefreie Umgestaltung des Tonteich-Bades mit dem Umbau des Sanitär- und Umkleidebereiches aus den 1950-Jahren, die Einrichtung einer Rampe und eines Pool-Liftes für Rollstuhlfahrer und Orientierungshilfen für sehbehinderte Menschen liegen bei insgesamt 112.660 Euro. Die Umbaumaßnahmen sollen im November 2019 beginnen und Mitte Juni 2020 abgeschlossen werden.

Wohltorfs Bürgermeister Gerald Dürlich, kraft Amtes auch Vorsitzender des Vereins Sachsenwald-Bad Tonteich, hatte die geplanten

FOTO: SUSANNE NOWACKI



Das Tonteichbad ist für seine ausgezeichnete, hautfreundliche Wasserqualität und seine idyllische Lage bekannt.

Umbauarbeiten auch in der AktivRegion Sachsenwald-Elbe vorgestellt und erfolgreich um Fördergelder aus der EU gewonnen. Dabei betonte Bürgermeister Dürlich auch die Auswirkungen auf den Klimaschutz und Energieeinsparungen durch die künftige Nutzung regenerativer Energien mittels einer Fotovoltaikanlage.

Die Gesamtkosten des Umbaus belaufen sich auf 300.000 Euro. Die Förderungssumme der AktivRegion Sachsenwald-Elbe liegt bei 100.000 Euro. Die Gemeinde Wohltorf hat einen Zuschuss bis zu 30.000 Euro zugesagt. Der Verein Sachsenwald-Bad Tonteich übernimmt die verbleibenden 100.000 Euro Investitionssumme.

Susanne Nowacki





# BOYSEN

## ZIMMEREI



**Umbau - Ausbau - Neubau**  
**Handwerk - Leistungen**  
 Holzbau Trockenbau  
 Dachdeckung  
**040 / 72 77 83-0**  
 21465 Reinbek

[www.boysen-zimmerei.de](http://www.boysen-zimmerei.de)

## LESERBRIEFE

**Betr.: »Politiker wollen keine Privatisierung der Wasserversorgung«, DR v. 9.9.2019, S. 25**

### Liegt hier ein Interessenkonflikt vor?

Mit großem Interesse verfolge ich die Diskussion zur Ausschreibung der Wasserkonzession in Reinbek.

Warum die FDP mit ihrem Antrag auf heftige Kritik von allen Seiten stößt, kann ich nicht nachvollziehen und man sollte einfach die Fakten sprechen lassen. Bisher hat Hamburg Wasser das gesamte Versorgungsgebiet (Hamburg inkl. der angeschlossenen Gebiete in Schleswig-Holstein und Niedersachsen) als ein Netzgebiet betrachtet und den Wasserpreis kalkuliert. Somit hat sich jeder Reinbeker Bürger zum Beispiel auch an der Erschließung des Wassernetzes für die HafenCity in Hamburg beteiligt.

Der Zweckverband Stormarn hat jetzt mit Hamburg Wasser ab 01.04.2024 vereinbart, dass eine eigene Kalkulation für das Netzgebiet des Kreis Stormarn gemacht wird. Der Zweckverband hat ein vertraglich festgehaltenes Mitspracherecht und bildet einen Wasserbeirat. Somit werden die Kosten des Stormarner Netzes transparent. Eine gute Lösung.

Warum die Südgemeinden trotz der jetzt vereinbarten Kalkulationstransparenz die Wasserkonzession ausschreiben wollen, hat wohl den Hintergrund, dass die Südgemeinden in Gesamtheit Gesellschafter des E-Werk Sachsenwald sind und hier ein neuer Wasserkonzessionär am Start steht.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen zum Austritt aus dem Zweckverband Stormarn wurden durch einen Fachanwalt erarbeitet, dessen Kosten durch das E-Werk

**Die Zuschriften geben die Meinung der Einsender wieder. Auswahl und Kürzung behält sich die Redaktion vor.**

Sachsenwald getragen wurden. In Folge beschlossen die Stadtverordneten mehrheitlich den Austritt aus dem Zweckverband Stormarn. Ob hier ein Interessenkonflikt besteht, mögen andere beurteilen.

Wenn jetzt von der Mehrheit der politischen Parteien behauptet wird, dass man anders als bei Gas und Strom den Kommunen einen sehr großen Spielraum bei den Vergabekriterien gewährt und damit die Nicht-Privatisierung und Qualität der Wasserversorgung sichergestellt ist, möchte ich anmerken, dass die Ausschreibung der Wasserkonzession transparent und diskriminierungsfrei gegenüber allen Mitbewerbern erfolgen muss.

Es ist also nicht möglich, einfach ein privates Wasserunternehmen wie zum Beispiel »Remondis« auszuschießen. Solche Unternehmen verfügen in der Regel über Fachabteilungen, die sich mit Ausschreibungen und dem Konzessionsabgaberecht sehr gut auskennen. Das gleiche Knowhow muss auch in den Fachabteilungen der Südgemeinden vorhanden sein.

Der Antrag der FDP mag vielleicht zu früh gestellt worden sein, er verhindert aber in jedem Falle das Risiko, dass ein Privatunternehmen den Zuschlag erhält.

Klaus Schumacher, Reinbek

**Betr.: »CDU und SPD verteilen Wohltaten«, DR v. 9.9.2019, S. 23**

### Offener Brief an CDU-Fraktion und SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung Wentorfs

Sehr geehrte Gemeindevertreterinnen, sehr geehrte Gemeindevertreter,

Grundsteuererhöhungen sind keine Wohltaten, wenn als Folge die der Kommune gestellten Aufgaben nicht erfüllt werden können. Bei dem gegenwärtigen Zustand mancher Wentorfer Straßen stellt die vermeintliche Wohltat der beschlossenen Senkung des Hebesatzes der Grundsteuer eine eklatante Pflichtverletzung dar.

Noch ist die Finanzierung der Straßenreparatur, um die es sich auch bei der sogenannten grundlegenden Straßenerneuerung handelt, bedauerlicherweise aus dem Grundsteueraufkommen notwendig. Die erforderliche erhöhte Zuweisung an die Kommunen aus dem allgemeinen Steueraufkommen wird erst erfolgen, wenn die sach- und grundrechtswidrige Vorteilskonstruktion der fachlich für öffentliche Abgaben nicht zuständigen Verwaltungsgerichte als solche

anerkannt ist. Die Verwaltungsgerichte interpretieren den Schadensersatz, den die Straßenerneuerung für die Grundstückseigentümer in Wahrheit bedeutet, in einen Sondervorteil der Grundstückseigentümer um. In Wirklichkeit aber hat die – weitgehend fremdverursachte – Straßenerneuerung den Status des Grundstücks, der mit dem Erschließungsbeitrag bezahlt wurde (!), verschlechtert. Deshalb stellt die Straßenerneuerung für den Grundstückseigentümer keinen Vorteil dar, wie die Verwaltungsgerichte es behaupten, sondern einen Schadensausgleich. Bis das endlich eingesehen wird, muss die Straßenreparatur leider aus dem Grundsteueraufkommen finanziert werden. Denn eine Beitragsfinanzierung scheidet wegen der nicht vorhandenen Sondervorteile für Grundstückseigentümer und der daraus folgenden Verletzung der abgabenrechtlichen Gleichbehandlung aus.

Es ist bedauerlich, dass zum Beispiel Straßenschnitte, deren Beschädigung durch den Schwerlastverkehr während des Bahnausbaus schon in den 1990er Jahren (!) verursacht wurde, immer noch nicht grundlegend repariert worden sind. Und auch andere Straßenschnitte, nicht ganze Straßen, sind in einem erbärmlichen Zustand, der zu Folgeschäden an Fahrzeugen führt und zu Personenschäden bei Fahrradunfällen (zum Beispiel auf dem Schulweg) führen kann. Sie sollten als Gemeindevertreter Ihre Prioritäten überdenken und falsche Entscheidungen korrigieren. Dabei sollte, anders als es bislang zum Teil der Fall war, der Grad der Beschädigung der Straßen den Dringlichkeitsrang bestimmen.

Dr. Ernst Niemeier, Wentorf

**Betr.: »Bauleitplanung für Sportzentrum an der Haidkrugchaussee auf den Weg gebracht«, DR v. 9.9.2019, S. 22**

### Der FC Voran Ohe verliert nicht seine Identität

Zunächst eine Klarstellung zum Inhalt des Artikels: es sind beileibe nicht nur die Mitglieder des Vorstandes des FC Voran Ohe für eine Verlagerung der bisherigen Sportstätten an die Haidkrugchaussee und die Bürgerinitiative in Ohe vertritt nicht die allgemeine Meinung der Oher Bürger.

In der jüngsten Stadtverordnetenversammlung wurde mit einer deutlichen Mehrheit von 17:12 Stimmen über Fraktionen hinweg die Änderung des Flächennutzungsplanes und der Aufstellungsbeschluss zur Verlagerung der Sportstätten genehmigt. Damit kann das Bauleitverfahren – endlich – auf den Weg gebracht werden. Und das ist auch gut so!

Die Sportanlage am Amselstieg in Ohe liegt sicherlich in reizvoller Umgebung, ist jedoch deutlich in die Jahre gekommen. Davon kann sich jedes Mitglied, das dort regelmäßig Sport treibt, überzeugen. Eine Sanierung der alten Gebäude sowie der Sportanlagen würde erhebliche Summen verschlingen, es bleibt dennoch eine alte, wenn auch sanierte Sportanlage.

Des Weiteren ist eine dringend benötigte Erweiterung der Sportstätten an Ort und Stelle aus Platzgründen nicht möglich. Es gilt daneben zu bedenken, dass die verkehrliche Situ-

ation (begrenzte Parkplätze, An- und Abfahrten der Mitglieder sowie der Gäste zu Sportveranstaltungen) schon in der Vergangenheit immer wieder zu Stresssituationen mit den Anliegern geführt hat. Diese würden sich bei einer Sanierung und Erweiterung deutlich verstärken.

Der FC Voran Ohe und damit seine Mitglieder erhalten die einmalige Chance auf eine neue, den heutigen und zukünftigen Bedürfnissen gerecht werdende Sportanlage incl. Sporthalle und damit auf eine langfristige Zukunft des Vereins.

Die Anlage soll in nur etwa 600 bis 800 m Luftlinie von der jetzigen Anlage entfernt errichtet werden. Dieser Weg ist aufgrund des getrennt von der Straße liegenden Radweges auch für Kinder und Jugendliche zumutbar.

Der Sportverein verliert auch nicht durch eine Verlagerung seine Identität oder gar seinen Namen. An dieser Stelle sei angemerkt, dass nur etwa 20 % der Vereinsmitglieder Oher Bürger sind. Im Gegenteil, es könnten zukünftig alle Vereinsmitglieder an zentraler Stelle ihren Sport betreiben und am Vereinsleben teilnehmen.

Wenn jetzt die Chance auf eine neue und bedarfsgerechte Sportanlage im Norden Reinbeks, die aufgrund der Größe des vorhandenen städtischen Grundstücks noch erweiterbar ist, nicht gewahrt wird, ist der FC Voran Ohe nicht mehr zukunftsfähig.

Hermann Altfrohne  
(Mitglied des FCVO)

**Betr.: »Politiker wollen AWO als Mensabetreiber in der Sachsenwaldschule bis 2020«, DR v. 9.9.2019, S. 21**

### Was ist das für eine Weichegeneration!?

An Eltern und Schüler der Sachsenwaldschule: Habt Ihr sie denn eigentlich noch alle?

Da soll die Stadt monatlich knapp 1200 Euro auf den Tisch legen, damit die »lieben Kinderlein« täglich erst entscheiden können, ob sie mittags in der Mensa essen wollen oder nicht. Außerdem müssen verschiedene Gerichte im Angebot vorgehalten werden. So etwa vegetarische Gerichte und einmal in der Woche fetten Speisefisch. Wenn dann anstatt 200 Personen nur 60 kommen, dann gibt es ein Problem. Die Kalkulation geht nicht auf. Zuschüsse – aus Steuergeldern versteht sich – sollen es nun richten. Was ist das für eine Weichegeneration!

Ich wünsche Euch – nur ein Vierteljahr – in die Zeit der Nachkriegsjahre versetzt. Schulspeise ein Gericht im selbst mitgebrachten Kochgeschirr. Zum Wochenende gab es oft Schokoladenpudding. Welche Köstlichkeit!

Das nahmen wir häufig mit nach Hause, damit unsere Mütter diesen Pudding verlängerten, und die ganze Familie etwas davon hatte.

Da mein Wunsch, Euch in die Nachkriegszeit zu versetzen, leider nicht in Erfüllung geht, schlage ich vor: Der tägliche Stundenplan in der Schule wird so verändert, dass es eine lange Pause zur Mittagszeit gibt. Da haben dann alle Schüler die Möglichkeit, in den Gaststätten der Umgegend sich – auf eigene Kosten versteht sich – ein gewünschtes Mittagessen einzuverleiben.

Fazit aus der Sicht eines alten Mannes: »Euch geht es zu gut!«

Klaus Köpke

**Betr.: Als Kunde im Krankenhaus**

### Alle sind vor dem (Krankenhaus-)Gesetz gleich?

Besuch beim Bethesda-Krankenhaus in Hamburg-Bergedorf. Grund: Terminvereinbarung für eine Untersuchung. Ein langer Weg führt nach zweimaligem Nachfragen direkt vor den Tresen hinter dem zwei junge Damen sitzen. Beide blicken entspannt auf ihre Monitore und führen ein Gespräch über Ernährung, Teezubereitung und so etwas. Ein Schild mit der Aufforderung Discretion, bitte Abstand halten wird zur Kenntnis genommen. Niemand sonst ist vor dem Tresen, der einzige dort allerdings wird nicht zur Kenntnis genommen. Dann, nach einer kleinen Zeit, ein beherztes Herantreten an den Tresen mit der Bitte um eine Terminvereinbarung. Dann wird das Rezept herübergereicht und von der anderen Seite des Tresens gebeten, Platz zu nehmen, man werde dann aufgerufen. Dann ging das unterbrochene Gespräch über Rezepte, deren Zubereitung und den zu erwartenden Genuss weiter. Dabei allerdings die Augen auf den jeweiligen Monitor. Nach zehn Minuten der Wartezeit wieder an den Tresen mit der Frage, ob das denn noch lange dauere. Die Aufmerksamkeit wechselt dann vom Monitor auf den vor dem Tresen Stehenden. »Ich suche einen Termin und bin schon im November 2020 und habe noch keinen gefunden. Übrigens, so ein Rezept habe ich noch nie gesehen.« Antwort: »Vielleicht weil ich Privatpatient bin?« Dann ein Stutzen und der Hinweis: »Da ist gerade ein Termin freigeworden. Mittwoch in vier Wochen. Passt Ihnen das?«

Ein Schelm der jetzt Böses denkt.  
Hans-Heiner Drögemeier

**Betr.: Grundstück Ecke Hamburger Straße / Lohbrügger Straße Reinbek – Flurstück 318**

### Abholzung verhindern

Das Gebiet liegt an der Einfallstraße von Hamburg nach Reinbek und ist mit unzähligen alten Bäumen, Büschen und Pflanzen (u.a. seltene Waldorchideen) bewachsen und bietet vielen Tieren (u.a. Fledermäusen, Kautz) und Insekten ein Zuhause. Auf und an dem besonderen, einzigartigen, waldähnlichen Grundstück befinden sich insgesamt 5 Naturdenkmäler (Jahrhunderte alte Eichen) und zwei der Eichen sind nachweislich die ältesten Bäume Reinbeks mit einem Alter von über 400 Jahren.

Wie wir von der Baubehörde Anfang Juli 2019 erfahren haben, ist eine Bauvorfrage zur Bebauung des Grundstückes positiv entschieden worden.

Eine Abholzung des Grundstückes und der Bau von 2 geplanten Einfamilienhäusern würde den Gesamtcharakter des Gebietes signifikant beeinträchtigen.

Das Thema soll auch auf der nächsten Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses der Stadt Reinbek am 15.10., 19.30 Uhr, im Rathaus diskutiert werden. Ziel ist es, eine Änderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen K 80, Hamburger Straße und Lohbrügger Straße zu beschließen. Das kann die Politik veranlassen.

Oliver Quast

## Mit Roland Werner ins Alte Land

**Reinbek** – Am Sonnabend, 5. Oktober, lädt der Hamburger Kunsthistoriker Roland Werner ein zum Besuch der entlegenen Dorfkirchen und vielen kunstvollen Fachwerkhäusern im Alten Land. Anmeldungen unter ☎ 040-7224984 (Koeser, AB)

### VHS SACHSENWALD

Klosterbergenstr. 2a, 7273240

## Theaterbesuch im Thalia Theater mit Backstage-Führung

**Reinbek/Hamburg** – Ein Blick hinter die Kulissen am 12. November 2019 zeigt den Teilnehmern, was die Bühnenbildner alles zaubern können. Theaterpädagogin und Kursleiterin Corinna Honold: »Bei der Backstage-Führung werden Sie den Theatermacher an seinem Arbeitsplatz treffen und den Entstehungszyklus des Bühnenbildes rund um die Inszenierung »Eine Familie« von Tracy Letts unter der Regie von Anton Romero bestaunen. Ein besonderes Erlebnis ist der Gang über die Bühne im Großen Haus am Alstertor.«

Die Theaterkarten Platzgruppe B, Reihe 2 (€ 30,-) werden an der Geschäftsstelle der VHS verkauft. Bitte teilen Sie bei der Anmeldung mit, wie viele Karten Sie benötigen.

Treffpunkt: Dienstag, 12.11.2019, 16 Uhr vor dem Bühneneingang. Programm: Führung durch den Malsaal, Vorbesprechung des Stücks und Kaffeepause, 16-19 Uhr; Gemeinsame Theatervorstellung: 19-22.30 Uhr.



ZOLLENSPIEKER  
FÄHRHAUS

## Italienischer Abend



Sa, 09. Nov. | 19:30 Uhr  
Einlass: 19:00 Uhr

€ 75,- p. P. inkl. 3-Gänge-Menü

### MIT ROCCO GIACOBBE & RAIMUND OSTERNACK

Mit seinem Charme begeistert Rocco jedes Publikum und wird live bekannte Hits italienischer Künstler passend zum Menü servieren. Die musikalische Begleitung und Moderation übernimmt der Bönrsener »Raimondos« – Gründer und Keyboarder Raimund Osternack.

Telefon +49 (0)40 793133-0  
www.zollenspieker-faehrhaus.de

## FILME

### »Yesterday«

**Reinbek** – Der Filmring Reinbek lädt zur nächsten Filmvorführung im Sachsenwald-Forum, Hamburger Straße 8, am Montag, 7. Oktober, 19.30 Uhr, mit dem britischen Beatles-Film »Yesterday« ohne die Beatles, sondern mit Himesh Patel, Lily James und Ed Sheeran.

Jack (Himesh Patel) ist zwar ein leidenschaftlicher Musiker, doch er kann sich gerade mit Mühe und Not über Wasser halten, denn erfolgreich ist er mit seiner Musik nicht. Aus seinem kleinen verschlafenen Heimatdorf an der englischen Küste hat er es noch nie in die weite Welt geschafft. Doch eine Person glaubt nach wie vor an Jack: Seine Jugendfreundin Ellie (Lily James) hält unerschütterlich an Jacks Talent fest. Bis ihm eines Tages ein Wunder geschieht. Nach einem mysteriösen weltweiten Stromausfall wird Jack von einem Bus angefahren. Nachdem er wieder zu Bewusstsein kommt, wirkt eigentlich alles so wie immer. Doch dann stellt Jack fest, dass sich plötzlich niemand außer ihm mehr an die Musik der Beatles erinnern kann. Jack nutzt diese Situation und verkauft die Welthits als seine eigenen Kompositionen. In kürzester Zeit wird er zur weltweiten Sensation und zu einem Mega-Popstar, dem die Herzen reihenweise zufliegen und der mit Ed Sheeran auf Tournee geht. Allerdings stellt sein neu gewonnener Ruhm die Beziehungen zu seinen Freunden und seiner Familie auf eine harte Probe...

Dauer: 117 Min.; FSK: 0; Karten (€ 5,-; Schüler: € 3,50; Mitglieder: € 2,50;), ab 18 Uhr an der Abendkasse.



### »Sweethearts«

**Glinde** – Im Glinde Gutshaus, Möllner Landstraße 53, wird am Donnerstag, 10. Oktober, 19.30 Uhr, die deutsche Actionkomödie »Sweethearts«



gezeigt, von Karoline Herfurth aus dem Jahre 2019, mit reichlich Thriller-Elementen und Frauenpower, unterhaltsam, »aber nicht spätpubertär albern, sondern ausgesprochen komisch und gefühlvoll«.

Die alleinerziehende Mel (Hannah Herzprung) und die unter Panikattacken

leidende Franny (Karoline Herfurth) kollidieren als Juwelenräuberin und Geisel miteinander, während die toughie SEK-Leiterin Ingrid von Kaiten (Anneke Kim Sarnau) den beiden dicht auf der Spur ist...

Die Süddeutsche urteilt: »Ein Buddy-movie, das mal nicht von Männern erzählt, sondern von zwei tollen Frauen«

Dauer: 107 Minuten; FSK: 12. Karten (€ 4,-) an der Abendkasse.

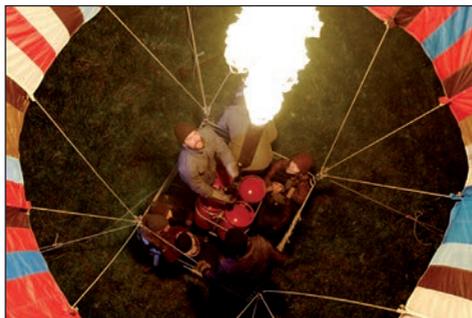
### »Ballon«

**Aumühle** – Das AUGUSTINUM, Mühlenweg 1, lädt am Sonntag, 20. Oktober, 19.30 Uhr, zum Kinoabend mit »Ballon«, dem neuen Film über die wohl spektakulärste Flucht aus der DDR. Regie: Michael Bully Herbig, mit Friedrich Mücke, Caroline Schuch und David Kross in den Hauptrollen.

BALLON erzählt die wahre Geschichte der Familien Strelzyk und Wetzel aus dem thüringischen Pößneck, die im Jahr 1979 mit einem selbst gebauten Heißluftballon die Flucht aus der DDR in den Westen wagen.

Nach 34 Minuten Flugzeit ging die Flamme aus, das Gas war alle...

Dauer: 125 Min.; FSK: ab 12; Eintritt: € 6,



## Erdmann

Buchhandlung

### »Als die Tage ihr Licht verloren«

Anfang der 1930er Jahre leben die Schwestern Gitte und Linda zusammen mit ihren Freunden ein unbeschwertes Leben im Kreise einer bürgerlich-liberalen Familie in Berlin. Linda heiratet Erich, ihre große Liebe, der einen Schuhladen besitzt, und näht Handtaschen, die dort mit großem Erfolg verkauft werden. Schwester Gitte wird Sekretärin im Reichsinnenministerium und erträumt sich eine Karriere als Juristin. Erich wird an die Front geschickt und seine Briefe sind für Linda das größte Glück. Als sie ausbleiben und die Nachricht kommt, Erich sei tot, verliert sie jeden Halt und versinkt in tiefer Melancholie. Sie wird in eine Heilanstalt gebracht, was die Eltern und die Schwester nicht verhindern können, ja sie erfahren nicht einmal wohin genau sie gebracht wird. Erst durch einen Zufall erfahren sie Lindas Aufenthaltsort und wollen sie umgehend besuchen, was ihnen aber nicht gestattet wird. Mit einem Transporter werden mehrere Insassen der Klinik – so auch Linda – abgeholt, das Ziel der Reise wird ihnen nicht genannt. Als der Transporter auf dem Weg verunglückt, nutzt Linda die Chance zur Flucht. Eine Odyssee mit unsicherem Ausgang beginnt, denn die Klinikleitung ruht nicht, ihre Insassin zurückzuholen.

In ihrem Debüt hat die Autorin die fiktiven Figuren Gitte und Linda geschickt mit der Lebenswirklichkeit im Dritten Reich verwoben. Das damals sogenannte »Euthanasie« Programm rückt zunehmend in den Fokus unserer heutigen Öffentlichkeit. Viele Familien begannen damals Familienmitglieder, die krank, behindert, depressiv oder einfach auf sehr eigene Weise besonders waren, vor den Behörden zu verstecken, aus Angst sie würden weggebracht.

»Als die Tage ihr Licht verloren« ist zwar eine fiktive Geschichte, dennoch ist es ein wichtiges Buch gegen das Vergessen.

Von Stephanie von Hayek, 20,- Euro, Pendo

Susanne Timmann, Buchhandlung Erdmann

## Gut zu Fuß ein Leben lang

Endlich mal die Füße:  
befreien,  
bewegen,  
begreifen

**Fuß-Workshop**  
**2.11.19**

Alte Schule Wentorf, 10- 12 Uhr

Physiotherapeutin U. Kording-Gagern

www.gesundheitstraining-HH.de

Tel. 0170 / 732 2571

Seien Sie neugierig, was die Füße Ihnen sagen!

– Anzeige –

## BISMARCK-STIFTUNG

»Führung in der am 3. Oktober



FOTO: OTTO-VON-BISMARCK-STIFTUNG

**Friedrichsruh** – Die Otto-von-Bismarck-Stiftung, Am Bahnhof 2 in Friedrichsruh, bietet am Tag der Deutschen Einheit, 3. Oktober, 14 Uhr, eine öffentliche Führung zum Thema »Nation und Nationalstaat im 19. Jahrhundert« durch die Dauerausstellung der Otto-von-Bismarck-Stiftung und das Bismarck-Museum an. Gebühr: € 4,-

FREIE LAUENB. AKADEMIE *fla*

Wentorf, Angerhof 18 d, © 040-7204168

## Einige aufhellende kulturgeschichtliche Gedanken über das Dunkle

**Wentorf** – Die FREIE LAUENBURGISCHE AKADEMIE lädt am Dienstag, 1. Oktober, 19.30 Uhr, ein in den Angerhof, Hauptstraße 18 d, zu einem Abendvortrag von Prof. Frank Böhme von der Hochschule für Musik und Theater über die kulturgeschichtliche Bedeutung der Farbe Schwarz.

Alles Farbige ist eingebettet in den elementaren Kontrast von Schwarz und Weiß. Im Schwarzen verliert sich alles Farbige, im Weißen löst es sich auf. Der Vortrag bemüht sich um eine weitgefächerte Aufhellung. – Eintritt frei.

Konzert der Tenöre mit dem Sachsenwald Chor  
Reinbek in der Laeishalle

FOTO: PRIVAT

Dirigent Mike Steurethaler

**Hamburg** – Am Sonntag, 6. Oktober, 15.30 Uhr, lädt der Sachsenwald Chor unter Dirigent Mike Steurethaler zum »Konzert der Tenöre« in die Laeishalle, Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg. Zur Erinnerung: der Sachsenwald Chor bildet zusammen mit dem Alstertal Chor Hamburg den Guiseppa Verdi Chor. Dirigent Mike Steurethaler führt wieder gut gelaunt durch das Konzert und auch dieses Jahr ist als Solist unter anderen auch wieder der charmante Tenor Adam Sanchez mit von der Partie.

Auf dem Programm stehen Werke von Johann Strauss, Franz Lehár und Giuseppe Verdi. Diese Komponisten waren zu ihrer Zeit so etwas wie Popstars, das Publikum lag ihnen im Opernhaus und im Konzertsaal zu Füßen. Unter

dem klingenden Titel »Konzert der Tenöre« präsentiert der Hamburger Konzertschor zusammen mit dem Guiseppa Verdi Chor, der HansePhilharmonie Hamburg und gemeinsam mit internationalen Tenören – Mauro Pagano, David Righeschi, Adam Sanchez, Daniel Schliewa, Yangbo Zhang – die schönsten Arien, Chöre und Canzonen aus beliebten Opern und Operetten. Aber auch Werke

von großen Komponisten wie Georges Bizet, Richard Wagner, Gaetano Donizetti und Wolfgang Amadeus Mozart stehen auf dem Programm. Dirigent Mike Steurethaler

Tickets sind unter ☎ +49 4821 957 8972 erhältlich. *dR*

Kirchengemeinde  
Reinbek-West

Nathan-Söderblom-Kirche  
Berliner Straße 4 · Reinbek  
Telefon 040 / 722 63 15

Unsere Gottesdienste im Oktober  
– wir laden herzlich ein!

- 06.10. **Erntedankfest**  
11 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl (Saft), Propst Matthias Bohl
- 13.10. 11 Uhr, Gottesdienst, Pastorin Ursula Wegmann
- 20.10. 11 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl (Wein), Prädikant Hans Christoph Stempel
- 27.10. 11 Uhr, Gottesdienst, Pastorin Ursula Wegmann und leckerem Essen

- 31.10. **Reformationsgottesdienst**, 11 Uhr, Pastorin Ursula Wegmann

Mittwoch, 9. Oktober, 15 Uhr,  
Gemeindetreffpunkt, 30 Jahre  
friedliche Revolution

Der Herbst 1989 war eine aufregende Zeit: Mit den persönlichen Erlebnissen, Geschichten und Erfahrungen in der DDR möchte Pn. Wegmann Sie zur Diskussion und zum Austausch anregen.

## AUSSTELLUNGEN

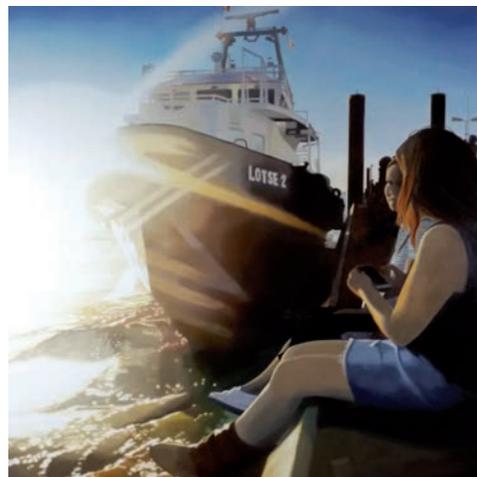
Öffnung des  
Wentorfer Heimatmuseums

**Wentorf** – Das Wentorfer Heimatmuseum in der Alten Schule, Teichstraße 1, zeigt derzeit neben der Dauerausstellung zur 800-jährigen Geschichte Wentorfs Bilder des Wentorfer Malers und Kunststellers Christian Rautenberg (1906-1979). Zu sehen sind Bauernhöfe und andere



Motive aus Wentorf, die zwischen 1950 und 1975 das Ortsbild geprägt haben.

Geöffnet ist das Museum am Sonntag, 6. Oktober, von 15 bis 18 Uhr. Den Bildern Rautenbergs sind Fotografien der heutigen Ortsansichten beigefügt, die den Besuchern vermitteln, wo sich die dargestellten Objekte befunden haben. – Der Eintritt ist frei.

Ulla Kutter zeigt im  
Gutshaus Glinde  
»Cityscapes«-Malerei

**Glinde** – Die Veranstalter der Kunstausstellungsreihe »Kunst im Gutshaus«, der Kunstverein Glinde und die Sönke-Nissen-Park Stiftung, stellen in den Monaten Oktober und November 2019 in den Erdgeschossräumen des

Gutshauses Glinde, Möllner Landstraße 53, Werke der Hamburger Künstlerin Ulla Kutter aus.

Die Kunstausstellung unter dem Titel »City-scapes« öffnet am Dienstag, 1. Oktober, 19.30 Uhr, mit einer Vernissage. Maren Schwardt von der Sönke-Nissen-Park Stiftung wird im Namen der Veranstalter die Gäste begrüßen. Die Laudatio hält Kaija Kutter, Journalistin aus Hamburg und Schwester der Ausstellerin. Die Vernissage wird musikalisch umrahmt von Jannis Wichmann auf der klassischen Gitarre.

Ulla Kutter malt ausschließlich mit Ölfarben auf Leinwänden, Karton oder Holz. Die Maltechnik ist orientiert an den alten MalerInnen. Daher brauchen ihre Bilder eine lange Zeit, bis sie wirklich fertig sind, denn die erste Schicht wird

oft durch eine zweite oder dritte ergänzt. Als Vorlage benutzt die Künstlerin oft eigene Fotos.

Die Ausstellung wird nach der Vernissage noch bis zum 1. Dezember 2019 zu den regulären Öffnungszeiten (montags bis donnerstags von 9 – 12, sowie montags und mittwochs von 14 – 16 Uhr und dienstags und donnerstags von 14 – 17 Uhr) zu sehen sein.

Sonderöffnungstermine werden an den beiden Sonntagen 3. November und 1. Dezember jeweils von 14 bis 17 Uhr angeboten. Die Ausstellerin wird anwesend sein.

Der Eintritt zu allen Öffnungszeiten ist frei!

»Suche  
nach zarter Spur«

**Reinbek** – Die Ausstellung der Künstlerin Heike Fischer-Nagel »Suche nach zarter Spur« ist im Reinbeker Schloss noch bis zum 27. Oktober zu sehen. Gezeigt werden Malerei, Grafik und Skulptur.

# Was die Körpersprache so alles verrät

Pantomime Elie Levy zu Gast im SPIELRAUM der Volkshochschule

**Reinbek** – »Die Veranstaltung ist besonders geeignet für Menschen mit Schlafstörungen, ich warne solche Leute davor, mit dem Auto zu kommen.« Elie Levy scherzt gern. Verschmitzt erzählt der 1951 in Israel geborene Pantomime, wie ihm einst eine Praktikantin bei einer Zeitung durch diese Aussage auf den Leim gegangen ist. Das, was die Zuschauer am Sonnabend, 19. Oktober, 20 Uhr, in der Volkshochschule Sachsenwald, Klosterbergenstraße 2a, zu sehen und zu hören bekommen, ist natürlich alles andere als einschläfernd. Denn Levy referiert über die Geheimnisse der Körpersprache. Und die, so ist der zweifache Familienvater überzeugt, verrät einiges: Ob man beispielsweise ein eher positiver oder negativer Mensch ist, arrogant oder zurückhaltend, lediglich extrovertiert oder gar überheblich.

Anhand zahlreicher, auch prominenter Beispiele aus Politik und Wirtschaft wird Levy mit Mimik und Gestik darstellen, welche Botschaften durch Körperspannung, Gesten, Blickkontakt, Kleidung, Frisur und Schmuck übermittelt werden können. Levy warnt aber gleichzeitig auch vor Verallgemeinerungen: »Eine Geste allein reicht noch nicht aus, um einen Menschen zu beurteilen«, sagt er. »Sitzt Ihnen eine Person mit verschränkten Armen gegenüber, die dazu auch noch ein Bein über das andere geschlagen hat, muss das



FOTO: KERSTIN VÖLLING

*Körperhaltung und Augenkontakt sagen viel darüber aus, welcher Mensch vor einem sitzt. Das zumindest meint Elie Levy, der in Reinbek gastiert.*

beispielsweise keine ablehnende oder verschlossene Haltung widerspiegeln.« Vielleicht müsse diese Person auch nur gerade dringend auf die Toilette.

Körpersprache zu studieren, hat Levy Zeit seines Lebens fasziniert. Schon in der Schauspielschule entflammte seine Leidenschaft für Pantomime derart, dass er in seinem Leben auf nichts anderes fokussiert bleiben wollte. Mit 24 Jahren ging er nach Paris, »arm und doof«, wie er heute sagt, lebte auf einem Hausboot, um Geld zu sparen, damit er ein Schüler von Etienne Decroux werden konnte. Letzterer hatte auch den berühmten Pantomimen Marcel Marceau (1923 – 2007) unterrichtet. Decroux hatte zudem eine strikte

und umfassende Methodik der Körperausbildung entwickelt, die »Mime corporelle dramatique«. Nach seiner Zeit in Paris fing Levy an, auf Zürichs Straßen eigene Pantomimen-Programme aufzuführen. »Das war die beste Schule. Dort bekam man von den Passanten sofort die

Rückmeldung, was gut und was nicht so gut war.« Schnell machte sich Levy einen Namen, trat später auch bei Alfred Biolek auf.

Auch in Reinbek war Levy schon öfter zu Gast und begeisterte sein Publikum durch seine lebhaften Darstellungen.

Den »Vortrag«, wie er die zwei unterhaltsamen Stunden nennt, veranstaltet die VHS mit dem Kulturzentrum im Spielraum, Klosterbergenstraße 2 a.

Vorverkauf in der VHS und an der Kulturkasse in der Stadtbibliothek, Hamburger Straße 8, Restkarten an der Abendkasse, Eintritt: € 15,-.

Kerstin Völling

## Plattdeutsche Lesung mit Heinz Tiekötter

**Neuschönningstedt** – Im Rahmen der 19. Plattdeutschen Tage für Stormarn laden der HEIMATBUND STORMARN und die HEIMATFREUNDE SCHÖNNINGSTEDT-OHE am Dienstag, 15. Oktober, 19.30 Uhr, ein in die Begegnungsstätte, Querweg 13, zu einer plattdeutschen Lesung mit Heinz Tiekötter aus Börnsen. Tiekötter liest dabei unter anderem aus seinem Buch »De Tallymann vertell – Hobengeschichten un annere Dööntjes«.

– Eintritt: € 8,-.



## GLINDER MÜHLE

Glinde, Kupfermühlenweg 7, © 71404776

### Glinger Mühlengespräche

**Glinde** – Die VOLKSHOCHSCHULE GLINDE lädt im laufenden Semester zusammen mit der SEKTION GLINDE der SCHLESWIG-HOLSTEINISCHEN UNIVERSITÄTS-GESELLSCHAFT (SHUG) regelmäßig – jeweils dienstags – ein zu einem offenen Gesprächskreis, den »Glinger Mühlengesprächen« in der **GLINDER MÜHLE**, Kupfermühlenweg 7. Dauerkarte (10 Abende: € 31,-) oder Einzelkarten (€ 5,50) an der Abendkasse oder über ☎ 71404495

**Am 1. Oktober** beschäftigt sich Prof. Dr. Rudolf Meyer-Pritzl vom Hermann-Institut für juristische Grundlagenforschung mit dem Schutz der Persönlichkeitsrechte im Internetzeitalter.

**Am 22. Oktober** referiert Prof. Dr. Hinrich Schulenburg vom Zoologischen Institut in Kiel über den Fadenwurm – den wichtigsten Wurm der Welt, welcher den schönen wissenschaftlichen Namen *Caenorhabditis elegans* trägt. Dieser ist mittlerweile einer der wichtigsten Modellorganismen der biologischen Forschung. Zentrale Erkenntnisse zum Nervensystem, zum Altern, zur Entwicklung, zur Krebsentstehung oder auch der Evolution wurden mit Hilfe dieses Wurmes gewonnen. Dieses Wissen war und ist entscheidend dafür, ähnliche Prozesse auch beim Menschen besser zu verstehen. In seinem Vortrag wird Prof. Hinrich Schulenburg anhand des Fadenwurms die besondere Bedeutung von Modellorganismen für den wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn vorstellen. Er wird dies mit Hilfe von Anekdoten aus der aktuellen Forschung veranschaulichen.

## GESCHICHTS- UND MUSEUMSVEREIN REINBEK E.V.

### Reinbek in alten Ansichten

Aus dem umfangreichen Bildmaterial des Geschichts- und Museumsverein Reinbek e.V. möchten die Mitglieder den Leserinnen und Lesern des REINBEKER auch mit dieser neuen Serie Einblicke in die Vergangenheit unserer Stadt geben und wünschen viel Freude beim Betrachten! Schauen Sie doch auch einmal auf den Websites [www.museumsverein-reinbek.de](http://www.museumsverein-reinbek.de) und [www.reinbeker-geschichten.de](http://www.reinbeker-geschichten.de) vorbei.

### Folge 15: Op den Stüben – 1956

»Stüben« deutet auf einen sandigen leichten Boden hin, von dem bei starkem Wind dicke Staubwolken aufgewirbelt werden. Auf unserem Foto sind die ersten Häuser der »roten Siedlung« fertiggestellt und bereits bezogen worden. Umgangssprachlich »Rote Siedlung«, weil alle Häuser einheitlich rote Pfannendächer hatten. Sie unterschieden sich dadurch von der später gebauten Häuserreihe »schwarze Siedlung« mit schwarzen Dächern. Vor der »roten Siedlung« liegen noch Felder, die von Schönningstedter Bauern bewirtschaftet werden. Es ist Erntezeit; der Roggen ist gemäht, zu Garben gebunden und in Hocken zum Trocknen aufgestellt. Bald wird der Erntewagen, hochbeladen und von Pferden gezogen, das Getreide in



die Scheune fahren. Heute sind diese Felder am Oher

Weg dicht bebaut.



## HOLZ IM GARTEN vom Holzhof.

Riesiges Sortiment. Hohe Fachkompetenz. 25 Jahre Erfahrung.



Ob als Baustoff, Selbstbausatz oder mit Planung und Aufbau:

Wir bieten Terrassendecks, Carports, Überdachungen und Zäune inkl. Zubehör.

Was können wir für Sie tun?

**HOLZHOF**  
FRIEDRICHSRUH

Holz Hof 1 · 21521 Friedrichsrh · Tel. 04104-2456  
Mo bis Fr 8-18 Uhr, Sa 8-13 Uhr  
[www.holz-hof-friedrichsrh.de](http://www.holz-hof-friedrichsrh.de)

## SCHLOSS REINBEK

CHOPIN-GESELLSCHAFT HAMBURG-SACHSENWALD LÄDT EIN:

## Klavierabend mit Hubert Rutkowski

Reinbek – Die Chopin-Gesellschaft Hamburg-Sachsenwald e.V. lädt zum Klavierkonzert mit Hubert Rutkowski (Foto) am 1. Oktober, 19 Uhr, im Reinbeker Schloss. Prof. Hubert Rutkowski lehrt an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, ist Intendant des Chopin Festivals Hamburg und Präsident der Chopin-Gesellschaft Hamburg-Sachsenwald. Das Programm enthält



FOTO: CHOPIN-GESELLSCHAFT

Kompositionen von Wolfgang Amadeus Mozart (d-Moll Fantasie), Robert Schumann (C-Dur Fantasie), Theodor Hermann Leschetizky (Ballade Venetienne) und Frédéric Chopin (3. Sonate h-Moll Op.58).

Karten (€ 35,-; Mitglieder € 30,-) in den Apotheken Aumühle, Buchhandlungen Reinbek sowie unter [karten@chopin-hamburg.de](mailto:karten@chopin-hamburg.de) dR

## Saša Stanišić Lesung & Gespräch

Reinbek – In einer Veranstaltung der Reihe »Der Norden liest« vom NDR Kulturjournal kommt der aus Bosnien und Herzegowina stammende deutschsprachige Schriftsteller Saša Stanišić (Foto) am Dienstag, 22. Oktober, 20 Uhr, zu einer Lesung aus seinem neuen Roman »Herkunft« ins Reinbeker Schloss.



Wie der Autor selbst erzählt, ist *Herkunft* »ein Buch über meine Heimat, in der Erinnerung und der Erfindung. Ein Buch über Sprache, Schwarzarbeit, die Stafette der Jugend und viele Sommer. Den Sommer, als mein Großvater meiner Großmutter beim Tanzen derart auf den Fuß trat, dass ich beinahe nie geboren

worden wäre. Den Sommer, als ich fast erkrank. Den Sommer, in dem Angela Merkel die Grenzen öffnen ließ und der dem Sommer ähnlich war, als ich über viele Grenzen nach Deutschland floh... *Herkunft* ist traurig, weil Herkunft für mich zu tun hat mit dem, das nicht mehr zu haben ist.«

Saša Stanišić wurde 1978 in Višegrad geboren, kam 1992 nach Deutschland und lebt heute in HH-Ottensen. *Herkunft*, sein vierter Roman, steht auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis, der am 14. Oktober verliehen wird.

Durch den Abend im Reinbeker Schloss führt Julia Westlake vom NDR Kulturjournal.

Karten (€ 12,-) an der Kulturkasse in der Stadtbibliothek, Hamburger Straße 8, geöffnet Mo+Do: 14-18 Uhr und Di+Fr: 10-13 Uhr, © 040-72750800 und an der Abendkasse im Schloss Reinbek. [www.kultur-reinbek.de](http://www.kultur-reinbek.de) dR

## Akustikfest im Reinbeker Schloss

### Ein musikalisches Bonbon

Reinbek – Es hat sich längst etabliert: Seit fünf Jahren begeistert das Akustikfest im Reinbeker Schloss die Besucher. »Der Saal darf nicht mit Technik überfrachtet werden, erläutert die Leiterin des Reinbeker Kulturzentrums Elke Gudenstein, die in diesem Rahmen Wert legt auf unverfälschte akustische Musik. Nun hat sie erneut ein Paket mit vier unterschiedlichen Künstlern geschnürt, die ihr Publikum in der besonderen Atmosphäre des Saales begeistern werden.



FOTO: BEN WOLF

ALINA

Die viertägige Reihe startet am Donnerstag, 14. November, 19.30 Uhr, mit ALINA – *Akustisch*. ALINA macht Pop mit Seltenheitswert, und das mit einer eindrucksvollen Stimme und deutschen Texten. Sie reflektiert ungefiltert, pur und persönlich Erlebnisse, Begebenheiten und Situationen ihres Lebens und gewährt exklusive Einblicke in die Entstehungsgeschichten ihrer Songs. Die musikalische Bandbreite umfasst kleine intime Chansons ebenso wie bombastische Pop-Hymnen, mitreißende Soul-Nummern und funkige Tracks.



FOTO: SVEN SIMDT

Jan Plewka & Marco Schmedtje

Am Freitag, 15. November, 19.30 Uhr folgt *Between the Bars* – Jan Plewka & Marco Schmedtje. Jan



FOTO: CHRISTA MÖLLER

Ada Brodie bei einer Kostprobe ihres Könnens im Festsaal des Reinbeker Schlosses, wo sie am 16. November auf der Bühne stehen wird.

Plewka ist einer der facettenreichsten deutschen Musiker und Sänger, er gehörte mit seiner Band *Selig* zum Besten und Erfolgreichsten, was die deutschsprachige Musikszene zu bieten hat. Mit *Between the Bars* hält er Rückschau, gemeinsam mit seinem langjährigen Freund Marco Schmedtje, der ihn kongenial an der Gitarre begleitet. Sie begeistern unter anderem mit Liedern von *Ton Steine Scherben* und *Rio Reiser* sowie *Simon & Garfunkel*. »Zwei Stimmen und eine Gitarre – und das Publikum bestimmt, was gespielt wird. Das sind die Zutaten für diesen rein akustischen, sehr feinen und intimen Abend«, erläutert Elke Gudenstein, die sich besonders auf die Rio Reiser Interpretationen freut.

Ein besonderes Event erwartet die Besucher auch am Sonnabend, 16. November, um 19.30 Uhr mit Ada Brodie – *The Grand Tale*. Die Sängerin (gr. Foto oben) mit klassischer Klavierausbildung, deren Stimme zwischen hellem Mezzo und erdigem Alt changiert, hat gerade ihr Live-Album *The Grand Tale* veröffentlicht, das federnden Jazz mit üppigem Blues verbindet, englischsprachige Songs aus eigener Feder, im Wohnzimmer geschrieben – »old-fashioned Pop«, wie sie sagt. »Das ist keine Pop-Produktion mit einem Produzenten dahinter...«, betont die Schwester von Stargänger David Garrett, die seit zehn

Jahren in Hamburg lebt. »Die Texte sind nicht retro, aber die Musik«, erzählt sie. Am 16. November werden auch neue Songs von ihr zu hören sein.



FOTO: PATRICK JONSSON

RINGMASTERS

Zum Abschluss des Akustikfestes heißt es am Sonntag, 17. November, um 19.30 Uhr, *RINGMASTERS – Tonight, tonight*. Die vier ausgesprochen virtuoseren Sänger, Barbershop-Weltmeister von 2012, bieten ein stimmiges Programm weit über das Genre des Barbershop hinaus mit einem harmonischen Gesamtklang, der seinesgleichen sucht. »Sie passen perfekt in diesen Rahmen«, erläutert Elke Gudenstein. Ihr Vortrag sei atemberaubend, ihre Energie stecke jeden sofort an. In ihren dynamischen Shows spannt die schwedische Band einen Bogen von echten Barbershop-Klassikern über berührende Broadway-Songs und Filmklassiker bis hin zu den Beatles, Elvis Presley oder traditionellen schwedischen Liedern.

Karten für 25 Euro je Konzert (Nachwuchs im Vorprogramm) sind erhältlich an der KulturKasse in der Stadtbibliothek an der Hamburger Straße 8, © 040-72750800, und eine Stunde vor Beginn an der Kasse im Schloss Reinbek sowie online unter [www.kultur-reinbek.de](http://www.kultur-reinbek.de) und an allen Comforticket-Vorverkaufsstellen.

Mit der NDR-Kulturkarte gibt es zehn Prozent Rabatt.

Christa Möller

# HARKE

Automobile | Motorräder | Service



AUTO HARKE GmbH

Vertragshändler • Bergedorf & Bardowick  
Randersweide 59-61 • 21035 Hamburg  
Tel. (040) 735 935-0 • [www.harke-motors.de](http://www.harke-motors.de)

# Wo zeitgenössische Kunst zuhause ist

»Soft Opening« für das »Woods Art Institute«

**Wentorf** – Der Kunsthändler und -sammler Rik Reinking gibt zeitgenössischer Kunst und kulturhistorischen Artefakten in den Räumlichkeiten der ehemaligen Sprachheilschule an der Golfstraße

5 einen besonderen Rahmen. Im *Woods Art Institute (WAI)*, das er dort gemeinsam mit seiner Frau Anna-Julia gründete, präsentiert er unter anderem Werke aus seiner privaten Sammlung. Seit einiger

## FAMILIENANZEIGEN

*Leuchtende Tage.  
Nicht weinen, dass sie vorüber.  
Lächeln, dass sie gewesen.*  
Konfuzius

In Liebe und tiefer Trauer nehmen wir Abschied von

## Wilhelm Paul August Pfeiffer

\* 31. Juli 1930 † 25. September 2019  
in Hamburg in Luzern

der sein langes, erfülltes Leben friedlich vollendet hat. Er wird uns fehlen.

**Barbara Pfeiffer  
Ulrike Billon  
Jil und Luc Billon**

Die Seebestattung findet im engsten Kreis statt.

FOTOS: CHRISTA MÜLLER



Oben: Kunst in der früheren Turnhalle der Sprachheilschule: Ein ganz besonderer Rahmen, der die Wirkung auf die Besucher noch steigert.

Zeit haben Künstler Gelegenheit, direkt vor Ort zu arbeiten: Dafür stehen nicht nur mehrere Ateliers zur Verfügung, sondern es gibt auch Übernachtungsmöglichkeiten.

Im Dezember 2017 hatte das Ehepaar Reinking die Immobilie gekauft und dabei bereits einen lebendigen kulturellen Ort vor Augen. Dazu trägt aktuell auf besondere Weise die Installation des Künstlers Terence Koh bei, sein Werk entwickelte sich quasi von selbst weiter. Jetzt beim »Soft Opening« der Ausstellungsräume mit 350 geladenen Gästen, war ein Teil der zahlreichen Glasvitrinen über Nacht zusammengebrochen. Das Ergebnis zeigt nun gerade das, was den Künstler bewegt, nämlich das Unperfekte. Und so blieben die Scherben unangetastet.

Die dort präsentierten Kunstwerke finden im weitläufigen, von Gartenarchitekt Rudolph Jürgens Anfang des 20. Jahrhunderts geplanten Park eine ideale Ergänzung. »Der Park hat jetzt wieder etwas mehr von seiner alten Struktur. Wege sind neu angelegt worden und Nachpflanzungen haben stattgefunden«, erklärt Rik Reinking. »Skulpturen unter anderem von Werner Berges, Daniel Spoerri, Laura Eckert, Allen Jones und Wulf Kirschner sind bereits aufgestellt und treten in den Dialog mit den einzelnen Baumgruppen«, ergänzt der Kunstkenner.

Neben Familie und Freunden des Ehepaares Reinking waren einige Künstler vor Ort, aber auch Bürgermeister Dirk Petersen sowie



Das Ehepaar Anna-Julia und Rik Reinking vor dem »Woods Art Institute« auf dem Gelände der ehemaligen Sprachheilschule an der Golfstraße.

Vertreter der örtlichen Politik. Die Gäste zeigten sich beeindruckt von diesem privaten Blick auf die Kunst. Die Politik hatte das Projekt vorbehaltlos unterstützt. »Das Schöne ist, das bauliche Veränderungen so gut wie nicht geplant sind«, betont der Liegenschaftsausschussvorsitzende Günter Weblus und bringt es auf den Punkt: »Das ist wirklich etwas, das das Leben in Wentorf kulturell bereichert.«

Rik Reinkings Resümee nach der aufreibenden Vorbereitungszeit: »Auch wir sind glücklich und sehr zufrieden. Es hat sich gezeigt, dass das WAI in seiner Struktur funktioniert. Wir sind absolut im Zeitplan und freuen uns nun auf die Zukunft.« Denn noch ist einiges zu tun, obwohl Ausstellungs- und Atelierhaus bereits saniert und die Reetdächer fertig sind. Bezüglich der weiteren Gebäude bestehe noch massiver Sanierungsstau.

Voraussichtlich im Mai 2020 soll das WAI dann auch offiziell eröffnet werden. »Aber ab jetzt können interessierte Besucher bereits über die Website private Führungen (bestenfalls in kleinen Gruppen) buchen.« Nähere Infos dazu sollen in Kürze auf der Website <https://woods-artinstitute.com/> verfügbar sein.

Christa Möller



Enne Leverenz  
Bestatter seit 1962

Familienunternehmen  
in 3. Generation

NEU!

Mobil:  
0176-216 71677

— BENNET P. —  
**LEVERENZ**

BESTATTUNGEN \* VORSORGE GMBH

Zollstraße 7c \* 21465 Wentorf  
im Casinopark

Lohbrügger Landstr. 36 \* 21031 Hamburg  
[www.bennet-leverenz.de](http://www.bennet-leverenz.de)

Wir sind Tag und Nacht für Sie da!  
Tel. 040 - 729 79 336

**GOLD & SILBER ANKAUF**

Alexander Dau

- Schmuck
- Bestecke\*
- Formsilber
- Zahngold\*\*
- Münzen/Barren
- Medaillen
- Uhren
- Diamanten

\* 90, 100, 800, 835, 925 etc.

\*\* auch mit Zähnen!

Neu: Schließfächer in allen Größen zu vermieten

Am Ladenzentrum 6b · 21465 Reinbek  
Mo-Fr: 10-13 und 14-18 Uhr · Tel. 040 / 2286 0330  
[www.goldankauf-dau.de](http://www.goldankauf-dau.de)

BARGELD  
SOFORT

## AUS DEN KIRCHEN

## MARTIN-LUTHER

## Regionalisierung in der Kirche

**Wentorf** – Wie die Martin Luther-Kirchengemeinde im aktuellen Kirchenboten mitteilt, hat der Kirchengemeinderat in seiner Sitzung im Juni dem Vorschlag des Kirchenkreises zugestimmt, zusammen mit den vier Nachbargemeinden Hohenhorn, Brunstorf, Aumühle und Wohltorf eine Region zu bilden. Pastor Mirko Klein erläutert dazu: »Zu diesen fünf Gemeinden gehören insgesamt elf Dörfer: Wohltorf, Aumühle, Friedrichsruh, Wentorf, Börnsen, Hohenhorn, Escheburg, Kröppelshagen, Brunstorf, Dassendorf und Havekost. In dieser Region werden wir gemeinsam das kirchliche Leben gestalten. Denn eines ist bereits absehbar: Die Zahl der Pastorinnen und Pastoren wird sich in der kommenden Dekade deutlich reduzieren. 2030 werden nur noch 4 Pfarrstellen, von ehemals 6,5 in der Region besetzt. Wenn so viel Personal wegfällt, kann es nicht so weiter gehen wie bisher. Zum Glück können wir die Veränderungen selbst gestalten und dabei mit Weitsicht planen.«

Weiteres zur Regionalisierung erfahren Interessierte auf der Gemeindeversammlung am 27. Oktober, 11 Uhr, im Anschluss an den Gottesdienst (Beginn: 10 Uhr, mit Abendmahl).

## Agentencamp für Kinder in den Herbstferien

**Wentorf** – Die Martin Luther-Kirchengemeinde lädt die Kinder von 6 - 12 Jahren gleich zu Beginn der Herbstferien ein zu einem spannenden Agentencamp. Von Montag, 7., bis Mittwoch, 9. Oktober, jeweils von 11 - 15 Uhr, ermitteln Spione und Agenten in der Wentorfer MaBu, Am Burgberg 4a. Diakonin Katrin Ahrens: »Wir ermitteln und basteln uns die notwendige Ausrüstung, entdecken, legen oder entschlüsseln geheimnisvolle Spuren – und das alles in geheimer Mission. ...«

Mittags gibt es eine Kleinigkeit zu essen. Kosten: € 8,-; Anmeldung im Kirchenbüro (☎ 7202425) oder unter [katrin.ahrens@kirchengemeinde-wentorf.de](mailto:katrin.ahrens@kirchengemeinde-wentorf.de)

## Seniorenachmittag und »Reformation«

**Wentorf** – Der Kaffeenachmittag der Martin Luther-Kirchengemeinde für Senioren am Mittwoch, 18. Oktober, 15 Uhr, im Gemeindehaus, Waldweg 1, steht unter dem Motto »Die Reformation«. Die Pastoren Ulrike Lenz und Mirko Klein erklären die Reformation. Die Darsteller sind u.a. Mitglieder des Seniorenausschusses. Natürlich gibt es auch Kaffee und Kuchen. Der Eintritt ist frei.

Ein Fahrdienst steht zur Verfügung.

## Steffis-Einkaufsservice für Senioren



Stefanie Sohn

Telefon 040/72811907 oder

Handy Nr. 0171/2070791

[www.steffis-einkaufsservice.de](http://www.steffis-einkaufsservice.de)

## MARTIN LUTHER

## »Hätte ich die Liebe nicht ...« – Ein Liederabend

**Wentorf** – Die Martin Luther-Kirche lädt ein am Sonntag, 20. Oktober, 20 Uhr, zu einem Abend mit den »schönsten Liebesliedern der Musikgeschichte« – mit Liedern von Schumann, Brahms, Wolf, Strauß und Mahler. Gestaltet wird der Abend von Joachim Gebhardt (Bari-ton) und Karen Haardt (Klavier).

Im Jahr vor seinem Tod veröffentlichte Brahms seinen 2. Liedzyklus, »Vier ernste Gesänge« op. 121. In ihnen verbinden sich biblische Texte mit der Form des Kunstliedes. Karen Haardt schreibt zu dem Konzert: »Brahms führt uns hier durch drei düstere, allmählich sich aufhellende alttestamentarische Texte ins Licht der bekannten Verse aus dem Hohelied der Liebe: »Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen redete und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönend Erz oder eine klingende Schelle... Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.«

Um die »letzten Dinge«, das ewige Leben- um die Liebe als allumfassende Kraft, die sich in

unendlicher Vielfalt äußert, geht es auch in den anderen Liedern dieses Abends: Gustav Mahler sagt über sein Lied »Urlicht« (Text aus »Des Knaben Wunderhorn«): »Das »Urlicht« ist das Fragen und Ringen der Seele um Gott und um die eigene göttliche Existenz über dieses Leben hinaus.«

Nur acht Jahre zuvor, im Jahr 1885 schuf Richard Strauss im Alter von nur 21 Jahren mit seiner »Zueignung« ein Lied gegensätzlichen Charakters: Ungebrochener Enthusiasmus kennzeichnet dieses Lied, das nicht nur eine seiner bekanntesten Kompositionen werden sollte, sondern beispielhaft für das gesamte Liedschaffen um die Jahrhundertwende steht.

Auch Glück und Leichtigkeit der Liebe sollen in diesem Konzert zum Ausdruck kommen. Die Musikgeschichte ist reich an wunderschönen Liebesliedern, aus denen wir selbstverständlich die schönsten ausgesucht haben!«

Im Anschluss an das Konzert freuen sich die Musiker auf ein Glas Wein gemeinsam mit ihren Zuhörern. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

## GETHESEMANE

## Balladen und fetzige Gospels mit den »Stormarn Singers«

**Neuschönningstedt** – Am Sonnabend, 12. Oktober, 18 Uhr, sind die Stormarn Singers erneut zu Gast in der Gethsemane-Kirche,

Repertoire aufgenommen«, sagt Eggo Fuhrmann, Komponist und Gospelmusiker, der den Chor seit vielen Jahren leitet. »Wir werden



Kirchenstieg 1. Bereits seit gut 30 Jahren singt der vierstimmige Chor mit großer Begeisterung und Authentizität Gospels und Spirituals nationaler und internationaler Komponisten und ist damit zu einer festen Größe im norddeutschen Raum geworden. »Wir haben viele neue Lieder in unser

Balladen und fetzige Gospels singen, darunter ein Gospel-Medley mit »Amen«, »Down by the Riverside«, »This Little Light of Mine« und weiteren bekannten Liedern.« Neben klassischem Gospel widmet sich der Chor Stücken von modernen Gospelkomponisten wie Kirk Franklin und Richard Smallwood. Außerdem werden Kompositionen aus der Feder des Chorleiters Eggo Fuhrmann erklingen.

Der Eintritt ist wie immer frei. Um eine Spende als Honorar für die Künstler wird gebeten.

## MARIA-MAGDALENEN

## Kinderbibelwoche um Petrus

**Reinbek** – Vom 14. bis 18. Oktober sind alle Kinder zwischen 5 und 12 Jahren eingeladen zur Kinderbibelwoche in der Gemeinde der Maria-Magdalenen-Kirche, Kirchenallee.

Thema der Woche ist Petrus. Um 9 Uhr geht es am Montag, 14. Oktober in der Kirche los. Um eine Anmeldung im Gemeinsekretariat wird gebeten bis 3. Oktober: ☎ 040-7226214, [gemeinde@reinbek-mitte.de](mailto:gemeinde@reinbek-mitte.de)

Für Materialien wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von € 5,- erhoben. Am Sonntag, 20. Oktober, 9.30 Uhr, wird zum Abschluss ein Familiengottesdienst gefeiert.

## HEILIG-GEIST

## Musik im Erntedankgottesdienst

**Wohltorf** – Die Heilig-Geist-Kirche Wohltorf lädt am Sonntag, 6. Oktober, 10 Uhr, zum Erntedankgottesdienst mit der Wohltorfer Kantorei

## ST.-ANSGAR

## Einsammeln der Erntegaben mit Posaunenchor

**Ohe/Schönningstedt** – Die Ansgar-Kirchengemeinde am Sonnabend, 5. Oktober, traditionell wieder ein zum Einsammeln der Erntegaben mit dem Traktor der Familie Klinzmann und unter musikalischer Begleitung des Reinbeker Posaunenchores. In Ohe ist Start um 15.30 Uhr an der St.-Michaels-Kapelle, Müssenredder, in Schönningstedt um 17 Uhr an der St. Ansgar-Kirche, Am Salteich 7.

## Einladung zur Kinderkirche

**Schönningstedt** – Die Kinder sind aufgerufen, am Sonnabend, 5. Oktober, mit den Eltern schon um 16.45 zur Ansgar-Kirche zu kommen zur Einstimmung auf das Erntedankfest. Gemeinsam soll dann der Zug mit dem Traktor durch Schönningstedt begleitet werden.

Ab 18 Uhr ist das gemeinsame Schmücken des Altars der St. Ansgar-Kirche vorgesehen. Im Anschluss gibt es alkoholfreien Punsch und eine leckere Kleinigkeit zu essen.

## Familiengottesdienst zum Erntedank

**Schönningstedt** – Die Ansgar-Kirchengemeinde Schönningstedt/Ohe lädt ein zu einem Gottesdienst am Sonntag, 6. Oktober, 9.30 Uhr, in der der St.-Ansgar-Kirche, Am Salteich 7.

## WOHNUNGSMARKT

Sie möchten Ihr Haus, Grundstück oder Ihre ETW verkaufen? Rufen Sie uns an und vertrauen Sie auf unsere über 35-jährige Berufserfahrung. Dem Verkäufer entstehen keine Kosten. **Kriech Immobilien**, Tel. 040/710 38 05

**Bis zu 3.000 € Empfehlungsprämie sichern!** Nennen Sie uns jemand, der seine Immobilie verkaufen möchte. Nach erfolgter Vermittlung erhalten Sie Ihre Prämie! Vermittlung ist für Verkäufer kostenlos. **BKM - ImmobilienService 040/32 00 48 47**

**Reinbek: 2-Zi.Whg.**, Endetage, 52qm, Kü., Bad+B-Wanne, Panorama-Fenster + tolle Aussicht! unrenov. ab 1.11.19. € 690,- warm, bei Interesse: 0177/292 1033 (Hr. Michel)

## SUCHE

**Modellbahn** Spur N wie z. B. Minitrix o.ä. gesucht. Gerne älter oder defekt. Ganze Platte oder in Teilen; Tel. 0176/8118 1455

## ZU VERSCHENKEN

**Keyboard** (Heimorgel) GEM K 10; voll funktionsfähig, an Selbstabholer; Tel. 0170/966 2404  
2 x **Federholzrahmen**, 80 x 200 cm, Kopfteil verstellbar, an Selbstabholer; Tel. 7297 8483.

## VERSCHIEDENES

**Tanz- u. Unterhaltungsmusik** in 4 Preiskategorien v. Profimusikern in Top-Qualität vielseitig u. flexibel; Tel. 722 8548

## Gartenservice Simon

Beratung, Gartenpflege,  
Schneiden und Bäume  
fällen, Schnee und Eis,  
Kaminholz

Tel. 722 09 48 od. 0176 / 4022 0547

## KONTAKT

**Junggebliebene Witwe**, 68, m. Herz u. Humor sucht ebensolchen Partner, der Interesse an Haus u. Garten hat u. vielleicht auch für die Ostsee zu begeistern ist. Muskel-u. Sexprotze unerwünscht. Ernst gemeinte Anrufe unter 0163/253 3825, od. Whats App, ab nachmittags

## STELLENMARKT

Gelernter **Staudengärtner** sucht eine Teil- oder Vollzeit-Stelle; Tel. 0152/0574 9851

2-Pers.-Haushalt sucht **Haushaltshilfe** in Wohltorf, Nähe S-Bahn. 2-3x mtl.; Tel. 04104/3280

Welche erfahrene Person geht mit meiner 11-jährigen sehr lebhaften **Boxerhündin ab und zu Gassi** gg. Entgelt; Tel. 7114 3503

## Kostenlose Kleinanzeigen

Wenn Sie etwas verkaufen, suchen, oder verschenken wollen, eine Stelle suchen, einen Gruß übermitteln oder Kontakte knüpfen möchten, veröffentlichen wir Ihre private Fließsatzanzeige. Schicken Sie Ihren Anzeigentext (**nicht mehr als 250 Zeichen!**) an: Sandtner Werbung GbR, Jahstr. 18, 21465 Reinbek, eMail topas@derReinbeker.de oder Fax 72730118 (keine tel. Annahme!)

## DIENSTE

**Polizei** ☎ 110  
**Feuerwehr** ☎ 112 od. 7223354  
**Rettungsdienst/Notarzt** ☎ 112  
**Apotheken-Notdienst** ☎ 08000022833 oder www.aksh-notdienst.de  
**Ärztlicher Sonntagsdienst:**  
☎ 116117 (Sa 8 bis Mo 8 Uhr)  
**Deutscher Kinderschutzbund**  
☎ 04532/280688  
**Frauennotruf Kiel e.V.**  
☎ 0431-91144  
**Frauenhaus Stormarn**  
☎ 04102/81709  
**Müttertelefon des Ev. Kirchenkreises Hamburg Ost** ☎ 0800-3332111  
**Giftzentrale:** ☎ (0551) 19240  
**Krankswagen:** ☎ 04531-19222  
**Schädlingsbekämpfung** ☎ 7102027  
**Telefon-Auskunft:** ☎ 11833  
**Tierärztl. Notdienst:** ☎ 434379  
**Zahnärztlicher Sonntagsdienst:**  
Zentr. Notdienst ☎ 04532/267070; oder www.stormarner-zahnaerzte.de  
Sprechstd. 10-11 Uhr in der Praxis

# Topas 3000

Verkäufe, Gesuche, Kontakte, Grüße und mehr

## VERKÄUFE

Stereo **Radiorecorder** m. CD Player (Dual) € 25,-; moderner schw. **Bilderrahmen** 105 x 77, Rahmen B4 cm, Passepartout 80x56 € 30,-; weißer **Aufbewahrungskorb** Rattan m. Deckel 52x52x42 cm € 15,-; **Kinder-Skihelm** Gr. S/M 54-58 cm, silber (rot/schwarz) € 5,-; Tel. 0178/157 8309

Neuwertiger, rechteckiger **Qualitäts-Sonnenschirm** der Marke Doppler, orangefarbt, 260/150 cm m. Granit-Rechteck Schirmständer, NP € 240,-, VB € 160,-; wunderschöner, reichblühender **Enzianstrauch** (Solanum rantonnetii), H220 B130 Topfdurchmesser 80 cm, VB; Tel. 722 4378 od. 722 6953

Süße **Katzenkinder** ab 1.4 gg Schutzgebühr abzugeben. Garten, Hunde, Streicheleinheiten gewohnt, mehrfach entwurmt; Tel. 0174/327 6949

**Herrenfahrrad** 28-er, 3-Gang Schaltung, voll verkehrstüchtig, € 50,-; Tel. 04104/5655

**Kettler Bike**, City Comfort Damen Fully, Alu-Rahmen, anthrazit, 7-Gang-Schaltung Sram mit Rücktrittbremse, Reifen 28 Zoll, voll gefedert. VB € 200,-; Tel. 0170/966 2404

**IKEA-Bücherbord**, neuwertig, günstig abzugeben. Tel. 7224324

**KIA Carnival** 2.9 CRDi 7-Sitzer EZ 03/2003, TÜV 09/19, Klima-Autom, Neuteile: Zahnriemen, Bremsanlage kpl., Wasserpumpe, Batterie, Klima-Kondensator, Federn+ Stossdämpfer, Kupplung, Anlasser, Lichtmaschine etc., VB € 600,-; Tel. 0179/399 9894

Gut erhaltene **Tonnen-Taschenfederkorn-Matratze**, 100x200x23, € 30,-; Tel. 7312 8338

**Buffetschrank** 1930iger, mit abnehmb. Oberteil, dkl.braun Massivholz, BxHxT 1,80x1,58x0,60cm, sehr gut erhalten, VB € 270,-; Tel. 0157/3871 9495

## DEUTSCHSPRACHIGE POETRY-SLAM-MEISTERSCHAFT 2019

### Karsten Lieberam-Schmidt fährt nach Berlin

**Reinbek** – Die 23. deutschsprachigen Meisterschaften der besten Poetry-Slammerinnen und -Slammer aus fünf Ländern findet Ende Oktober in Berlin statt, und der Reinbeker Karsten Lieberam-Schmidt ist dabei. »Ich konnte mich mit etwas Glück über meinen Home-Slam ‚Hamburg ist Slamburg‘ qualifizieren«, so der slammende



FOTO: FAVIO FERREARI

Agraringenieur. Wer Karsten Lieberam-Schmidt vorab mit seinen Meisterschaftstexten erleben möchte, hat dazu die Möglichkeit am Montag, 07.10. um 18 Uhr beim Hörsaalraum im Audimax der Universität Lübeck oder am Samstag, 12.10. um 13 Uhr im Hamburger Schmidt-Theater beim Welthospiztag-Slam.

## KLEINKUNSTBÜHNE Befe

### Lioba Albus: Das Weg ist mein Ziel

**Neuschönningstedt** – Am Freitag, 26. Oktober, 20 Uhr, lädt die Kleinkunstbühne in der Begegnungsstätte, Querweg 13, die Kabarett-Fans ein zu »Kabarett zwischen fein und gemein«, wie die Kabarettistin Lioba Albus ihre Kunstform beschreibt. Als Mia Mittelkötter (Foto) stellt sie komplizierte Fragen: »Wenn weniger wirklich mehr ist, warum wollen dann nicht alle viel mehr vom Weniger statt immer mehr vom Mehr? Mia Mittelkötter ist verwirrt. Früher hieß es immer: Zu Hause ist's am schönsten. Neuerdings wollen alle immer nur weg: in den Urlaub, aus dem Alltag, aus der eigenen Haut. Tapetenwechsel, Partnerwechsel, Seitenwechsel. Alle sind



in Bewegung, kaum einer kommt an. Diesem Phänomen will Lioba Albus alias Mia Mittelkötter auf den Grund gehen. Gemeinsam mit dem Publikum taucht sie ein in die wunderbare Welt des Weniger. Unterstützt wird sie dabei wie immer von einem Panoptikum schräger Weggefährten. In gewohnt rasantem Rollenwechsel bringt sie das Publikum an den Rand der Zwerchfell-Belastbarkeit. Wer dann auf dem Heimweg merkt, dass er sich weggelacht hat und trotzdem noch da ist, hat begriffen: Das Weg ist mein Ziel. Karten erhalten Sie im Vorverkauf für € 14,- an der KulturKasse in der Stadtbibliothek, Hamburger Straße 4-8, ☎ 72750800

## STELLENMARKT

### Fahrer gesucht

in Teilzeit für Kranken- und Rollstuhlbeförderung; Tel. 040/6738 5148



### Fahrer (m/w/d) auf 450-Euro-Basis

Für unsere Tagespflege Wichern-Sonne in Wentorf suchen wir einen Fahrer, der unsere Tagesgäste morgens von Zuhause abholt und nachmittags wieder zurück bringt.

Wir freuen uns auf Sie!

Wichern-Gemeinschaft  
Reinbek e.V., Maria Richter,  
Zollstraße 7b, 21465 Wentorf,  
Tel: 040/739 24 67 - 94, Mail:  
tagespflege@wichern-reinbek.de

Für unseren Standort in  
21509 Glinde suchen wir eine

### Buchhalterin (m, w, d)

für Debitoren und Kreditoren  
auf 450 Euro Basis.

Kenntnisse in MBS-Navision  
sind wünschenswert

boesner GmbH – Personalabteilung –  
Biedenkamp 15, 21509 Glinde  
E-Mail: jobs.hamburg@boesner.com



### Empfangs-Mitarbeiter (m/w) und DJ (m/w)

im Bowling Center in Teilzeit,  
**Servicemitarbeiter (m/w)**  
im Sport-Park zur  
Verstärkung unseres Teams ab  
sofort in Vollzeit gesucht.

**Sportpark Reinbek, Herr Wendt,**  
**Telefon 040-7360110,**  
**bewerbung@sport-park-reinbek.de**

### Buchhandlung von Gellhorn

Am Ladenzentrum 5 · Reinbek

### Aushilfe (m/w/d)

mit buchhändlerischen Vorkenntnissen  
für unmögliche Arbeitszeiten gesucht  
- Samstags vormittags, Urlaubs-  
vertretungen, Weihnachtsgeschäft!

**Bewerbungen ab sofort an Ursula  
v. Gellhorn, c/o Buchhandlung von  
Gellhorn, Am Ladenzentrum 5, 21465  
Reinbek · Tel. 040/78877782 od.  
buchhandlung.gellhorn@t-online.de**

## Dieter Breuer hilft kostenlos bei Fragen zur staatlichen Altersvorsorge



FOTO: LOTHAR NEIBASS

Siegfried Harms, Seniorenbeauftragter der Stadt (links) und Bürgermeister Björn Warmer (rechts) freuen sich über den neuen Rentenversicherungssältesten in Reinbek, Dieter Breuer (im Vordergrund).

**Reinbek** – Ein Rentenberater ist er nicht. Und trotzdem ist man in Sachen »Rentenberatung« bestens bei Dieter Breuer aufgehoben. Den Unterschied macht das Ehrenamt: Der 67-jährige nimmt kein Geld für seine Dienste und darf sich daher »Rentenversicherungssältester der Deutschen Rentenversicherung (DRV) Nord« nennen. Breuer ist Nachfolger von Helmut Uder, der bis vor Kurzem Ansprechpartner im Reinbeker Rathaus war. Ab dem 1. Oktober widmet Breuer einen Großteil seiner Zeit künftigen Rentnern, die Fragen zu ihrer Altersversicherung haben. Vorher macht Breuer noch eine Fortbildung in Reinbek.

»Ich habe bereits schon Anrufe erhalten«, sagt der ehemalige Technische Sachbearbeiter im Bereich des Schiffneubaus bei »Blohm und Voss«. Die Anrufer hätten Fragen zur Witwen- und Waisenrente gestellt, aber auch zur Erwerbsunfähigkeitsrente. »Letztere zu beantragen, ist besonders kompliziert«, räumt Breuer ein, da könne auch er nicht immer prompt antworten. Ansonsten helfe er aber gern allen weiter, die sich mit den Formalitäten in Rentenangelegenheiten nicht auskennen würden. »Wir Rentenversicherungssälteste unterstützen beim Ausfüllen der Unterlagen und leiten diese an die zuständigen Stellen weiter«, erklärt er.

Im Reinbeker Rathaus ist derzeit kein Platz für Breuer. Daher hat er einen Raum im Jürgen-Rickertsen Haus (Schulstraße 7) zur Verfügung gestellt bekommen. Dort findet seine erste Sprechstunde am 1. Oktober von 15 bis 18 Uhr statt. Danach wird Breuer dort jeden ersten Dienstag im Monat zwischen 15 und 18 Uhr für Hilfesuchende zur Verfügung stehen. Zusätzlich gibt es noch Sprechstunden von 15 bis 17 Uhr in der Privatwohnung Breuers (Alt-Reinbek) am jeweils letzten Donnerstag des Monats. Die Neuschönningstedter dürfen sich auf einen neuen Service freuen: In der Begegnungsstätte berät Breuer ab Oktober jeden dritten Dienstag von 15 bis 18 Uhr. Fragen beantwortet Dieter Breuer vorab unter © 0176-46157613. Kerstin Völling

## Altersbilder mit Arved Fuchs

**Bergedorf** – In der Reihe »Alter neu erfinden« des KörperForums kommt der Polarforscher am Montag, 21.10., 19 Uhr, zum Gespräch mit Andreas Bormann ins Bergedorfer HAUS IM PARK, Gräpelweg 8, 21029 Hamburg. Der Polarforscher ist einer der letzten echten Entdecker unserer Zeit und sprengte mit seinen legendären Expeditionen Grenzen. Als Botschafter für die Umwelt sensibilisiert der 66-jährige seit elf Jahren Jugendliche für den Klimawandel. Mit Andreas Bormann spricht Arved Fuchs über Forscherdrang, das Vermächtnis seiner Generation und das Abenteuer Alter. Eintritt ist frei; Anmeldung 14 Tage vor der Veranstaltung unter [www.koerperforum.de](http://www.koerperforum.de) oder im Haus im Park, © 7257020

## Notfallmappe bietet hilfreiche Checklisten in Krisensituationen

Behinderten- und Seniorenbeirat haben zusammen mit der Stadt kostenlose Broschüre erstellt

**Reinbek** – Klingt platt, bewahrt sich aber immer wieder: Schnelles Handeln kann Leben retten. Und wenn der Notarzt weiß, dass sein bewusstloser Patient etwa einen Herzschrittmacher hat, bestimmte Medikamente nimmt oder gegen manche allergisch ist, kann die Ersthilfe optimal erfolgen.

Die REINBEKER NOTFALLMAPPE soll nun diese wichtigen Informationen bieten und so dazu beitragen, kritische Situationen besser zu meistern. Kurt Martens und Rolf Loose (Behindertenbeirat) sowie Dr. Heinz-Dieter Weigert (Seniorenbeirat) und Siegfried Harms (Seniorenbeauftragter der Stadt Reinbek) stellten die 35 Seiten starke Broschüre der Presse im Rathaus vor. Sie beinhaltet zahlreiche Fragen mit viel Platz für Antworten, die man schriftlich vor den medizinischen Notfällen fixiert: Wer soll benachrichtigt werden und wer nicht? Welche Krankenkasse ist zuständig? Welche Vorerkrankungen liegen vor? Darüber hinaus kann die Notfallmappe auch beim Tod eines Familienangehörigen eine praktische Checkliste bieten: Welche Lebensversicherung der Verstorbene beispielsweise abgeschlossen hatte, weiß man, wenn man die Information vorher eingetragen hat. Der Seniorenbeauftragte Siegfried Harms und Bürgeramtsleiter Torsten Christ sorgten zudem dafür, dass alle wichtigen Notfallnummern in der Mappe aufgelistet sind.

Dr. Heinz-Dieter Weigert empfiehlt, die Notfallmappe zusammen mit der Notfalldose anzuwenden:



FOTO: KERSTIN VÖLLING

Sie freuen sich, dass es jetzt auch in Reinbek eine Notfallmappe gibt: Von links: Bürgermeister Björn Warmer, Dr. Heinz-Dieter Weigert (Seniorenbeirat), Siegfried Harms (Seniorenbeauftragter der Stadt Reinbek) sowie Kurt Martens und Rolf Loose (Behindertenbeirat).

»Die Notfalldose ist eine kleine Kunststoffdose, die in den Kühlschrank kommt. Sie enthält komprimiert die Informationen, die auch in der Notfallmappe stehen.« Außerdem gebe es zur Notfalldose, die pro Stück zwei Euro koste, Aufkleber: »Einen Aufkleber bringt man an der Innenseite der Haustür an. Die Notfallhelfer wissen dann, dass sie im Kühlschrank Informationen zum Patienten finden.« In diese Notfalldose könne man auch einen Hinweis auf den Aufbewahrungsort der Notfallmappe beifügen. Dr. Weigert: »Man kann sich aus der Notfallmappe aber auch einen Mini-Vordruck ausschneiden, der in jedes Portemonnaie passt. Darauf vermerkt man ebenfalls einen Hinweis auf die Notfallmappe.«

Die Idee für die Notfallmappe

schwebte schon lange im Raum. Als Vorbild hatten sich die Reinbeker die Bergedorfer Ausgabe genommen. Kurt Martens: »Peter Puhle, stellvertretender Vorsitzender des Seniorenbeirates Bergedorf, hatte mir erzählt, dass die Senioren ihm die Mappe aus den Händen gerissen hätten.« Daher habe man bei Erstellung der Reinbeker Notfallmappe auch mit der gleichen Agentur »Die Creativen« zusammengearbeitet. Dass es mit der Notfallmappe in Reinbek nicht früher geklappt habe, sei auf die Finanzierung zurückzuführen. »Wir wussten lange nicht, wie wir das schultern sollten. Umso glücklicher waren wir, als die Rickertsen-Stiftung uns Anfang des Jahres 3000 Euro zur Verfügung stellte«, sagt Martens.

Loose und Martens haben in der Begegnungsstätte Neuschönningstedt die ersten von 2500 Exemplaren verteilt. Das Interesse sei groß gewesen, an eine zweite Auflage werde bereits jetzt gedacht.

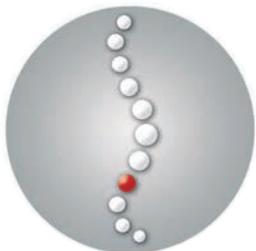
Die Notfallmappe ist kostenlos und liegt in der BeGe, im Rathaus und im Rickertsen-Haus aus.

Kerstin Völling

## Kfz-Service Schmidt

Reparaturen aller Fabrikate

Kfz-Meister Thomas Schmidt und Alex Povstjuk  
Südring 3r (Zufahrt über Alter Frachtweg) · 21465 Wentorf  
Tel. 040 - 726 930 65 · [kfzserviceschmidt@outlook.de](mailto:kfzserviceschmidt@outlook.de)



## Rücken- und Gelenkzentrum Sachsenwald

Das ganzheitliche Konzept für Ihre Gesundheit

Martin Kürff · Facharzt für Orthopädie

Termine nach Vereinbarung

Am Rosenplatz 3 · 21465 Reinbek · Tel. 040 / 320 866 46

## Senioren in der BeGe Neuschönningstedt

**Neuschönningstedt** – Wer in gemütlicher Runde Kaffee trinken und eventuell spielen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen beim Spiele- und Kaffeenachmittag in der Begegnungsstätte (BeGe) Neuschönningstedt, Querweg 13. Jeden Dienstag ab 15 Uhr richtet das Team von AWO und DRK wieder gemeinsam den beliebten Spiele- und Kaffeenachmittag aus. Gäste mit Gehproblemen können den Fahrdienst in Anspruch nehmen.

Außerdem lädt das Team zu Mittwoch, 23.10., 15 Uhr, zum BINGO-Spielen in die BeGe ein.

Weitere Auskünfte bei Angelika Bock, ☎ 040-7112078.

## Am Tag der deutschen Einheit mit dem Fahrrad in den Sachsenwald

**Reinbek** – Die Reinbeker Arbeiterwohlfahrt bietet am Donnerstag, 3. Oktober wieder eine Radtour für Seniorinnen und Senioren an. Diesmal geht es über Ohe zur Doktorbrücke über die Bille, dann rund zehn Kilometer durch den Sachsenwald und über Ödendorf nach Grande. Dort ist eine Einkehr geplant. Danach radeln die Teilnehmenden über Witzhave und Ohe zurück nach Reinbek. Die insgesamt rund 30 Kilometer lange Tour führt über befestigte Wanderwege und gut ausgebaute Radwege. Gefahren wird in ruhigem Tempo. Treffpunkt ist um 13 Uhr am *Jürgen Rickertsen Haus* an der Schulstraße 7 in Reinbek. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen bei Harry Grunwald unter ☎ 040-7228584.

## Spiele, Tanzen und mehr beim DRK

**Reinbek** – Die Gruppe im *Jürgen Rickertsen Haus* bietet im Oktober folgendes Programm:  
Mo, 30.9., 9.30+18 Uhr: Gymnastik  
Di, 1.10., 14.30 Uhr: Spiele  
Mi, 2.10., 13.30 Uhr: Gymnastik  
So, 6.10., 9.00 Uhr: Frühstück  
Mo, 7.10., 9.30 + 18 Uhr: Gymnastik  
Di, 8.10., 14.30 Uhr: Spiele  
Mi, 9.10., 13.30 Uhr: Gymnastik u. Kaffeetrinken  
14.30 Uhr: Basteln

Mo, 14.10., 9.30+18 Uhr: Gymnastik  
Di, 15.10., 14.30 Uhr: Herbstfest  
Mi, 16.10., 13.30 Uhr: Gymnastik  
Mo, 21.10., 9.30+18 Uhr: Gymnastik  
Di, 22.10., 14.30 Uhr: Spiele  
Mi, 23.10., 13.30 Uhr: Gymnastik u. Kaffeetrinken  
14.30 Uhr: Basteln

Mehr Infos erhalten Sie im Internet auf [www.DRK-Reinbek.de](http://www.DRK-Reinbek.de) oder unter ☎ 040-32518663.

## Aktivitäten der Arbeiterwohlfahrt

**Reinbek** – Im *Jürgen Rickertsen Haus*, Schulstr. 7, bietet die Arbeiterwohlfahrt Seniorinnen und Senioren vielfältige Aktivitäten.

Montags (7.10., 21.10. Weinfest, 28.10.) wird üblicherweise ab 14.30 Uhr Kaffee getrunken und gespielt. Am Montag, 14.10., fällt das Treffen im *Jürgen Rickertsen Haus* aus, stattdessen steht eine Fahrt ins Alte Land auf dem Programm. Anmeldungen beim AWO-Montagscafé bei Christa Mühlmann.

Mittwochs ab 14.30 Uhr steht Schach auf dem Programm. Wer dazukommen möchte, melde sich bei Dr. Reinhard Lange, ☎ 04104-80782. Der Lesekreis trifft sich donnerstags von 10 bis 11.30 Uhr. Mehr bei Monika Sitz unter ☎ 040-7222999.

Freitags, jeweils ab 10.30 Uhr, bietet Petra Freund *Erlebnistanz* an. Anmeldung: ☎ 040-7279416.

Angebote stehen nicht nur den Mitgliedern offen. Gäste mit Gehproblemen können den Fahrdienst in Anspruch nehmen.

## Mit der AWO ins Museum

**Reinbek** – Der nächste von

der AWO Reinbek organisierte Museumsbesuch mit einstündiger Führung findet am Sonntag, der 13. Oktober, 11 Uhr, mit dem Ziel Deichtorhallen statt. Thema der Ausstellung: Baselitz, Richter, Polke, Kiefer – die jungen Jahre der alten Meister. Treffpunkt ist zehn Minuten vor Führungsbeginn im Eingangsbereich des Museums. Die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln organisiert jede\*r für sich oder in Gruppen.

Weitere Informationen bei Gisela Müller-Glewe, ☎ 040-7105862.

## AWO-Wandern rund um den Harburger Außenmühlenteich

**Reinbek** – Die Reinbeker Arbeiterwohlfahrt bietet am Sonntag, dem 20. Oktober, wieder eine gemütliche Wanderung für Seniorinnen und Senioren an. Diesmal geht es zuerst mit der S-Bahn nach Hamburg-Harburg. Treffpunkt ist um 13 Uhr am S-Bahnhof Reinbek. Der Harburger Außenmühlenteich mit der wunderschönen Parkanlage ist das Ziel der Wanderer. Die Strecke beträgt etwa sechs Kilometer. Eine Einkehr auf eigene Kosten ist ebenfalls vorgesehen. Anmeldungen bei Gerhard Cornehl unter ☎ 040-73093804 entgegen.

## Reinbeker Seniorenbeirat

**Reinbek** – Der Seniorenbeirat der Stadt Reinbek trifft sich zu seiner nächsten öffentlichen Sitzung am Mittwoch, 16. Oktober, 14 bis 17 Uhr, im *Jürgen Rickertsen Haus*, Schulstraße 7.

## AUGUSTINUM kulturell

Aumühle, Mühlenweg 1 – Telefon: 04104-6910

## Brexit

**Aumühle** – Das AUGUSTINUM, Mühlenweg 1, lädt am Dienstag, 1. Oktober, 19 Uhr, zum Vortrag mit Prof. Dr. Alexander Hennig unter der Überschrift »Wie geht es weiter mit dem Vereinigten Königreich und der EU?« In dem tagesaktuellen Vortrag werden wichtige Fakten und Argumente präsentiert und undurchsichtige Zusammenhänge transparent gemacht. – Eintritt € 7,-

## »Ein Tag mit Herrn Jules«

**Aumühle** – Am Dienstag, 15. Oktober, 19 Uhr, präsentiert das AUGUSTINUM in Kooperation mit dem Ambulanten Hospizdienst Reinbek e.V. ein Solo-Theaterstück mit dem Bremer Schauspieler und Regisseur Martin Leßmann nach der gleichnamigen Novelle von Diane Broeckhoven. In seinem Theatersolo für vier Rollen zeigt Martin Leßmann mit allen Mitteln des Erzähltheaters und des einfühlsamen Schauspiels eine tragikomische Begegnung nach dem Tod, mitten im Leben. Der Schrecken über ein Menschenende mündet mit ungeahnter Leichtigkeit in der friedlichen Utopie eines Verlusts, zwischen Verwirrung, Abrechnung, empathischem Nachsinnen und Huldigung des Lebens mit anderem Blick. Eintritt frei, Spenden für den Hospizverein erbeten.

## »Der letzte Ballonfluchtversuch aus der DDR«

**Aumühle** – Was bedeutet es für ein junges Ehepaar, kurz vor der politischen Wende 1989, in zwei Jahren in einer kleinen Wohnung in Dresden 480 Bettlaken zu einem Heißluftballon zusammen zu nähen, um in den Westen zu fliehen? Am Mittwoch, 16. Oktober, 17 Uhr, schildert Reisejournalist Jan Hübner in einem packenden autobiografischen Bericht den dramatischen Verlauf der Bauphase mit allen Ängsten und Gefahren, Problemen und Emotionen. Projizierte Dokumentationsbilder, Zitate von Zeitgenossen und Einspielungen von DDR-Rockmusik mit zweideutigen Texten untermalen die spannende Geschichte. – Eintritt € 7,-

## KURSANA VILLA REINBEK

Reinbek, Am Rosenplatz 12, ☎ 040-797500

## Film-Vortrag: »Mit dem Bulli durch Schottlands Süden«

**Reinbek** – Am Freitag, 4. Oktober, 16 Uhr lädt die KURSANA VILLA REINBEK, Am Rosenplatz 12, zum Film-Vortrag »Schottlands Süden« mit Jürgen Schütt. Der Weltenbummler versteht es, seine Zuschauer mit grandiosen Naturaufnahmen und seiner lockeren Erzählart in den Bann zu ziehen. Der Eintritt zum Vortrag ist frei.

## Martin Luther und die Reformation

**Reinbek** – Am Freitag, 25. Oktober, 16 Uhr lädt die KURSANA VILLA zur Lesung mit Carsten Schrader. Dieses Mal gibt er spannende Einblicke in das Leben Martin Luthers. Der Eintritt zur Lesung ist frei.



**Hajo Molzahn**  
Malermeister  
Ausführung sämtl. Maler- u. Tapezierarbeiten  
Tel. 040 / 7 20 93 92

## Ihre Sozialstation in Reinbek

Schön, dass jemand da ist!

### Tagespflege

Der Seniorentagestreff in Reinbek. Kreativ, mobil und mit viel Lachen durch den Tag.

Telefon: 040 / 72 73 84 -10  
E-Mail: [tap@svs-stormarn.de](mailto:tap@svs-stormarn.de)

### Ambulante Pflege

Der ambulante Pflegedienst in Ihrer Nachbarschaft.

Telefon: 040 / 72 73 84 -30  
E-Mail: [pd@svs-stormarn.de](mailto:pd@svs-stormarn.de)

Südstormarner Vereinigung für Sozialarbeit e.V.  
Sozialstation Reinbek · Völckers Park 8, 21465 Reinbek  
Telefon: 040 / 72 73 84 - 0 · Fax: 040 / 72 73 84 - 39  
E-Mail: [svs@svs-stormarn.de](mailto:svs@svs-stormarn.de) · Internet: [www.svs-stormarn.de](http://www.svs-stormarn.de)

### Essen auf Rädern

Ihr Menüdienst vor Ort. Bequem und kostengünstig. Jeden Tag.

Telefon: 040 / 72 73 84 -20  
E-Mail: [ear@svs-stormarn.de](mailto:ear@svs-stormarn.de)

### Familien- und Haushaltsservice

Haushaltshilfe, Einkäufe, Betreuungsleistungen und vieles mehr.

Telefon: 040 / 72 73 84 -30  
E-Mail: [fhs@svs-stormarn.de](mailto:fhs@svs-stormarn.de)





FOTO: PRIVAT

u.l.: Polizeidirektor Frank Schattling (Leiter Fachstab "Verkehr" im Stab des Polizeipräsidiums Berlin), Schülerlotse Malte Salas (Gemeinschaftsschule Wentorf) und Ingo Schmitt (Präsident der Landesverkehrswacht Berlin)

## Malte Salas beim Bundesentscheid der Schülerlotsen in Berlin

Wentorf – Im Kreis Herzogtum Lauenburg gibt es inzwischen etwa 24 Schülerlotsen. Sie helfen jüngeren Schülerinnen und Schülern an gefährlichen Straßenstellen über die Fahrbahn und sichern die Wege. Einer von ihnen ist Malte Salas (15), Schüler der Gemeinschaftsschule Wentorf. Insgesamt gibt es in Deutschland über 50.000 Schülerlotsen, für die meisten Schülerlotsen ist dies ihr erstes Ehrenamt, das sie sehr pflichtbewusst und gewissenhaft ausführen. Möglich gemacht werden die Schülerlotsen zum Einen durch engagierte Schülerinnen und Schüler, zum Anderen durch den Verband der deutschen Automobilindustrie, der die Ausrüstung bezahlt, und die Polizei, deren Präventionsbeamte die Ausbildung der Schülerlotsen durchführen. Jede Stadt oder Gemeinde kann das Projekt »Verkehrshelfer« an ihren Schulen ins Leben rufen, um Schulwege sicherer zu machen.

Der Bundesentscheid der Schülerlotsen ist die deutsche Meisterschaft der Verkehrshelfer. Alle Teilnehmer mussten sich vorher an maximal drei Prüfungen teilnehmen. Malte Salas, der Schleswig-Holstein dieses Jahr vertrat, musste an einem Kreisentscheid teilnehmen. Hier mussten die Schülerlotsen des Kreis Herzogtum Lauenburg einen Theoriebogen, ähnlich wie beim Führerschein, bearbeiten. Malte qualifizierte sich mit seinem guten Abschneiden in diesem Test für den Landesentscheid. Dieser fand am 2. Mai 2019 in Schacht-Audorf statt. Von 18 Teilnehmern setzte sich Malte als Bester durch. Hier mussten die Schülerlotsen eine theoretische und eine praktische Prüfung bestehen. Die praktische Prüfung bestand daraus, Bremswege von unterschiedlichen Fahrzeugtypen mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten zu schätzen.

Am 20. September ging Malte zum Bundesentscheid der Schülerlotsen nach Berlin. Die 13 besten Schülerlotsen trafen sich und traten im theoretischen und praktischen Wissen gegeneinander an. Zusätzlich zu den Aufgaben im Landesentscheid mussten hier im praktischen Teil auch Geschwindigkeiten geschätzt werden und eine Gruppe Schüler sicher über eine Straße geleitet werden.

Als Dank für ihr Engagement wurden die Schülerinnen und Schüler mit einem liebevollen Beiprogramm verwöhnt: Sie wurden zum Bouldern und einer Schifffahrt auf der Spree eingeladen, außerdem übernahm die deutsche Verkehrswacht die Kosten für Verpflegung, Übernachtung und Fahrtkosten. Nach zwei Tagen voll mit Prüfungen und vielen interessanten Eindrücken kam es zur Siegerehrung: Malte Salas aus Börnsen erreichte den 7. Platz. Die Gemeinschaftsschule Wentorf gratuliert ganz herzlich und wünscht weiterhin alles Gute für diesen wichtigen Dienst.

dn

# Neuer Stadtjugendbeirat soll in 2020 kommen

## Einstimmiges Ausschussvotum für interfraktionellen Antrag

Reinbek – So wie es aussieht, wird es bald wieder einen Stadtjugendbeirat in Reinbek geben. Einstimmig votete schon einmal der Jugend-, Kultur- und Sportausschuss für eine Wahl zum Kinder- und Jugendbeirat, die spätestens im Frühjahr 2020 stattfinden soll. Der Ausschuss fordert bis dahin von der Verwaltung einen Satzungsentwurf zur Beschlussfassung und einen Wahltermin.

Sechs Jungpolitiker fühlten im Ausschuss schon einmal vor: Victor, Niklas, Moritz, Clemens, Rebecca und Marlene wollen Kandidaten werden. Ihr Ansinnen fand rundum positiven Zuspruch, sowohl bei den Reinbeker Fraktionen als auch bei der Verwaltung und deren Chef, Bürgermeister Björn Warmer.

Nach der Veranstaltung »Jugend im Rathaus« (dR berichtete) war der Wunsch der Jugendlichen, in Reinbek wieder einen eigenen Beirat zu haben, entstanden. »Mit einem Beirat ist man natürlich stärker, als wenn man nur einzeln Anliegen im Ausschuss vorträgt«, bestätigte die Ausschussvorsitzen-



FOTO: KERSTIN VÖLLING

Sind das die Jungpolitiker der Zukunft? Victor (15), Niklas (18), Moritz (18) und Clemens (15) in der hinteren Reihe, und Rebecca (15) sowie Marlene (15) – jeweils von links in der vorderen Reihe – wollen sich auf jeden Fall für einen kommenden Stadtjugendbeirat zur Verfügung stellen.

de Heidrun Tacke (FORUM21). Wohl wahr, denn Vertreter von Beiräten haben in den Ausschüssen und in der Stadtverordnetenversammlung ein Rederecht – auch außerhalb der Bürgerfragestunde.

Für das Zustandekommen

eines neuen Stadtjugendbeirates engagierte und engagiert sich besonders Malte Harlapp (GRÜNE). Er erhielt von den anderen Fraktionen auch ein dickes Lob dafür.

Kerstin Völling

# Plakatwechsel am Schmiedesberg

## Kunst von Klimaheldin Fatime aus der 5c

Reinbek – »Unsere Welt – werde Klimaheld!« Unter diesem Motto schrieb die Klimaschutz-Initiative Sachsenwald in Zusammenarbeit mit der Klimaschutzmanagerin der Stadt Reinbek Estrella Piechulek dieses Frühjahr einen Plakatwettbewerb für SchülerInnen aus. Dabei wurden Schüler dazu eingeladen, ihre Ideen für eine lebenswerte Zukunft in Reinbek (und auf der ganzen Welt) künstlerisch darzustellen. Den Gewinnern wurde bei der Auszeichnung im Foyer des Rathauses Reinbek Preise übergeben. Die Ausstellung wurde über den Sommer im Rathaus gezeigt. Ab August wurde sie in der Sachsenwaldschule präsentiert. Digital ist die Ausstellung unter der Stadtwebseite und auf der Webseite der Klimaschutz-Initiative



Sachsenwald zu finden.

Das Plakat des Gewinners der Kategorie »Jahrgangsstufe 1-4«, Silvanus aus der 4a, wurde am Tag der Auszeichnung, dem 25. Juni,

als Großplakat in der Innenstadt Reinbeks (am Schmiedesberg) angebracht. Am 4.9.2019 wurde das Plakat mit dem der Gewinnerin der Kategorie »Jahrgangsstufe 5-8«, Fatime aus der 5c, ausgetauscht.

Anlässlich des Plakatwettbewerks hat sich bei der Klimaschutzinitiative Sachsenwald in diesen Wochen eine Jugendgruppe aus Schülerinnen und Schülern der Region Sachsenwald gegründet. Dort sind neue jugendliche Mitwirkende herzlich willkommen, um gemeinsam weitere Aktionen für gelebten Klimaschutz in der Region zu planen und umzusetzen. Weitere Informationen zu der Bürgerinitiative und der Jugendgruppe finden Sie unter [www.klimaschutz-sachsenwald.de](http://www.klimaschutz-sachsenwald.de)

dR

Dana Nehring

FRISEURMEISTERIN

Gutenbergstraße 2a | 21509 Glinde

Telefon 040.25 33 03 16 | [www.Dana-Nehring.de](http://www.Dana-Nehring.de)

## »Team Wohltorf«: Grundschüler erneut Kreismeister in der Leichtathletik

**Wohltorf** – Die Schulmannschaft der Grundschule Wohltorf konnte Mitte September im Stadion an der Berliner Straße in Geesthacht beim 71. Kreisschulsportfest ihren Titel »Erfolgreichste Grundschule des Kreises Herzogtum Lauenburg« verteidigen.

In diesem Jahr nahmen aus der Klassenstufe 3 Eva Prange, Marie zu Stolberg, Lovis Feil, Elias Quintana und aus den vierten Klassen Isabelle Müller, Victoria Preuße, Lia Arndt, Maja Majdanik, Valentin Schleiss, Kaspar von Streng, Tim Kratzke, Johann Redlich und Anton Stürcken an dem spannenden Wettkampf teil. Sie waren die Punktbesten bei den Bundesjugendspielen vor den Sommerferien und hatten sich damit erfolgreich für die Kreismeisterschaft qualifiziert.

Sechs Grundschulen und 13 weiterführende Schulen aus dem Kreis schickten ebenfalls ihre erfolgreichsten Leichtathleten nach Geesthacht, um im Drei-Kampf (Schlagballwurf, Sprint, Weitsprung), 800 Meter-Lauf und in der Staffel Punkte zu sammeln.

Die Wohltorfer Grundschule kann diese vier Drei-Kampf-Kreismeister feiern: Eva Prange und



Kreisweit die sportlich erfolgreichste Grundschulmannschaft aus Wohltorf mit ihren Lehrern Andrea Scheel und Eike Löhr. Auf dem Mannschaftsfoto fehlt Johann Redlich.

Lovis Feil vom Jahrgang 2011, Lia Arndt und Tim Kratzke vom Jahrgang 2010. Für ihren Sieg im 800 m-Lauf wurde Isabelle Müller (Jg. 2009) ausgezeichnet. Komplettiert wurde die Wohltorfer Erfolgsserie durch den Sieg in der Pendelstaffel über 4 x 75 Meter, den Lia Arndt, Maja Majdanik, Anton Stürcken und Kaspar von Streng unter dem Jubel der Zuschauer erliefen.

Zusammen mit weiteren guten Platzierungen konnten die Schüler

und Schülerinnen aus Wohltorf den Mannschaftssieg bei den Grundschulen aus dem Jahr 2018 in 2019 wiederholen. Der Dank der aktiven Sportler geht an ihre Lehrer Andrea Scheel und Eike Löhr, die sie optimal auf den Wettkampf vorbereitet haben.

Alle zusammen freuten sich bei der Siegerehrung über die Einzelurkunden und das große Plakat, das nun wieder für ein weiteres Jahr im Schulflur aushängt und an den erfolgreichen Wettkampf erinnert. Das wird sicher für die nächsten Klassen ein sportlicher Ansporn sein!

Susanne Nowacki

## Fahrschule Lucht

### Deine Fahrschule in Reinbek

Am Rosenplatz 9 · 21465 Reinbek  
Tel. 040 20 90 56 62 · [www.fahrschulelucht.de](http://www.fahrschulelucht.de)

## Theorie in 7 Tagen

Ferienkurs vom 12.10. – 19.10.2019

Von Samstag bis Samstag alle  
Theorieunterrichte fertig!!!

**Ohne extra Kosten!!!**

Anmeldung bis 2.10.2019

Wenn Sie Feste feiern  
Wenn Sie Gäste haben

## Party Service

Fleischerei Schmidt · Inh. Michael Schaper  
Reinbek · Bergstr. 2 · Tel. (040) 722 6181



...immer etwas  
Besonderes!

[www.party-service-schwarzenbek.de](http://www.party-service-schwarzenbek.de)

## Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?

Vertrauen Sie auf unsere 39-jährige Immobilienerfahrung und rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns in unserem Büro. Für unsere vorgemerkten Kunden suchen wir dringend Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser sowie Eigentumswohnungen und Grundstücke.

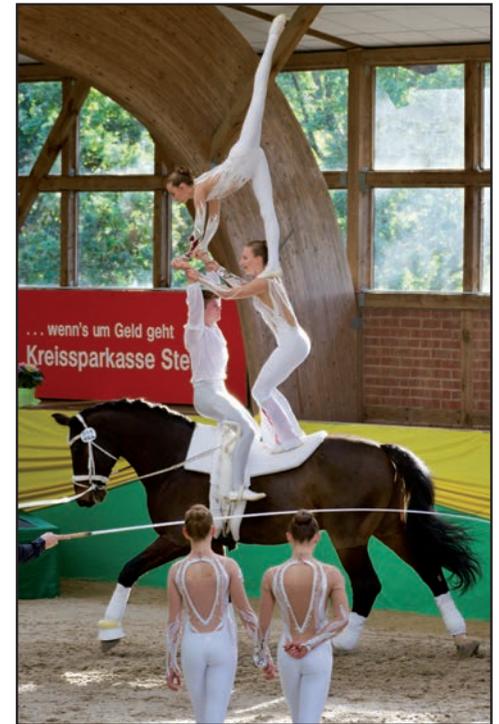
Wir verkaufen auch Ihre Immobilie innerhalb von 8 Wochen. Dem Verkäufer entstehen keine Kosten.

**KRIECH**  
IMMOBILIEN

☎ 040 / 710 38 05

[www.kriech.de](http://www.kriech.de)

Seit über 39 Jahren  
Ihr Immobilienpartner  
in Ihrer Nachbarschaft  
für Vermietung und Verkauf



**Wentorf** – Das Juniorteam des Hamburg-Wentorfer Reitervereins mit ihrem Pferd Diavolo sicherte sich am Wochenende 14./15.9. bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften im Voltigieren in Krumke/Sachsen-Anhalt mit einer Saisonbestleistung in der Kür einen souveränen 3. Platz – hinter dem amtierenden Weltmeister aus Neuss-Grimlinghausen sowie dem Juniorteam Ingelsberg.

»Wir sind extrem stolz auf diese Bronzemedaille! Wir haben wochenlang ehrgeizig und intensiv für diese Meisterschaften trainiert – ein wichtiger Schritt für die Zukunft und ein Meilenstein auf unserem weiteren Weg.« so Trainer Hendrik Brühl. Noch immer zählen die Wentorfer Junioren zu Deutschlands jüngsten Juniorenteams. Alle 6 Teammitglieder wurden von Beginn an von Hendrik Brühl in Wentorf ausgebildet. Manche von ihnen voltigieren bereits seit ihrem 6. Lebensjahr.

## CODE WEEK HAMBURG 2019

**Hamburg** – Die Code Week Hamburg lädt vom 5. bis 20. Oktober 2019 Kinder und Jugendliche dazu ein, ihre Begeisterung für das Tüfteln,



Hacken und Programmieren zu entdecken. In spannenden Workshops und Mitmach-Veranstaltungen haben sie die Chance, hinter die Kulissen der digitalen Welt zu schauen und sich im kreativen Umgang mit Hard- und Software zu erproben.

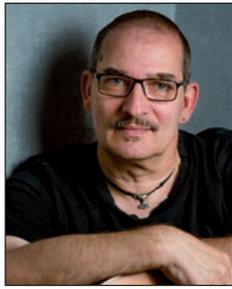
Die Code Week Hamburg ist Teil der Code Week Deutschland und der Code

Week Europe, einer Aktionswoche der Europäischen Kommission. Sie wird begleitet und unterstützt von der KÖRBER STIFTUNG, den Hamburger Bücherhallen und durch viele Hamburger Initiativen möglich gemacht.

Das Programm der Code Week Hamburg 2019 wird wieder von vielen Hamburger Initiativen, Organisationen, Schulen, Firmen und engagierte Einzelpersonen getragen. Unter [bit.ly/2npStq6](http://bit.ly/2npStq6) kommt man auf die Programmübersicht. Dort gibt es Angebote für alle Altersgruppen von 5 bis 18 Jahre.

# Reinbeker Liedermacher Torsten Lange mit eigener CD

Reinbek – Das im Jahr 2017 aufgenommene Lied über seine Heimatstadt Reinbek – »Reinbek, meine Stadt« – ist nun auch offiziell auf CD erhältlich. Neben dem Reinbek Lied enthält Torsten Langes erste CD »Alles hat seine Zeit«, zehn weitere Titel, die von seiner Liebe zu seinen Lieben oder auch seiner Katze handeln. Im Gegensatz zu seinen durch Akustikgitarre begleiteten Liederabenden, enthält die CD auch eine kleine Bandbesetzung, die der Reinbeker Musiker selbst eingespielt hat.



der er heute das Schlagzeug spielt. Sein Hauptaugenmerk liegt aber eindeutig in seiner Arbeit als Liedermacher. Seit 2016 komponiert und textet Lange seine eigenen Lieder und hat damit eine Form gefunden seine Gedanken und Gefühle auszusprechen. »Und wenn es ein paar Leute gibt, denen meine Lieder gefallen, ist es umso schöner.«

Mit der Fertigstellung seiner eigenen CD erfüllt sich der Musiker einen langgehegten Traum: »Ich wollte etwas schaffen, das bleibt.« Erhältlich ist die CD im The Vintage Coffeeshop & Books, Am Rosenplatz 8, bei Torsten Lange selbst sowie bei seinen Auftritten und bald auch über seine Homepage: [www.guitaranddrums.de](http://www.guitaranddrums.de)

## #Einheitsbuddeln



Als Gastgeber der diesjährigen Feierlichkeiten zum 3. Oktober hat Schleswig-Holstein die Aufforstungsaktion #Einheitsbuddeln initiiert. Schleswig-Holstein ist das waldärmste Land Deutschlands. Am 24. September waren bereits Spenden für 65.000 Bäume bei [betterplace.org](http://betterplace.org) zusammengekommen. Wie die Försterei Hütten bei Brekendorf mitteilt, wird sich der neue Wald an einem seichten Hang (siehe Foto) der Hüttenberge an den bereits vorhandenen Altwald

anschmiegen. Hauptbestand wird auf dieser Fläche die einheimische Stieleiche sein. Als Mischbaumarten sind Wildkirschen, Winterlinden, Roterlen, Flatterulmen und Schwedische Mehlbeeren geplant. Zur Waldrandgestaltung und zur Förderung der Biodiversität sind folgende Sträucher geplant: Schwarzdorn, Weißdorn, Haselnuss, Roter Hartriegel, Faulbaum und Holunder.

Für 5 EURO kann ein Baum gepflanzt werden. Noch sind ja ein paar Tage hin bis zum 3. Oktober. Hier können Sie spenden: [bit.ly/2n861JB](http://bit.ly/2n861JB)

**Burgergrillbuffet** 15 Pers.  
mit Rind-, Geflügel- & Veggiburgern, div. Salate & Potato Wedges € 239,--  
**Grillbuffet** f. 20 Pers. mit Ingwer-Putensteaks, Lachssteak, Spare Ribs, Nackensteaks, Bratwurst, span. Kartoffeln und vieles mehr € 358,--  
**Giffey Partyservice**  
Rahlstedter Bahnhofstr. 58 • 22149 HH  
Telefon: 040 / 677 40 81 • [www.giffey.de](http://www.giffey.de)

Zur Verteilung des REINBEKER suchen wir zuverlässige Austräger für  
**Wohltorf, Neuschönningstedt und Schönningstedt**  
Sandtner Werbung GbR  
Tel. 040 / 727 30 117

## Auto & Technik

Alles rund um's Auto!

# Zargari GmbH

(040) 70 29 39-0  
Wilhelm-Bergner-Straße 4  
21509 Glinde

Ihre Nr. 1 als freier KFZ-Meisterbetrieb  
für alle Marken in Glinde

## Mit uns fahren Sie am besten!

Tägliche HU-Abnahme durch die  DEKRA und Abgasuntersuchung

€ 87,-\*



Bei uns bleiben Sie mobil!

bei Inspektion und HU/AU kostenfreier Mietwagen  
und kostenfreie PKW-Wäsche

\*gemäß Gebührentabelle DEKRA bei fristgerechter Durchführung für alle PKW (ausser Gasfahrzeuge)

[www.auto-technik-zargari.de](http://www.auto-technik-zargari.de)



# REICHERT & GEHRKE IMMOBILIEN

T - 040 - 4689 8649 0

E - [info@reichert-gehrke.com](mailto:info@reichert-gehrke.com)

W - [www.reichert-gehrke.com](http://www.reichert-gehrke.com)

Bahnhofstraße 6b • 21465 Reinbek

## GETRÄNKEMARKT

Angebote gültig vom 30.09. – 12.10.19

Reinbek · Bogenstraße 21–23

Tel. 040 7224741 · Fax 040 7225064

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8-18 · Sa. 8-14 Uhr



# KWAK

WEINIMPORT

Bismarck Mineralwasser



3<sup>79</sup>

12/0,7Ltr. + 3,30Pf. 1Ltr.0,45

Becker Apfelsaft  
klar + trüb



8<sup>99</sup>

6/1,0Ltr. + 2,40Pf. 1Ltr.1,50

## Neu im Sortiment:

### Weingut Gmeinböck, Österreich



#### 2018er Grüner Veltliner Muschelkalk

Duftnuancen von Zitrus  
und Wiesenblumen, am Gaumen  
würzig mit einem Hauch Apfel.

5,95/Fl.



#### 2018er Sauvignon Blanc

Frischer Duft nach Stachelbeeren  
und Paprika, saftig und mineralisch  
im Finish.

6,95/Fl.

#### 2018er Rose Cool Climate

Cuvée von Cabernet Sauvignon & Merlot,  
fruchtiger Geruch von  
Johannisbeere & Waldbeere.

5,95/Fl.

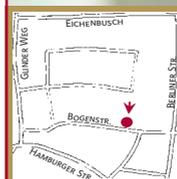


#### 2018er Zweigelt trocken

Klassisch ausgebauter Zweigelt  
mit zartem Weichselduft,  
vollmundig und samtig.

5,95/Fl.

**Auf diese Aktionsweine geben  
wir beim Kauf von 6 Flaschen  
eine Flasche gratis!**



Bei Druckfehlern keine Haftung - Abgeben nur in Haushaltsüblichen Mengen - Angebotspreise sind keine Lieferpreise - Preise in Euro

Lieferservice  
Beratungsservice  
Verleih von Gläsern  
Verleih von Zapfanlagen / Fassbier  
Verleih von Bierzeltgarnituren  
Kommissionsservice  
Kostenlose Parkplätze